



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



**PARCON
MANAGEMENT AG**
Auer Strasse 6a
CH-9435 Heerbrugg
Telefon +41 (0)71 727 11 11
Telefax +41 (0)71 727 11 27
parcon@parcon.ch
www.parcon.ch

Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken. (Galileo Galilei)

Unsere Mandantin ist eine grössere Oberstufen-Schulgemeinde im St. Galler Rheintal. An der renommierten und fortschrittlichen Schule finden ca. 500 SchülerInnen ein modernes, infrastrukturell hervorragend ausgelegtes Ausbildungsumfeld, das sich über mehrere Schulhäuser und -anlagen erstreckt. In dieses homogene aber doch erwartungsvolle Umfeld suchen wir im Zuge der rechtzeitigen Nachfolgeregelung auf das Schuljahr 2011/12 für den verdienten, in den (Un-)Ruhestand tretenden Stelleninhaber einen praxis- und kooperationserprobten



Schulleiter (m/w).

In der Schnittstelle zwischen Lehrkörper und Schulrat obliegt Ihnen die operative Gesamtführung der Schulgemeinde. Die permanente Weiterentwicklung der Schule und die Gewährleistung einer herausragenden Schulqualität stellen dabei wichtige Anliegen dar. In diesem **Gesamtkontext** führen, planen und überwachen Sie das Schulwesen unter Berücksichtigung pädagogischer, personeller und betriebswirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Sie werden dabei von einer kooperativen Schulbehörde und einem erfahrenen Schulsekretariat unterstützt, bringen aber die Bereitschaft mit, sich intensiv mit unterschiedlichsten Bedürfnissen auseinander zu setzen und bei allfälligen Problemen mit den Beteiligten konstruktive Lösungen zu finden. Dies setzt Talent und Freude an organisatorischen Aufgaben sowie Verhandlungsgeschick auf verschiedenen Ebenen (Behörden, Elternschaft, Lehrpersonen, SchülerInnen, Wirtschaftsvertretern) voraus.

Wir wenden uns an eine begeisterte **Lehrperson**, die Erfahrungen aus der Oberstufenausbildung und den Willen mitbringt, eine klare Führungsrolle zu übernehmen. Interesse an der Bildungspolitik und eine abgeschlossene **Schulleiterausbildung** oder die Bereitschaft, diese umgehend zu absolvieren setzen wir voraus. Sie sind Ansprechpartner und verfügen über die Fähigkeit, gut zuzuhören, sich Zeit zu nehmen und Ihre Mitarbeitenden ganzheitlich zu sehen und nicht als blossе Ausführende ihrer Aufgaben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sprechen Sie mit dem beauftragten Berater, **Herr Erich Mosberger**. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und ein erstes Vorgespräch in unseren Büros in Heerbrugg und/oder St. Gallen.

**Personalberatung
Personalkonzepte
Personalausbildung**

Lehre & Organisationsführung

Titelbild	Exkursionswoche der Kantonsschule Wattwil	
Editorial	Am Ende mit dem Latein?	63
Informationen	Ende der spezifischen Pandemiemassnahmen	65
Erlasse und Weisungen – Volksschule bzw. Mittelschule Volksschule	Ergänzende Weisungen zur Durchführung des Verfahrens zur Standort- bestimmung und beruflichen Weiterbildung der Mittelschul-Lehrkräfte	67
	Latein soll attraktiver werden	69
	Weiterbildung Beurteilung, «fördern und fordern»	70
	Zentrale für Klassenlektüre: neues Verzeichnis	70
	Neue Lehrmittel ab Schuljahr 2010/11	71
	Zertifikatslehrgang «Informatikverantwortliche an der Volksschule 2010/11»	84
	Neuerungen im Bildungsnetz «Schulen ans Internet»	85
	Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft	86
	Nächste Schweizer Erzählnacht: 12. November 2010	87
Lehrerinnen-/Lehrerweiter- bildung + Elternbildung	Mitglieder für Arbeitsgruppen gesucht	89
	Freie Kursplätze	90
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	93
Regionale Didaktische Zentren RDZ	RDZ Gossau	99
	RDZ Rapperswil-Jona	100
	RDZ Rorschach	102
	RDZ Sargans	104
	RDZ Wattwil	105
Mittelschule	Regierung stärkt Naturwissenschaften am Gymnasium	107
Hochschule	Zertifikatslehrgang	
	Informatikverantwortliche an der Volksschule	109
	Publikationsreihe «Aus der Basisstufe»	111
	Neues Lehrmittel: Das bürgerliche Jahrhundert	112
	Testosteron-Mangel im Lehrkörper – Brauchen wir mehr Männer im Lehrberuf?	113
Sport	Schneesportcamp in Flumserberg vom 28. März bis 1. April 2010	114
Veranstaltungen	Sekundarlehrerinnen- und Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St.Gallen, Jahresversammlung	115
Verschiedenes	«Zur Sache: Lesen!» Eine Praxishilfe zur Leseförderung für die Sekundarstufe	117
	Keusche Vampire und Monster mit Babyface www.feelok.ch	118
	Die Internetplattform für Jugendliche zur Gesundheitsförderung	119
	Die Schule als Vorbild für die Ressourcenschonung	121
	Schulmusik-Kurse in Arosa:	
	Auftanken und neue Ideen sammeln	122
	Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach definitiv anerkannt	123
	Angebote der Sprachheilschule St.Gallen	124
	Theater Bilitz: Neues Forumstück «Live: Family Life»	125
	Jugendstück «Big Deal?»	125
	Mensch zu Sein / From the Beginning	127

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	129
	Öffentliche Volksschulen	129
	Weitere öffentliche Schulträger	152
	Private Sonderschulen	153
	Ausserkantonale Schulen	154

Tag der offenen Tür an der Hochschule für Heilpädagogik

8. März 2010, ab 13.30 Uhr

Einblicke in

Schulische Heilpädagogik
Heilpädagogische Früherziehung
Logopädie
Psychomotoriktherapie
Gebärdensprachdolmetschen
Weiterbildung
Forschung und Entwicklung
Dienstleistungen

Programm

Offener Unterricht
Filme über Heilpädagogische Berufe
Informationen zum Angebot der HfH
Podiumsdiskussion, 17.30 Uhr, Aula 100

Detailprogramm: www.hfh.ch/agenda

HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
Tel 044 317 11 11
info@hfh.ch
www.hfh.ch



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Preis pro Stellenausschreibung: in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

Am Ende mit dem Latein?

Betrachtet man die Zahl jener Gymnasias-tinnen und Gymnasiasten, die das Schwer-punktfach Latein belegen, könnte man mit Fug fragen: Sind wir im Kanton St.Gallen bald am Ende mit dem Latein?

In den vergangenen Jahren ging die Zahl der Lateinschülerinnen und Lateinschüler im Schwer-punktfach jährlich um rund fünf Prozent zurück. Der Rückgang von 2008 auf das Jahr 2009 betrug beträchtliche zwölf Prozent. Das lässt endgültig aufhorchen! Heute belegen noch gut acht Prozent aller Gymnasias-tinnen und Gymnasiasten das Schwerpunktfach Latein. Andere Schwer-punktfächer vergrössern ihren Anteil. Am deut-lichsten ist der Schwerpunkt Wirtschaft und Recht gewachsen. Rund 30 Prozent aller Gym-nasiastinnen und Gymnasiasten wählen diesen Schwerpunkt. Rund 23 Prozent wählen den natur-wissenschaftlichen Schwerpunkt Physik/Mathe-matik oder Biologie/Chemie. Mit 18 Prozent liegt der Schwerpunkt Spanisch auf Rang drei. Gleich tief oder noch tiefer als Latein liegen die Schwer-punktfächer Bildnerisches Gestalten, Musik und Italienisch.

Es macht sich bezahlt

Latein – und auch Griechisch – haben das Gym-nasium einst definiert. Die Sprache und die Kul-tur unserer europäischen Vordenker hatten einen festen Platz in der klassischen gymnasialen Bil-dung. In unserer Zeit, da nach Nützlichkeit, nach direkter Umsetzbarkeit gefragt, und da gar die Bildungsrendite berechnet wird, kann das Erlernen der lateinischen Sprache pekuniär nicht als «return on investment» gerechnet werden.

Und dennoch rentiert es sich, wenn Schülerinnen und Schüler Latein lernen. Dafür gibt es viele Gründe:

- Wenn wir die modernen romanischen Sprachen (Italienisch, Französisch, Spanisch) lernen,

realisieren – und mit Latein profitieren – wir, dass sie alle von der Sprache der Römer stam-men.

- Wenn Juristen, Ärzte oder Apotheker mitei-ander reden, so kommt uns das oft spanisch vor – in Wirklichkeit ist es freilich Latein.
- Wenn wir uns der Grammatik widmen, haben wir die Struktur im Latein erlernt.
- Wenn wir den Grossteil unserer Fremdwörter verstehen wollen, müssen wir neben Englisch auch Latein – besser noch zusätzlich Grie-chisch – gelernt haben.
- Wenn wir Europa in seinen Wurzeln und in seiner Genese verstehen wollen, müssen wir die Antike verstanden haben.
- Wenn wir unser Rechtssystem verstehen wol-len, müssen wir das römische Recht verstan-den haben.
- Wenn wir in und um Europa Ferien machen, stossen wir bis weit im Osten und bis Schott-land auf bleibende Spuren der Römer.
- Wenn wir die Ursprünge des Christentums verstehen wollen, gehen wir ohne Latein be-ziehungsweise ohne Kenntnisse der damaligen politischen Situation im wahrsten Sinne des Wortes von Pontius bis Pilatus.

Die Allgemeinbildung lohnt sich

Kurz und gut: Latein war früher und ist heute ein Grundpfeiler der Allgemeinbildung. Das Gym-nasium hat gerade den prioritären Auftrag, All-gemeinbildung zu vermitteln. Wer eine gymna-siale Matura absolviert, hat zu diesem Zeitpunkt vermutlich ein so breites Allgemeinwissen in seinem Kopf wie kaum mehr in seinem späteren Leben. Erst nach der Matura sollen Maturae und Maturi ihr Spezialwissen durch das entspre-chende Fachstudium erwerben. Der Wert des Allgemeinwissens – die Lateinkenntnisse inklu-sive – ist oft erst später zu erkennen; wenn sich Zusammenhänge auftun, wenn Wissen verknüpft

werden kann und wenn es im Berufsleben gut tut, sich in anderen Disziplinen von sogenannten Experten kein X für ein U vormachen lassen zu müssen.

Förderung des Lateins

Erziehungsrat und Regierung haben sich in den vergangenen Wochen deutlich zum Wert des Lateins und für seine Förderung ausgesprochen. Für jene, die am Gymnasium nicht den Schwerpunkt Latein belegen und dennoch Latein lernen wollen, gibt es das Freifach Latein – und zwar an allen fünf kantonalen Gymnasien. Dafür wurde eigens ein neuer Latein-Pool geschaffen. Denn rund um den Kanton soll in allen Gymnasien diese Chance, Latein lernen zu dürfen, geboten werden. Damit können auch jene Schülerinnen und Schüler, die Latein für ihr Universitätsstudium zwingend benötigen, die allenfalls verpassten Sprachkenntnisse im Freifach nachholen. Das kostspielige Nachholen von Latein an der Uni entfällt damit.

Es muss uns gelingen, Latein an der Sekundarschule als Begabungsförderungsangebot zu positionieren. Latein stärkt die Sprachkompetenz in der Sekundarschule, im Gymnasium und bei jedem späteren Spracherwerb. Lateinlernen fördert überfachliche Fähigkeiten wie Ausdauer, Durchhaltewillen, Lerntechnik oder Lernsystematik. Das schreibt immerhin die st.gallische Regierung in ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage.

Die ETH hat erforscht, welche ihrer Studentinnen und Studenten besonders erfolgreich sind. Mit einem genüsslichen Schmunzeln darf man zur Kenntnis nehmen, dass gerade diejenigen jungen Menschen das ETH-Studium gut meistern, die an der Kanti die alten Sprachen Latein und Griechisch erlernt haben.

Aufruf an Eltern und Primarschullehrpersonen

Weil nicht anzunehmen ist, dass dieser Beitrag von Schülerinnen und Schülern der sechsten Primarstufe gelesen wird, wende ich mich an zwei Gruppen von Erwachsenen. Es sind die Eltern und die Lehrpersonen, welche Buben und Mädchen auf die Latein-Chance hinweisen sollen. Gute Schülerinnen und Schüler können mit Latein eine zusätzliche Herausforderung annehmen und ihre Begabungen breit entwickeln. Ich rufe Primarlehrerinnen und Primarlehrer auf, ihre Schülerinnen und Schüler auf die Chancen, die sich mit Latein eröffnen, aufmerksam zu machen. Denn wir alle haben kaum je geklagt, dass wir in der Schule zu viel gelernt haben, hingegen beklagen wir öfters, was wir in jungen Jahren alles verpasst haben zu erlernen.

Lenken wir unseren Blick über den Bodensee, so stellen wir fest, dass in Deutschland die Lateinzahlen viel höher sind als bei uns. Das muss nicht so sein.

Christoph Mattle, Leiter Amt für Mittelschulen

Ende der spezifischen Pandemiemassnahmen

Mit einer zeitlichen Verzögerung gegenüber anderen Regionen der Schweiz ist nun auch in der Ostschweiz ein Rückgang der H1N1-Erkrankungen im ambulanten und stationären Bereich zu beobachten. Das Gesundheitsdepartement schliesst sich deshalb den vom BAG veröffentlichten Empfehlungen an und empfiehlt die spezifischen Vorkehrungen, die im Zusammenhang mit der pandemischen Grippe (H1N1) getroffen wurden, per sofort aufzuheben.

Die Plakate mit der Übersicht über die Schutzmassnahmen können entfernt und spezielle Hygienemassnahmen in Arztpraxen, Schulen/Kinderbetreuungsstätten, Heimen, Büros der Verwaltungen und Betrieben können gestoppt werden.

Im Spitalbereich werden die bisherigen Massnahmen im Umgang mit H1N1-Verdachts- und -Erkrankungsfällen fortgeführt. Personen mit Erkältungskrankheiten sollen bei Kontakt mit Grippe-Risikopatienten (z.B. bei einem Spitalbesuch) die Hygienemassnahmen beachten – und ganz generell sollte regelmässiges und gründliches Händewaschen Bestandteil unserer Alltagskultur werden.

Weitergeführt wird die Überwachung der Grippeaktivität durch Bund und Kanton. Insbesondere Personen, welche ein erhöhtes Komplikationsrisiko aufweisen, sowie ihren nahen Kontaktpersonen empfiehlt das Gesundheitsdepartement die Impfung. Die Impfung wird weiterhin durch Hausärztinnen und Hausärzte angeboten.

Für Ihr Interesse am Thema sowie das Mittragen und Umsetzen der empfohlenen Massnahmen zum Schutz vor der Übertragung der pandemischen Grippe bedanken wir uns bei Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich.

Die Website des BAG gibt weiterhin Auskunft über die pandemische Grippe H1N1:

www.pandemia.ch.

*Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
Dr.med. Hans Gammeter, stv. Kantonsarzt*

EuropaSchule

Escuela Trilingüe

Die EuropaSchule in San Pedro Sula, Honduras
sucht für das Schuljahr 2010-2011

Kindergärtnerinnen

Unterrichtssprache Englisch

Primarlehrerinnen

Erste und Zweite Klasse, Unterrichtssprache Englisch

Wir bieten:

Attraktive Arbeitsbedingungen
Einjahresvertrag mit Verlängerungsmöglichkeit
Reisepauschale für Hin- und Rückflug
Freie Unterkunft im Gästehaus der Schule
Spanisch Intensivkurs

Wir erwarten:

Vorzugsweise einige Jahre Unterrichtserfahrung
Sehr grosse Anpassungs- und Integrationsfähigkeit
Gepflegte Erscheinung
Ausdauer und hohe Einsatzbereitschaft

Bitte senden Sie ihre Bewerbung bis am 15. März an:

Frau Sandra Quiroz
sandraquiroz@europaschule.eu

www.europaschule.eu

Tel. (504) 566 31 23

Solferino – Henri Durant

Während der 2. Frühlingsferienwoche
Reise vom Ostermontag,
5. bis So, 11.4.10

7 Tage Geschichte, Kunst und Kulinarik –
und 3 Tage auf dem Velo
mit Jüzelf Edelmann, Reiseleiter und
Kollege

Mail: juezelfedelmann@yahoo.de



Schoggikäfer-Verkauf

Vom 15.2. bis 31.3. sind auch kürzere Einsätze möglich.
Verkaufspreis: Fr. 5.-, Erlös für Ihre Klasse Fr. 0.50 pro Käfer.

Ohne Risiko, Sie verkaufen nur so viel Sie wollen, den Rest nehmen wir zurück.

Machen Sie zugunsten der Suchtprävention mit!

071 278 16 79 oder dorothea.ruesch@blaueskreuz.ch

Das Institut Sonnenberg ist ein überschaubarer, familiärer Internatsbetrieb in Vilters SG/Schweiz. Für die Betreuung der Mädchen und Jungen suchen wir per 1. August 2010, eine engagierte und kompetente Persönlichkeit als

Internatsbetreuer/-in oder Betreuer-Ehepaar

Ihre Aufgaben: Sie übernehmen die Verantwortung für unsere SchülerInnen ausserhalb der Unterrichtszeiten und beteiligen sich an der Freizeitorganisation. Bei entsprechender Qualifikation ist Ihre Mitarbeit im Unterricht erwünscht.

Die herrliche Lage im Heidiland bietet Erholung sowie Ausgleich von den beruflichen Anforderungen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen
bitte bis zum 28. Februar 2010 an:

Institut Sonnenberg AG
Herr Klaus Sturm, Internatsleiter
Sekundar- und Realschule
Internat und Tagesschule
CH-7324 Vilters/SG
Tel. 0041 (0)81 723 66 35



INSTITUT
SONNENBERG

Private Sekundar- und Realschule
Internat und Tagesschule
CH-7324 Vilters/SG

Ergänzende Weisungen zur Durchführung des Verfahrens zur Standortbestimmung und beruflichen Weiterbildung der Mittelschul-Lehrkräfte

Korrigenda

Die Weisungen wurden im Schulblatt vom November 2009 publiziert (SchBl 11/Seite 603). Die Ziffer 6 wird wie folgt ergänzt:

6. Wurde eine Lehrperson innerhalb von drei Jahren vor dem Stemi-Verfahren an einer anderen staatlichen Schule einem formalisierten Beurteilungsverfahren unterzogen, wird das Stemi-Verfahren wie bei Kleinstpensen reduziert. Das Beförderungsverfahren an den st.gallischen Berufsschulen ersetzt Stemi.

Hat eine Lehrperson innerhalb von zwei Jahren vor dem Stemi-Verfahren das Höhere Lehramt oder ein entsprechendes Lehrdiplom erworben, wird auf die Durchführung des Stemi-Verfahrens verzichtet.

**Bad Sonder
9053 Teufen**



Das Bad Sonder ist ein St.Gallisches Sonderschulheim an schönster Lage oberhalb von Teufen AR. Hier werden rund sechzig Jugendliche (eine Mittelstufenklasse und fünf integrierte Oberstufen) mit Lern-, Verhaltens- und Wahrnehmungsstörungen beschult. Vierzig Jugendliche wohnen während der Woche in unserem Internat.

Da unser langjähriger Heimleiter in den verdienten Ruhestand geht, suchen wir per 1.1.2011 eine hoch motivierte, führungsstarke Persönlichkeit als

Gesamtleiter/Gesamtleiterin

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind die Führung und Weiterentwicklung des Heimes, die Aufnahme von Jugendlichen, die Rekrutierung und das Leiten des Personals, die Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen, Behörden und dem Trägerverein sowie die Vertretung des Schulheimes nach aussen.

Als Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Aufgabe verfügen Sie über folgende Qualifikationen:

- abgeschlossene Heimleiterausbildung
- Hochschulabschluss im pädagogischen Bereich
- mehrjährige Führungserfahrung

Neben grossem organisatorischem Geschick haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, auch in schwierigen Situationen.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle, selbstständige Führungsaufgabe mit viel Gestaltungsspielraum in einem vielseitigen, hoch motivierten Team. Die Anstellung erfolgt nach den Richtlinien des Kantons St.Gallen. Der langjährige Stellvertreter des jetzigen Gesamtleiters bewirbt sich auch um diese Position.

Informationen über das Bad Sonder finden Sie unter www.badsonder.ch. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Gesamtleiter Martin Brunner ab dem 2.3.2010 unter Telefon 071 333 24 30.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 10.4.2010 an den Präsidenten, Daniel Hauri, Kirchlistrasse 36, 9010 St.Gallen.

Latein soll attraktiver werden

Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen hat sich in jüngster Vergangenheit verschiedentlich mit der Rolle des Lateinunterrichts an der Sekundarschule befasst. In einer parlamentarischen Anfrage hat auch die Regierung den Wert der lateinischen Sprache bekräftigt. Latein nimmt heute auf der Oberstufe die Rolle eines Wahlfaches ein.

1. Abgabe eines Testimoniums

Das Amt für Volksschule, das Amt für Mittelschulen und die Kantonale Lateinkommission haben sich darauf verständigt, künftig den Lateinschülerinnen und Lateinschülern der Sekundarstufe ein Testimonium abzugeben. Das Testimonium bestätigt, dass der Schüler oder die Schülerin an der Oberstufe Lateingrundkenntnisse erworben hat. Voraussetzung für die Ausstellung ist der Besuch des Lateinunterrichts an der Oberstufe während zweier Jahre. Das Testimonium entfaltet keine Rechtswirkung und macht auch keine Aussagen zu den erbrachten Leistungen. Es hat also keinen Zeugnischarakter. Der Nutzen für die Schülerinnen und Schüler besteht – neben dem Erwerb einer attraktiv gestalteten Urkunde – darin, dass am Gymnasium der Eintritt in den Freifachkurs, mit welchem sich die von den Universitäten geforderten Lateinkenntnisse erwerben lassen (vormals «Kleines Latinum»), aufgeschoben werden kann. Für Schülerinnen und Schüler ohne Lateinvorkenntnisse beginnt dieser in der Regel im 2. Semester des ersten Schuljahres. Schülerinnen und Schüler, welche das Zertifikat vorweisen, können nach dem ersten Schuljahr in diesen Kurs einsteigen.

Die Idee ist, dass das Testimonium von der Lateinlehrperson an der Oberstufe ausgestellt wird. Das Bildungsdepartement stellt die Vorlage dazu zur Verfügung. Sie ist unter www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Fachbereiche → Sprachen → Fremdsprachen abrufbar.

2. Informationen über das Fach Latein beim Übertritt in die Sekundarschule

In der erwähnten Antwort auf einen Vorstoss aus dem Kantonsrat hat die Regierung unter anderem auch darauf hingewiesen, dass der Information der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Eltern durch die Lehrerschaft eine zentrale Rolle zukomme, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schüler für das Fach Latein zu begeistern. Dies gilt bereits und ganz im Besonderen beim Übertritt von der Primarschulstufe in die Oberstufe. Im kantonalen Lehrmittelverlag ist zu diesem Thema auch entsprechendes Informationsmaterial erhältlich. Leider zeigt die Schulpraxis, dass dieses Informationsangebot nur wenig bekannt oder teilweise ungenügend genützt wird. Das Amt für Volksschule ruft deshalb die Schulen auf, über das Freifach Latein auf der Oberstufe in angemessener Form zu informieren. Der offizielle Flyer kann von den Schulleitungen im Internet beim Lehrmittelverlag unter www.lehrmittelverlag.ch/shop bestellt werden.

Auskünfte erteilen:

Josef Seliner, Amt für Volksschule,
058 229 74 07, josef.seliner@sg.ch
Adrian Bachmann, Amt für Mittelschulen,
058 229 22 13, adrian.bachmann@sg.ch

Weiterbildung Beurteilung, «fördern und fordern»

Für den obligatorischen Kurs «fördern und fordern, Grundbegriffe und zentrale Anliegen» sind bis heute rund zwei Drittel aller Teams angemeldet. Gut ein Drittel aller Kurse ist durchgeführt. Gemäss Weiterbildungskonzept soll dieser Kurs bis Ende 2010 von allen Teams absolviert worden sein.

Die Schulleitungen, welche diesen Kurs noch nicht angefordert haben, werden gebeten, ihre Anmeldung über die Adresse info.lwb@sg.ch vorzunehmen. Geben Sie bitte mögliche Daten, die beteiligten Stufen, die Anzahl Teilnehmende sowie Ihre Kontaktadresse inklusive Mailadresse und Telefonnummer für allfällige Absprachen an. Rückfragen: 058 229 39 41, kurt.steiner@sg.ch

Zentrale für Klassenlektüre: neues Verzeichnis

Das neue Verzeichnis 2010/2011 der Zentrale für Klassenlektüre ist erschienen. Es wurde allen Schulleitungen in einem Exemplar zugestellt. Gerne stellen wir Ihnen weitere Exemplare zu. Sie können diese unter info.avs@sg.ch bestellen. Der Kanton übernimmt einen Teil der Ausleihkosten.

Besonders attraktiv ist der Abschluss einer Jahrespauschale. Sie gilt pro Lehrperson und wird von dieser mit der Bibliomedia Schweiz direkt

abgeschlossen. Mit einer Jahrespauschale kann eine Lehrperson beliebig viele Serien pro Jahr bestellen. Für Klassenleseserien beträgt die Pauschale Fr. 70.– und für gemischte Kollektionen Fr. 133.– pro Jahr. Der Bezug einer einzelnen Serie kostet rund Fr. 40.– (abhängig von der Anzahl gelieferter Bücher). In den Regionalen Didaktischen Zentren Rorschach und Jona liegen Ansichtsbestände zur Konsultation auf. Weitere Informationen: www.bibliomedia.ch

Neue Lehrmittel ab Schuljahr 2010/11

Gemäss Art. 21 des Volksschulgesetzes bezeichnet der Erziehungsrat die obligatorischen Lehrmittel. Er kann zusätzliche Lehrmittel empfehlen. Die Ausrüstung der Schülerinnen und Schüler mit obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln soll sicherstellen, dass damit die Anforderungen des Lehrplans erfüllt werden können. Aus diesem Grund werden diese Lehrmittel vom Kanton finanziert. Die Begleitmaterialien gehen zu Lasten der Schulgemeinde. Wir informieren Sie nachstehend über die verschiedenen

Lehrmittelkategorien sowie über die neuen Lehrmittel, welche vom Erziehungsrat den Status «obligatorisch», «alternativ-obligatorisch» oder «empfohlen» erhalten haben.

1. Lehrmittelkategorien

Mit Beschluss vom 21. Mai 2008 hat der Erziehungsrat eine Anpassung der Definition «obligatorisch» und «empfohlen» vorgenommen:

Kategorie	Definition	Bezeichnung durch/ Kostenträger
obligatorisch	Ein obligatorisches Lehrmittel muss auf der entsprechenden Stufe zur Erreichung der Lehrplanziele des zugehörigen Fach- oder Teilbereichs verwendet werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
alternativ-obligatorisch	Wenn zum gleichen Fachbereich mehr als ein Lehrmittel angeboten wird, muss aus den als alternativ-obligatorisch bezeichneten Lehrmitteln ausgewählt werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
empfohlen z.L. Kanton	Empfohlene Lehrmittel z.L. Kanton sind Lehrmittel für Schülerinnen und Schüler. Der Kanton gibt sie zur Erfüllung der Lehrplanziele an die Schulen ab.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
empfohlen z.L. Gemeinde	Empfohlene Lehrmittel z.L. Gemeinde sind Lehrmittel, welche in der Verantwortung der Lehrperson beschafft und eingesetzt werden und von der Schulgemeinde finanziert werden.	Amt für Volksschule/ Gemeinde

Lehrmittel des freien Marktes bilden keine Kategorie im Sinne der obigen Regelungen und müssen in Verantwortung der Schulgemeinden beschafft und finanziert werden.

Wahlfreiheiten für die Lehrperson

Mit der neuen Kategorie «alternativ-obligatorisch» soll den Lehrpersonen die Möglichkeit gegeben werden, mit jenem Lehrmittel arbeiten zu können, dessen Konzept mit ihrem Unterrichtskonzept übereinstimmt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Lehrmittel, von denen eine Lehrperson nicht überzeugt ist, kaum eingesetzt werden oder nicht zum erwünschten Erfolg

führen. Wo der Unterricht aus sachlichen und didaktischen Gründen nicht zwingend über das Lehrmittel koordiniert werden muss, soll aus wenigstens zwei Lehrmitteln, welche die Erfüllung der Lehrplanziele gewährleisten, ausgewählt werden können. Aus diesem Grund würde es nicht der Intention dieser Lehrmittelkategorie entsprechen, wenn auf Gemeinde- oder Schulebene durch Vereinheitlichung ein Lehrmittelzwang für eines der als «alternativ-obligatorisch» bezeichneten Lehrmittel geschaffen würde.

2. Neue Lehrmittel für das Schuljahr 2010/11

Ab dem Schuljahr 2010/11 kommen wiederum neue Lehrmittel zur Anwendung. Sie wurden auf Antrag der Pädagogischen Kommissionen vom Erziehungsrat als obligatorisch, alternativ-obligatorisch oder empfohlen bezeichnet. Nachfol-

gend stellen wir Ihnen diese Lehrmittel vor, damit Sie Ihre Bestellung nicht nur aufgrund einer Titelangabe vornehmen müssen. Bitte beachten Sie den jeweiligen Abgabemodus auf dem Bestellschein oder in der Wegleitung.

Unterstufe

Fachbereich Sprachen, Deutsch

Die Sprachstarken

Unterstufe

Status: *alternativ-obligatorisch*

Das Lehrmittel «Die Sprachstarken», Klett-Verlag Zug, wird zusammen mit dem bestehenden Deutschlehrmittel «Sprachfenster» als alternativ obligatorisches Lehrmittel für den Deutschunterricht auf der Unterstufe bezeichnet. «Die Sprachstarken» wird einlaufend ab Schuljahr 2010/11, beginnend mit dem Band für die 2. Klasse, wie folgt abgeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch (mehrwegfähig)	29.–	Pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 4 Jahre
Arbeitsheft	18.–	Pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Kommentarband mit CD-ROM (Kopierunterlagen)	85.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Karteikarten	33.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
2 Audio-CD, ca. 80 Minuten	33.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Die Sprache steht bei « Die Sprachstarken» von Beginn weg im Zentrum. Sie ist Lernanlass und Lerngegenstand in einem. Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass Sprache nicht nur ein Kommunikationsmittel ist, sondern auch etwas, das Genuss bereitet und faszinierender Unterrichtsgegenstand sein kann. Damit wird das Sprachbewusstsein gefördert. Das Lehrwerk ist so strukturiert, dass es die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg führt und trotzdem offene Lernwege erlaubt. Es hat einen eher traditio-

nellen, unterrichtsleitenden Charakter mit viel Material zum Üben und Vertiefen in einem eng an das Buch geknüpften Arbeitsheft. Das Lehrmittel legt auch grossen Wert auf die Selbstbeurteilung durch die Schülerinnen und Schüler. Im Anhang des Arbeitsheftes gibt es diverse Bogen, welche den Kindern ermöglichen, über ihre Sprachkompetenzen nachzudenken und ihnen Stärken und Lernfelder bewusst machen. Als Alternative steht den Lehrpersonen weiterhin auch «Das Sprachfenster» als Deutschlehrmittel

zur Verfügung. Es ist eher offen gehalten und lässt den Lehrpersonen einen grossen Gestaltungsspielraum bei der Gestaltung ihres Deutschunterrichts. Es besteht keine Pflicht, das Lehrmittel zu wechseln.

Das Lehrmittel wird zurzeit in 20 Schulklassen erprobt. Die Umfrageergebnisse und Erfahrungsberichte sind ab Ende Januar 2010 einsehbar unter www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Lehrmittel

Fachbereich Sprachen, Deutsch Leseschlau

Unterstufe

Status: alternativ-obligatorisch

Die Neuauflage des Erstleselehrmittels «lose, luege, läse», Kantonaler Lehrmittelverlag Solothurn, wird unter dem neuen Titel «*Leseschlau*» als alternativ-obligatorisches Lehrmittel für den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

Zusätzliche Informationen: www.klett.ch → Hauptlehrwerke → Diesprachstarken → Index

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Handbuch für Lehrpersonen	48.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Texte für Schülerinnen und Schüler, Auswahl 1, 2 und 3	je 21.–	Pro Schüler (entweder Auswahl 1 oder 2 oder 3)	Schülereigentum, z.L. Kanton
Lauttafeln / Lesekarten	40.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Schreibheft	7.90	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Werkstätten und Arbeitspläne Auswahl 1, 2 und 3	je 73.–	1 Expl. pro Schulhaus (entweder Ausw. 1 od.2 od.3)	Schuleigentum, z.L. Kanton
CD- Rom (Klassenlizenz zu 25 User)	320.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
DVD (erscheint Ende 2010)	28.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Laut- und Bildkarten	30.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Kopiervorlagen Band A und B	je 73.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Anlautbilder	24.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Anlauttabelle	8.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Lesehefte Serie A, B und C	je 7.90	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Der Erstleselehrgang «lose, luege, läse» wurde überarbeitet. Alle Texte und Illustrationen wurden marginal angepasst, ergänzt und Wünsche aus der Lehrerschaft eingebaut. Die Lehrmittlereihe wird ergänzt durch:

- Lesetexte, Auswahl 3
- Werkstätten und Arbeitspläne, Auswahl 3
- Anlautbilder
- Anlauttabelle
- Kopiervorlagen mit CD (Arbeitsangebote zur Einführung Lauttafeln und der Buchstaben, zur Lautdifferenzierung usw.)

Die Lauttafeln wurden neu gestaltet und durch den Laut «K» erweitert.

Alle bisherigen Produkte können auch weiterhin eingesetzt werden. Das Gesamtkonzept bleibt bestehen und – trotz neuem Titel – ist das Lehrmittel optisch erkennbar.

Der Schriftspracherwerb erfolgt im «Leseschlau» auf der Grundlage des phonologischen Prinzips. Kinder mit einem ausdifferenzierten Lautbewusstsein und einer geordneten Artikulation haben eine gute Basis für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb. Ein Vorgehen in einer unveränderlichen Stufenabfolge, das gleichzeitig

die individuelle Lernzeit berücksichtigt, ermöglicht die Entwicklung eines phonologischen Bewusstseins und die Einsicht in die orthographischen Strukturen unserer Sprache. Auf intensive Vorübungen folgt die Phase des Lautierens (mit Hilfe der sogenannten Sprechbewegungsbilder), anschliessend werden die Buchstaben eingeführt und damit das Umsetzen der Laute in die Schrift geübt. Auf der orthographischen Stufe wird der Wortbildspeicher angereichert und es werden erste Rechtschreibregeln erarbeitet. Im Weiterbildungskurs Nr. 3217, «lose, luege, läse», wird mit dem Nachfolge-Lehrmittel «Leseschlau» gearbeitet.

Zusätzliche Informationen:

www.lehrmittelshop.so.ch → Shlm → Esarine → sf → Welcome

Fachbereich Mathematik Schweizer Zahlenbuch 1 – 3

Unterstufe

Status: alternativ-obligatorisch

Im Schuljahr 2010/11 gelangt der Band für die 3. Klasse erstmals zum Einsatz:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Schülerbuch	29.–	Pro Schüler	Schuleigentum z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 3 Jahre
Arbeitsheft	12.–	Pro Schüler	Schülereigentum z.L. Kanton
Kommentar	65.–	Lehrperson	Schuleigentum z.L. Gemeinde
Lösungsheft	24.–	Lehrperson	Schuleigentum z.L. Gemeinde

Das neue Zahlenbuch orientiert sich an der bisherigen Schweizer Ausgabe. Schwerpunkte der Neubearbeitung sind die Integration des Blitzrechnenkurses ins Schulbuch sowie die Erweiterung und Differenzierung des Übungsangebots im Arbeitsheft. Im neuen Zahlenbuch werden die Themen klarer und übersichtlicher gegliedert. Die Bereiche Arithmetik, Geometrie und Sach-

rechnen sind im Inhaltsverzeichnis farbig gekennzeichnet. Auch die Blitzrechenübungen sind den entsprechenden Inhalten zugeordnet. Das Sachrechnen erhält bereits im ersten Schuljahr ein grösseres Gewicht.

Im Gegensatz zum «Zahlenbuch» ist das «Schweizer Zahlenbuch» neu bereits ab der 2. Klasse als Einweglehrmittel konzipiert worden, d.h. es darf

in das Schülerbuch nicht mehr hineingeschrieben werden.

Zusätzliche Informationen:

www.klett.ch → Hauptlehrwerke → Schweizerzahlenbuch → Index

Mittelstufe

Fachbereich Sprachen, Deutsch **Die Sprachstarken**

Mittelstufe

Status: alternativ-obligatorisch

Im Schuljahr 2010/11 gelangt der Band für das 5. Schuljahr erstmals zum Einsatz:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch	29.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 4 Jahre
Arbeitsheft	18.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Kommentarband mit CD-ROM	85.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Audio-CDs	je 33.–	Lehrperson	1 Ex./Kl., einmalige Abgabe, z.L. Gemeinde, Schuleigentum
Karteikarten	33.–	Lehrperson	1 Ex./Kl., einmalige Abgabe, z.L. Gemeinde, Schuleigentum

Wie in allen modernen Sprachlehrmitteln erfolgt der Erwerb vom Sprachkompetenzen entlang von konkreten Inhalten und Themen. In «Die Sprachstarken» sind dies ausschliesslich Sprachthemen. Sprache ist Lernanlass und Lerngegenstand in einem. In den verschiedenen Lernumgebungen kommen die Lernbereiche Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören gleichwertig zum Zug. Durch die Binnendifferenzierung der Aufgabenstellungen berücksichtigen unterschiedliche Sprachlernstände. Neben den integrierten Übungen im Rahmen des Themas bietet es auch isolierte Übungen zu Rechtschreibung und Grammatik an. Im Kommentarband erhält die Lehrperson Hinweise zur Beobachtung und zur Überprüfung der Zielerreichung sowie Hilfen zur individuellen Förderung.

Das Lehrmittel wird zurzeit in 20 Schulklassen erprobt. Die aktuellen Umfrageergebnisse und Erfahrungsberichte sind ab Ende Januar 2010 einsehbar unter www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Lehrmittel

Zusätzliche Informationen:

www.klett.ch → Hauptlehrwerke → Diesprachstarken → Index

Fachbereich Sprachen, Deutsch **Sprachland**

Mittelstufe

Status: alternativ-obligatorisch

Das Deutschlehrmittel „Sprachland“, LMV ZH/schulverlag Bern/ilz, gilt ab Schuljahr 2009/10 als alternativ-obligatorisches Lehrmittel der Mittelstufe und wird für die 4., 5. und 6. Klasse wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch	25.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Trainingsbuch (erscheint 2010)	28.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Trainingskartei (erscheint 2010)	98.–	2 Karteien pro Kl.	Schuleigentum, z.L. Kanton, einmalige Abgabe
Magazin-Set 1, 4. Kl., 3 Magazine	18.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 6 Jahre
Magazin-Set 2, 5. Kl., 3 Magazine	18.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 6 Jahre
Magazin-Set 3, 6. Kl., 3 Magazine (erscheint 2011)	18.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 6 Jahre
Ordner Grundlagen	64.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Ordner Planungshilfen	88.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Kommentare zu den Magazinen 1–3	je 45.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Doppel-CD	54.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

«Sprachland» ist ein Stufenlehrmittel. Aus diesem Grund kann es sowohl in der 4. wie auch in der 5. und 6. Klasse eingesetzt werden, insbesondere auch die Magazinesets. Als Stufenlehrmittel eignet es sich im Besonderen auch in mehrklassigen Abteilungen mit verschiedenen Jahrgangsstufen. Als Produkt in der Regie der Interkantonalen Lehrmittelzentrale schliesst es als «Sprachland» die Lücke zwischen dem «Sprachfenster» der Unterstufe und der «Sprachwelt Deutsch» der Oberstufe. Ausgangspunkt für den Erwerb von Sprachkompetenzen bilden die Magazine mit sprachlichen und fächerübergreifenden Themen. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen mündet immer in ein spezifisches sprachliches Produkt. Durch dieses Sprachhandeln werden systematisch Lese- und Schreibkompetenzen sowie mündliche Sprachkompetenzen aufgebaut. Grundlage dazu bildet das Sprachbuch mit einer grossen Sammlung an direkt umsetzbaren Arbeitstechniken. Der systematische Aufbau von Kompetenzen im Bereich Rechtschreibung und Grammatik erfolgt mit dem Trainingsbuch, individuelles Üben anhand der

Trainingskartei. Konkrete Jahresplanungen und detailliert ausgearbeitete Lektionsvorbereitungen sowie Instrumente zur förderorientierten Beobachtung und Beurteilung unterstützen die Lehrpersonen wirksam bei der Gestaltung ihres Deutschunterrichts.

Zusätzliche Informationen, inkl. Beispiele von Schülerarbeiten:

www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Lehrmittel und www.sprachland.ch

Fachbereich Sprachen, Teilbereich Englisch Young World 1–4

Mittelstufe

Status: obligatorisch

Das Englischlehrmittel «Young world 1–4», Verlag Klett und Balmer, wird einlaufend ab 3. Klasse und ab Schuljahr 2008/09 abgegeben. Im Schuljahr 2010/11 gelangt nun der Band 3 für die 5. Klasse erstmals zum Einsatz:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Pupil's Book	28.–	Pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 3 Jahre.
Activity Book	16.–	Pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
2 Audio-CDs	32.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Vocabulary Trainer	9.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Teacher's Book (mit CD-ROM)	98.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Das Lehrmittel «Young world» bietet sowohl einen Themen- wie auch Aufgaben basierten Unterricht an. Das Schwergewicht liegt auf dem Clil-Ansatz (Content and language integrated learning). Die Aktivierung der Lernenden erfolgt durch die Präsentation von Informationen und die Aufforderung zu verschiedenen Aktivitäten. Diese sind strukturiert nach den Sprachlernbereichen «hören», «lesen», «an Gesprächen teilnehmen», «zusammenhängend sprechen», «schreiben». Dazu gehören auch Versuche, Spiele und kleine fächerübergreifende Projekte. Im Band 1 und 2 liegt das Gewicht auf dem kindlich-imitativen Lernen mit vielen spielerischen Elementen. Grammatische Strukturen werden intuitiv angeeignet. In Young World 2 rufen Pete the pirate und Dilly the parrot erlernte Sprachstrukturen in Erinnerung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 (Bände 3 und 4) werden die Kinder behutsam auf einen expliziten Umgang mit Sprache

herangeführt zu werden. Im «Pupil's Book» fordert eine «Key-Language-Seite pro Unit» die Lernenden auf, Strukturen zu untersuchen oder zu entdecken und danach einzuüben.

Zusätzliche Informationen:

www.klett.ch → Hauptlehrwerke → Youngworld
→ Index

Fachbereich Sprachen, Teilbereich Englisch Mittelstufe

A Special Talent an Other Stories

Status: empfohlen

Das Englisch-Leseheft «A Special Talent an Other Stories», Klett-Verlag Zug, wird als empfohlenes Lehrmittel im Englischunterricht für talentierte Schülerinnen und Schüler bezeichnet. Es wird für die 4. Klasse wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Leseheft	7.50	5 Exemplare pro Klasse; einmalige Abgabe	Schuleigentum, z.L. Kanton

Leseheftchen für den Englischunterricht

Fünf Geschichten auf 24 Seiten rund um die Themen und den Wortschatz aus Young World 2. Die Stories können unabhängig vom Lehrwerk Young World 2 gelesen werden. Es ist geeignet für 9- bis 11-Jährige mit einem Jahr Englischunterricht.

A Special Talent

William hat einen sechsten Sinn. Er versteht Tiere sehr gut und kann mit ihnen sprechen. Dank ihrer Hilfe gelingt es ihm, einen verschollenen Mann im Wald aufzuspüren.

The Workers

Patrick und Perry haben zwei Fenster zerbrochen, die Reparatur wurde aus der Klassenkasse bezahlt. Nun fehlt das Geld für die Schulreise. Patrick und Perry gehen auf Jobsuche.

Can You See What I See?

Kimberley interessiert sich sehr für Kunst. Der Künstler Marcel lehrt Kimberley, Menschen und Gegenstände mit den Augen eines Künstlers zu sehen.

A Sort Of Magic

Marion und Malcom bringen der kleinen Hexe Carmine alles über die Natur bei, um die Zauberprüfung zu bestehen.

A Good Idea

Julia vermisst ihre Grosseltern, die in England leben und möchte sie gerne besuchen. Leider verbieten ihr die Eltern, allein nach England zu reisen. So schreibt Julia einen Leserbrief an die Zeitung, bei der ihr Vater arbeitet. Die gute Idee trägt schnell Früchte.

Worksheets zum Herunterladen

Mit diesen Arbeitsblättern haben die Lehrpersonen die Möglichkeit, die fünf Geschichten auf unterhaltsame Art zu bearbeiten. Die Aufgaben gehen über das reine Textverständnis, das mit den Fragen im Leseheft erarbeitet werden kann, hinaus. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit mit dem Vokabular, können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und werden zum Sprechen und korrektem Aussprechen des Englischen aufgefordert.

Kostenloser Download und zusätzliche Informationen:

www.klett.ch → Hauptlehrwerke → Youngworld
→ Index

**Fachbereich Mensch und Umwelt,
Teilbereich Räume und Zeiten
Mittelstufe**

Spuren und Horizonte

Status: *empfohlen*

Das Lehrmittel «Spuren und Horizonte», Lehrmittelverlag Zürich, wird als empfohlenes Lehrmittel für den Unterricht in «Räume und Zeiten» für die 5. und 6. Klasse bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Themenheft	19.50	1 Klassensatz pro 4 Klassen	Schuleigentum, z.L. Kanton Gebrauchsdauer 6 Jahre
Klassenmaterial	98.–	1 Ex. pro 4 Klassen	Schuleigentum, z.L. Kanton Gebrauchsdauer 6 Jahre
4 Poster	32.–	1 Ex. pro 4 Klassen	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer	34.50	1 Ex. pro Schulhaus; einmalige Abgabe	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Das Lehrmittel deckt die Fachbereiche Mensch / Raum / Zeit / Gesellschaft auf der oberen Mittelstufe ab (5. und 6. Schuljahr).

Themenheft

«Spuren – Horizonte» schliesst an «Panorama» (ab 2. Schuljahr) und «RaumZeit» (ab 3. Schuljahr) an. «Spuren – Horizonte» bietet themenübergreifend Zugänge zu geografischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Themen. Das Lehrmittel stellt die Erlebnis- und Alltagswelt des Kindes in den Mittelpunkt und orientiert sich an dessen Vorwissen. Integriert ist ein «Lernkoffer» zur Förderung fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Klassenmaterial

Im Ordner befinden sich zu allen Kapiteln des Themenheftes hoch aufbereitete Kopiervorlagen. Sie ermöglichen einerseits eine interessen- bzw. leistungsbezogene Differenzierung, andererseits eine thematische Vertiefung bzw. Ausweitung. Die Materialien bieten Anleitungen und Impulse sowohl für individuell-selbstständiges als auch für dialogisch-kooperatives Arbeiten.

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Die Broschüre für Lehrerinnen und Lehrer ist der «Schlüssel» oder «Türöffner» zu Themenheft und Klassenmaterialien. Die Hinweise erleichtern

einerseits die konkrete Planung und Vorbereitung des Unterrichts durch Kommentare zu einzelnen Seiten des Themenheftes bzw. der Kopiervorlagen, Anregungen zur Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Vorschläge zur Beurteilung bzw. Begutachtung von Lernprozessen. Andererseits finden sich in der Broschüre Informationen zum didaktischen Konzept, zur inhaltlichen Strukturierung und zu grundlegenden sachbezogenen Fragen.

Zusätzliche Informationen:

www.spuren-horizonte.ch → content

Oberstufe

Fachbereich Mensch und Umwelt, Teilbereich Individuum und Gemeinschaft Oberstufe

Berufswahltagbuch

Status: obligatorisch

Das Lehrmittel «Berufswahltagbuch», Lehrmittelverlag Aargau, wird als obligatorisches Lehrmittel für den Berufswahlunterricht auf der gesamten Oberstufe bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Arbeitsheft, inkl. Internet-nutzungslizenz	13.80	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Berufskundebogen (Bund zu 25 Ex.)	14.10	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Gemeinde
Kommentar für Lehrpersonen	69.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
20 Tipps zur Berufswahl	1.80	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Gemeinde
Transparentfolie «5 Schritte zur Berufsfindung»	9.60	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Poster «5 Schritte zur Berufsfindung»	11.40	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Das Berufswahltagbuch (Egloff/Jungo) wurde auf Sommer 2009 vollständig neu überarbeitet. Das Lehrmittel wurde qualitativ enorm aufgewertet und erscheint heute als zeitgemässes und attraktives Lehrmittel für die Berufswahlvorbereitung auf der Oberstufe. Bisher fehlende Lehrmittelteile wurden ergänzt, das Erscheinungsbild modernisiert und die Anbindung ans Internet mit zusätzlichen Informationen und Arbeitsmaterialien realisiert. Zudem wird der Elternratgeber auf das kommende Schuljahr überarbeitet und ein Kursangebot für Lehrpersonen geschaffen.

In einer Begutachtung aller erhältlichen Schweizer Berufswahllehrmittel – namentlich Berufswahl – Portfolio (S&B Institut), Berufswahlkompass (Sabe) und Berufswahltagbuch (ilz) – durch die Stufenarbeitsgruppe Lehrmittel wurde das Berufswahltagbuch klar am positivsten bewertet.

Das Berufswahltagbuch erfüllt die Anforderungen an den heutigen Berufswahlunterricht.

Zusätzliche Informationen:
www.berufswahltagbuch.ch

Kleinklassen, ISF-Unterricht

Fachbereich Sprachen, Deutsch einfach lesen!, Leseprojekte

Kleinklassen und Regelklassen der Mittelstufe mit integrierter Schulungsform

Status: empfohlen

Die nachstehenden Lesehefte aus der Reihe «Leseprojekt, einfach lesen!», Cornelsen Verlag, werden als empfohlenes Lehrmittel für die Leseförderung im ISF-Unterricht und im Unterricht in Kleinklassen bezeichnet. Sie werden wie folgt abgeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Mittelstufe:		pro Schuljahr	Schülereigentum, z.L. Kanton
Hoppe, I. Ein Schaf fürs Leben	16.50	zwei Exemplare	
Hattendorf, E. Kai aus der Kiste	16.50	pro Schüler mit individuellen	
Moritz in der Litfasssäule	16.50	Lernzielen	
Oberstufe:			
Kreip, S. In 80 Tagen um die Welt	16.10		
Wohrab B. (2007). Hau ab du Flasche	16.10		
Witzmann, C. (2007). Behalt das Leben lieb	16.10		

Mit den Leseheften aus der Reihe «einfach lesen!» des Cornelsen-Verlags wird ein anregendes Angebot für das individuelle Lesen für Kinder mit Lernschwierigkeiten ab Mittelstufe geschaffen. In diesen Büchlein werden Jugendbuchklassiker in vereinfachter Sprache erzählt. Somit kommen auch langsame Leserinnen und Leser in den Genuss eines «rechten» Buches. In den

Büchlein integriert sind Arbeitsaufträge zum Textverständnis und zu diversen sprachlichen Aspekten. Verschiedene Fragen regen zur Diskussion an.

Zusätzliche Informationen:
www.cornelsen.de/tw/1.c.1667531.de

Fachbereich Sprachen, Deutsch **Grundbausteine der Rechtschreibung**

Kleinklassen und Regelklassen der Mittelstufe mit integrierter Schulungsform

Status: empfohlen

Der Lehrgang «Grundbausteine der Rechtschreibung», Klett-Verlag, Zug, wird als empfohlenes

Lehrmittel für die individuelle Förderung im ISF-Unterricht und in Kleinklassen bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Arbeitsbuch Basiskurs und Arbeitsbuch Aufbaukurs	21.50 18.90	4 Ex. pro integrative Regelklasse/ pro Schüler in der Kleinklasse	Schülereigentum, z.L. Gemeinde
Handbuch	59.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Der systematisch aufgebaute Lehrgang «Grundbausteine der Rechtschreibung» führt Kinder mit erhöhtem Förderbedarf schrittweise zu Sprach- und Rechtschreibkompetenz hin.

Die Übungen betreffen das Sprachwissen, können also begleitend und vertiefend zu anderen Lehrmitteln und Sachthemen eingesetzt werden.

Der Lehrgang ist auf zwei Prinzipien aufgebaut, dem phonematischen Prinzip (Lautprinzip), das die für die Rechtschreibung wichtigen Aspekte der Lautlehre behandelt, und dem morphematischen Prinzip (sinntragende Elemente der Sprache). Daraus werden die Begriffe des Grundbausteins (Wortstamm) und des Wortbausteins entwickelt.

Zusätzliche Informationen:

www.klett.ch → empfehlungen → grundbausteine_der_rechtschreibung

Fachbereich Sprachen, Deutsch **Lesen. Das Training I und II**

Kleinklassen und Regelklassen der Mittelstufe mit integrierter Schulungsform

Status: empfohlen

Der Lehrgang «Lesen. Das Training» Kantonalen Lehrmittelverlag Aargau, wird als empfohlenes Lehrmittel für die Leseförderung im ISF-Unterricht und im Unterricht in Kleinklassen bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Lesen. Das Training I, Arbeitsmappe und Lesen. Das Training II, Arbeitsmappe	23.60 23.60	4 Ex. pro integrative Regelklasse / pro Schüler in der Kleinklasse	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Lesen. Das Training I, Kommentar	15.60	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Lesen. Das Training II, Kommentar	15.60	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

«Lesen. Das Training» ist in 4 Teile gegliedert:

Teil 1: «Lesefertigkeiten» trainiert schnelles und genaues Dekodieren von Wörtern und Sätzen und das Herstellen von lokalen Satz- und Textzusammenhängen.

Teil 2: «Lesegeülfigkeit» trainiert das flüssige und genaue Lesen; hier kann man Leseroutine ausbilden.

Teil 3: «Lesestrategien» trainiert die bewusste Steuerung des Leseprozesses: Das Erkennen von Textsorte und -struktur, das Aktivieren von Vorwissen, den Umgang mit Verständnisproblemen, das Entnehmen und Festhalten von zentralen Inhalten und die kritische Beurteilung eines Textes.

Der Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer enthält Erläuterungen zu den drei Trainingsteilen und Hinweise zu konkreten Unterrichtseinheiten.

Zusätzliche Informationen:

www.schulverlag.ch

Handarbeit und Hauswirtschaft

Fachbereich Hauswirtschaft **Hauswärts, Hauswirtschaft macht Schule**

Oberstufe

Status: empfohlen

Das Lehrwerk «Hauswärts, Hauswirtschaft macht Schule», Schulverlag/Lehrmittelverlag Luzern, wird als empfohlenes Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht in der 2. und 3. Klasse der Oberstufe bezeichnet. Es wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Schülerbuch	32.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton Gebrauchsdauer 6 Jahre
Internet-Nutzungslizenz	43.50	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Mit «Hauswärts» kommt ein völlig neues Lehrmittel heraus, das die Entwicklungen der letzten Jahre in der hauswirtschaftlichen Bildung aufnimmt und die Lebenswelt der Jugendlichen ernst nimmt. Das Lehrmittel «Hauswärts» bietet wertvolle fachliche und fachdidaktische Unterstützung für Lernende und Lehrende bei der Thematisierung des sehr komplexen, facettenreichen und vernetzten Fachbereichs Hauswirtschaft. Der Inhalt des Lehrmittels richtet sich nach den im Erziehungs- und Bildungsauftrag formulierten Grundsätzen. Es wird auf eine ganzheitliche Bildung geachtet und die Richtziele des Fachbereiches Hauswirtschaft werden angestrebt. So erleichtert das Lehrmittel die stufengemässe, jugendgerechte und alltagsorientierte Vermittlung der Lerninhalte. Das Buch ergänzt das bereits vorhandene Lehrmittel «Tiptopf» mit Grundlagen für die Alltagsgestaltung.

Das Lehrmittel ist konzeptuell stark aufgebaut, geschlechtergerecht gehalten, grafisch klar und zugleich lebendig. Die Texte sind kompakt, aussagestark und bringen die jeweilige Sache auf den Punkt. Ausgehend von den Jugendlichen, ihren Themen, ihrem Erlebnisbereich, ihrem privaten Alltag, ihren Lebenswelten und ihren Fragen werden Herausforderungen der Alltagsgestaltung thematisiert. «Hauswärts» arbeitet oft mit offenen Fragestellungen und Lernaufgaben.

Das Lehrmittel fördert ganzheitliche Lernsituationen, indem es die emotionale, die kognitive und die handelnde Dimension des Lernens berücksichtigt. Im Buch werden situationsbezogene Lernprozesse ausgelöst und sinnvoll moderiert. Die Verknüpfung zu hauswirtschaftlichen Themen, z.B. mit der Nahrungszubereitung, ist vorhanden.

Die Unterteilung in die Kapitel «Haushalten ist...» («planen und organisieren», «mitdenken und nachhaltig handeln», «informieren und konsumieren», «einrichten und clever anpacken», «anziehen und pflegen», «steuern und entspannen», «gestalten und geniessen», «entdecken und begegnen», «wünschen und bewegen») ermöglichen ein modulares Vorgehen. Die zehn Kapitel vermitteln den Jugendlichen anhand von Fragestellungen und Informationen Grundsätzliches zum Haushalten und verknüpfen Denken mit dem Handeln.

3. Weitere Informationen

Ansichtsexemplare in den RDZ

Die beschriebenen Lehrmittel liegen in den Regionalen Didaktischen Zentren zur Einsichtnahme auf.

Wörterbücher Unterstufe

Die beiden Wörterbücher «Der ABC-Drache» und «Ungeheuer viele Wörter» werden durch neue Wörterbücher ersetzt. Das Wörterbuch für die 1. und 2. Klasse wird auf Schuljahr 2011/12 als Wimmelbilderbuch mit CD-ROM erscheinen, jenes für die 2. und 3. Klasse auf Schuljahr 2012/13 als Bildwörterbuch kombiniert mit einem Nachschlageteil.

Schaukelpferd

Das Erstklassesebuch «Schaukelpferd» wird nicht mehr nachgedruckt. Das Buch geht deshalb ab sofort nicht mehr ins Schuleigentum, sondern bleibt im Besitz der Schule. Die zurzeit verteilten Exemplare müssen Ende Schuljahr eingezogen werden, damit sie im Schuljahr 2011/12 wieder Verwendung finden können. Nachbestellungen zur Ergänzung der Bestände stehen solange Vorrat zur Verfügung.

Englischlehrmittel Oberstufe

Im Rahmen des Projekts Oberstufe 2012 werden drei Lehrmittel evaluiert:

- Voices, Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich/ilz
- Open World, Verlag Klett und Balmer, Zug
- Inspiration, Macmillan-Education

Der Entscheid wird im September 2010 gefällt.

.....
Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit den vorgestellten Lehrmitteln.
.....

Zertifikatslehrgang «Informatikverantwortliche an der Volksschule 2010/11»

Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen im Oktober 2010 den zweiten *Zertifikatslehrgang für Informatikverantwortliche an der Volksschule* an.

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind. Die Ausbildung dauert 24 Tage und findet während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise am Freitag und Samstag in Rorschach und St.Gallen statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte diesem Schulblatt unter der Rubrik «Hochschulen». Detaillierte Informationen zum Lehrgang finden Sie im Internet unter www.schule.sg.ch → Informatik. Die Informationsbroschüre zum Lehrgang kann bei der Fachstelle Informatik oder bei der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen PHSG, Abteilung Weiterbildung, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach, angefordert werden.

Fachstelle Informatik

Neuerungen im Bildungsnetz

«Schulen ans Internet»

Die Swisscom hat beschlossen, ihr Angebot den veränderten Bedürfnissen der Schulen anzupassen und hat mit dem Kanton St.Gallen einen neuen Vertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag regelt die kostenlosen Anschlüsse der Kindergärten, sowie höhere Bandbreiten.

Kostenlose Anschlüsse im Kindergarten

Neu können Kindergärten in das Bildungsnetz des Kantons eingebunden werden. Sponsoringanträge können bei der Supportstelle eingereicht werden.

Bandbreite: Standard-Anschlüsse

Kostenlose ADSL-Anschlüsse erhalten neu immer die maximale Bandbreite von 600/6000kbit/s. Diese Anschlüsse beinhalten auch die gesponsorte Sicherheitslösung mit zentraler Firewall und dem Content Filter. Alle bestehenden Standard-Anschlüsse werden bis im Frühling 2010 auf die maximal mögliche Bandbreite ausgebaut.

Bandbreite: Extra-Anschlüsse

Da heute vermehrt multimediale Inhalte genutzt werden, stossen immer mehr Schulen an die Kapazitätsgrenze der Bandbreiten. Swisscom sponsort deshalb neu auch hochbreitbandige Anschlüsse (VDSL, Glasfasernetz) im Rahmen von «Schulen ans Internet». Die Sicherheits-

lösung mit zentraler Firewall und dem Content Filter gehören bei hohen Bandbreiten nicht mehr zum Sponsoring und müssen durch die Schulen bezahlt werden. Die Kosten belaufen sich zwischen Fr. 250 und Fr.1000.– pro Monat je nach Bandbreite des gewünschten Anschlusses. Die Erfahrung zeigt, dass hochbandbreitige Anschlüsse in der Regel erst ab 100 Computer bestellt werden.

Öffentliche IP-Adresse

Durch die Zuweisung einer öffentlichen IP-Adresse sind Server, welche sich im lokalen Netzwerk der Schule befinden, von aussen erreichbar. Solche öffentlichen IP-Adressen können ebenfalls beantragt werden. Der Zugriff über öffentliche IP-Adressen erfordert entsprechende Sicherheitsmassnahmen, um das lokale Netzwerk zu schützen. Der Sicherheit ist dabei grosse Beachtung zu schenken. Der Einbau der öffentlichen IP-Adressen muss von einer Supportfirma durchgeführt werden, welche über das notwendige Knowhow verfügt. Öffentliche IP-Adressen können über die Supportstelle beantragt werden.

.....
 Weitere Informationen oder Sponsoringanträge erhalten Sie bei der kantonalen Supportstelle, 058 229 37 16.

Fachstelle Informatik

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft

Tagung für Lehrpersonen der Oberstufe und Bildungsverantwortliche

In Bern findet am Mittwoch, den 10. März 2010 eine vielfältige Tagung zum Thema «Lernen für eine nachhaltige Entwicklung» statt. Anlass dazu ist der Abschluss eines Modell-Lehrganges «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)» für die Sekundarstufe 1. Dessen Ziel ist die Förderung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen aus BNE, die zum Bildungsauftrag der obligatorischen Schulen gehören.

Im gesamten Lehrgang wird das Lernen in konkreten, lebensnahen Situationen ins Zentrum gestellt. Die Projektleitenden Regula Kyburz-Graber (UZH) und Ueli Nagel (PHZH) stellen an der Tagung die Grundzüge des Lehrgangs und deren Umsetzung in die Unterrichtspraxis vor und illustrieren, worauf es beim Lernen für eine nachhaltige Entwicklung ankommt. Einige im Lehrmittel enthaltene von der Praxis für die Praxis entwickelte und erprobte Unterrichtsein-

heiten werden in Ateliers vorgestellt, beispielsweise «zämexundwohl», ein Gesundheitsprojekt; «Das grosse Hoffen auf die Anderen», ein Lernspiel, oder «Erneuerbare Energien», ein Projekt demokratischen Lernens und Handelns. In einem World Café werden weiterführende Ideen generiert und Thesen diskutiert. Am Ende der Tagung wird die Publikation aus der Taufe gehoben und mit den Teilnehmenden gefeiert. (Kyburz-Graber, R., Nagel, U. und Odermatt, F. (2010): Handeln statt Hoffen, Verlag Klett&Balmer, ISBN: 978-3-264-83945-6)

.....
Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite www.phzh.ch/tagung-bne.
.....

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen
Ursula Frischknecht-Tobler
Ursula.frischknecht@phsg.ch*

Nächste Schweizer Erzählnacht: 12. November 2010

Seit 1990 erzählen sich jedes Jahr am zweiten Freitag im November Kinder und Erwachsene in der ganzen Schweiz Geschichten zu einem gemeinsamen Thema. 2009 wurden in allen Landesteilen über 480 Veranstaltungen durchgeführt.

Die Schweizer Erzählnacht findet dieses Jahr am 12. November statt. Das Motto lautet «Im Geschichtenwald» – «Dans la forêt des histoires» – «Storie dal bosco» – «En il gaud da las istorias». Die Schweizer Erzählnacht ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz. Die Projektpartner laden alle Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendgruppen und andere Institutionen ein, sich an der Erzählnacht 2010 zu beteiligen.

Termine Schweizer Erzählnacht 2010

Ab 1. März 2010

Ausschreibung des praxisorientierten Kurses des SIKJM mit Anregungen und Tipps für die Durchführung einer Erzählnacht

→ www.sikjm.ch

Ab 1. Juni 2010

Medienlisten und Gestaltungsideen zum Motto stehen zum Download bereit.

→ www.sikjm.ch

Ab 1. August 2010

Anmeldung der Veranstaltung sowie Bestellung von Plakaten und Postkarten

→ www.sikjm.ch

Um die Anmeldung (auch wenn Sie keine Plakate bestellen) wird gebeten, damit der nationale Charakter dieser Veranstaltung sichtbar gemacht werden kann.

**Für das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) Rorschach suchen wir per
1. August 2010 eine:**

Beratungsperson Oberstufe (20%)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Aufbau und Unterhalt der Lernwerkstatt in einem stufenübergreifenden Team
- Betreuung von Lerngruppen (Studierende, Lehrpersonen, Schulklassen)
- Entwicklung und Realisierung von Lerngärten, stufenbezogenen Angeboten und Workshops
- Beratung und Betreuung von Einzelpersonen und Gruppen während den Öffnungszeiten
- Aktive Mitarbeit im Team des RDZ Rorschach

Als Beratungsperson tragen Sie massgebend bei zur Entwicklung und zum Aufbau der Lernwerkstatt. Sie sind zuständig für die Umsetzung des Lernwerkstattkonzeptes für Lehrpersonen und Schulklassen.

Für diese Aufgabe suchen wir eine erfahrene (mindestens 3 Jahre Unterrichtstätigkeit), initiative Lehrperson der Oberstufe, die an Schule und Unterricht interessiert ist, die offen ist für innovative Konzepte und die ihr eigenes Lernen und Lehren reflektierend weiterentwickeln will.

Fragen zur Aufgabe am RDZ Rorschach richten Sie bitte an:

Bruno Günter, Leiter RDZ Rorschach, Tel. 071 858 71 57, E-Mail: bruno.guenter@phsg.ch

Generelle Informationen zum RDZ finden Sie unter: www.phsg.ch

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe im dynamischen Umfeld einer Pädagogischen Hochschule.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis 26. März 2010 per Mail oder Post an:

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Heidi Derungs, Prorektorin Weiterbildung
Müller-Friedbergstr. 34, 9400 Rorschach
Telefon 071 858 71 58, E-Mail: heidi.derungs@phsg.ch

Mitglieder für Arbeitsgruppen gesucht

Gesucht wird eine Co-Leitung für die Arbeitsgruppe Weiterbildung Oberstufe-Sek

Auf Sommer 2010

Diese Co-Leitung wird für ihre Leitungsfunktion in Form von Wochenlektionen entlastet/entschädigt. Eine interessante Funktion für Lehrpersonen der Oberstufe, welche gerne in einem Teilbereich leiten und Interesse an der Weiterbildung haben.

Genauere Auskünfte bezüglich Zusammenarbeit erhalten Sie bei der im Amt verbleibenden Co-Leitung, Christian Forrer, Walenstadt, 079 680 49 10, foch@bluewin.ch.

Gesucht werden Mitglieder für Arbeitsgruppen Weiterbildung

Unterstufe: Schulische Heilpädagogik
Per sofort

Oberstufe: Musik
Auf Sommer 2010

Kontakte für interessierte Lehrpersonen

Melden und orientieren Sie sich beim Leiter der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung/Elternbildung, Markus Schwager, 058 229 44 47, markus.schwager@sg.ch

Ebenfalls sind Meldungen möglich an die entsprechenden Konventspräsidien:

Oberstufe

Real- bzw. Sekundarlehrerkonvent, Urban Gobet, 071 361 12 86, urban.gobet@bluewin.ch bzw. Markus Waser, 071 722 78 14, slk@omr.ch

Schulische Heilpädagogik

Daniel Baumgartner, 071 393 49 25, daniel.baumgartner@bluewin.ch

Freie Kursplätze

Im Januar 2010 wurde über die Durchführung oder Nichtdurchführung der Kurse Januar bis Juni 2010 entschieden. Unter www.lwb.sg.ch (Rubrik Anmeldestand der aktuellen Kurse) sehen Sie, welche Kurse abgesagt werden mussten. Sie finden aber auch noch Kurse mit freien Plätzen. Auf einige ausgewählte Winter- und Frühjahrskurse, welche durchgeführt werden, aber noch freie Plätze haben, möchten wir speziell hinweisen – Anmeldungen sind bis kurz vor Kursbeginn möglich:

Kurse für Lehrpersonen

Pädagogik

1003 Smart-Reading (MS/OS)

6./7. April 2010

Kursort: Gossau

1017 Der zündende Funke – Motivation im Klassenzimmer (alle)

17. März, 21. April und 26. Mai 2010 (jeweils Nachmittag)

Kursort: Raum St.Gallen

1209 Gespräche erfolgreich führen (KG/US)

31. März/1. April 2010

Kursort: St.Gallen

Mensch und Umwelt

2222 Vom Pol zum Äquator (OS)

1. Mai 2010

Kursort: Gossau

Sprachen

3015 Kino macht Schule – die 7. Kunst im Unterricht (MS/OS)

9. April 2010

Kursort: Gossau

3021 Mehr Lust am Lesen als am Zappen (alle)

8. April 2010

Kursort: Gossau

Mathematik

4009 Sinnstiftender Mathematikunterricht (US/MS)

27. Februar 2010

Kursort: Mörschwil

Gestaltung

5629 Faszination Feuer – Funkenspektakel (US/MS/OS)

29. bis 31. März 2010

Kursort: Buchs

Musik

5802 bis 5809 Diverse Bausteinkurse (Zielstufe je nach Kurs)

Daten je nach Kurs

Kursorte je nach Kurs

ICT im Unterricht

7602 Educa und Educanet2 (alle)

8. April 2010

Kursort: Wattwil

7603 Podcast im Unterricht: Nutzen, produzieren, publizieren (MS/OS)

8. Mai 2010

Kursort: Wittenbach

7604 Filmschnitt und Herstellung von Stopptrickfilmen mit Movie Maker (MS/OS)

28. April und 26. Mai 2010 (jeweils Nachmittag)

Kursort: Schwarzenbach

Informatik

7809 Töne aufzeichnen und bearbeiten mit Audacity (alle)

3. März und 2. Juni 2010 (jeweils Nachmittag)

Kursort: Engelburg

Kurse für Führungspersonen

Zielgruppe Schulleitungen und Behörden

9008 Rhetorik für Führungspersonen (SL/B)

19./20. März 2010

Kursort: Rorschach

9010 Mailflut? – Mailmanagement! (SL)

24. März 2010

Kursort: St.Gallen

9017 Schulische Tragödien und die Öffentlichkeit (SL/B)

5. Mai 2010

Kursort: Wattwil



Schulischer Heilpädagoge / Schulische Heilpädagogin ISF in Engelburg (100%)

Die Schule Gaiserwald im Einzugsgebiet von St.Gallen zeichnet sich durch Innovation und Qualität im Unterricht aus. Zu unserer Schule gehören die Primarschuleinheiten von Abtwil SG und Engelburg sowie die Oberstufe in Abtwil SG.

Seit 10 Jahren arbeiten wir auf der Primarstufe der Schuleinheit Engelburg im integrativen Modell. Das ISF-System wird bei uns vom Kindergarten bis zur 6. Klasse erfolgreich umgesetzt. Alle Lehrpersonen sind davon überzeugt und tragen die Integration mit. Kernpunkt des ISF-Konzepts ist die Verantwortung und Begleitung durch eine SHP-Persönlichkeit. Infolge Karrierensprungs des bisherigen Stelleninhabers wird diese anspruchsvolle und spannende Stelle auf Beginn des nächsten Schuljahres 2010/11 frei.

Sie sind:

- Pädagoge/in und Optimist/in
- Teamplayer und offen für alle Stufen
- Motivator/in und Kommunikator/in
- Offen für Anliegen der Kinder, Eltern und Lehrpersonen
- Realist/in und Visionär/in

Mit Vorteil bringen Sie mit:

- Pädagogische Grundausbildung
- Abgeschlossene Ausbildung SHP
- Geschick bei Planung und Organisation
- Erfahrung in Einzelarbeit mit Lernenden und Mitarbeit im Klassenverband

Wir bieten Ihnen:

- Umfassenden Gestaltungs- und Leitungsspielraum
- Engagierte Unterstützung durch Schulteam und Schulleitung
- Modernste Infrastruktur mit eigenem Lernatelier
- Mitwirkung und Mitgestaltung am Projekt «Schulform Gaiserwald»

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Teamschulleitung Hanspeter Denoth 071 274 30 00 (Schule) 071 278 33 27 (Privat)

Schulischer Heilpädagoge Hanspeter Luzi 071 274 30 00 (Schule) 071 279 11 68 (Privat)

Email schulleitung.engelburg@gaiserwald.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 27. Februar 2010 an:
Schulverwaltung Gaiserwald, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil SG.

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

«aktuell»-Heft Nr. 1/2010 – Arktis und Antarktis

Arktis und Antarktis. Bis heute haben die beiden Begriffe und die damit in den Köpfen der Menschen verbundenen Vorstellungen ihre Faszination nicht verloren. Abenteuer und Forscherdrang sind dabei eng miteinander verbunden. Aktuell sind die beiden Polgebiete bei der Diskussion um die globale Klimaerwärmung in den Fokus geraten. Obwohl sie auf der Erdkugel einander diametral gegenüber liegen und Tausende von Kilometern sie trennen, sind Arktis und Antarktis Lebensräume mit grossen Ähnlichkeiten: Eisige Temperaturen und lange, dunkle Nächte verbinden sie beide. Neben diesen Gemeinsamkeiten gibt es aber auch viele Unterschiede insbesondere bei den geologischen und den biologischen Gegebenheiten. So besteht die Arktis «nur» aus einer auf dem Meer liegenden Eisschicht, während der Antarktis eine riesige Kontinentalscholle zu Grunde liegt und Eisbären finden wir nur am Nordpol, während Pinguine nur in der Südhemisphäre zu Hause sind. Der Mensch hat schon früh versucht in diese unwirtlichen Teile der Erde vorzustossen. Aufgrund der grösseren Nähe zu den bewohnten Kontinenten geschah dies zuerst am Nordpol. Hier haben sich schon vor Jahrtausenden verschiedenste Volksgruppen angesiedelt, welche

die reichen Nahrungsgründe der Küstengewässer zu nutzen wussten. Umgekehrt fand auf der Südhalbkugel die Entdeckung des hier vermuteten unbekanntes Kontinents erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts statt. Stürmische Winde und eisige Gewässer machten die Entdeckung der Antarktis zu einem gefährlichen Abenteuer. Heute bringen grosse Touristenschiffe jedes Jahr Tausende von Besucherinnen und Besuchern in diese eisigen Welten, aber mit welchen Folgen? Auch die Erforschung der beiden Polgebiete hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht. Hier im Eis finden sich wertvolle Klimaarchive. Welche Aussagen lassen sich damit machen? Die reichlich vorhandenen Bodenschätze in der Arktis machen immer wieder von sich reden und liefern mitunter internationalen Konfliktstoff. Wer sind die Gewinner in diesem Rennen?

Das Autorenteam des «aktuell»-Hefts Nr. 1/2010 «Arktis und Antarktis» geht diesen und weiteren Fragen nach und versucht, das Wissen so aufzubereiten, dass es möglich wird, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für dieses Thema zu sensibilisieren. Durch das Verständnis der wesentlichen Zusammenhänge sollen sie auf die Einzigartigkeit dieser fragilen Lebensräume und ihre Bedeutung für die ganze Erde aufmerksam gemacht werden. Das Heft «Arktis und Antarktis» eignet sich sowohl für den Unterricht im Fach Mensch und Umwelt als auch für den fächerübergreifenden Unterricht der Oberstufe. Vertiefende Materialien, aufbereitet für den Einsatz im Unterricht, finden Sie im Lehrerkommentar, der dieses Heft ergänzt. Er bietet zusätzliche Informationen für die Lehrperson ebenso wie für die Lernenden sowie Arbeitsblätter und Aufgaben, die durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig bearbeitet werden können. Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte März 2010.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»

Folgende Preise und Konditionen sind fürs «aktuell» seit dem 1. Januar 2010 gültig:

- Jahresabonnement Fr. 25.- für 4 Ausgaben
- Einzelnummer Fr. 6.50 (Preis für Private Fr. 8.70)
- Klassensatz ab 10 Hefte/per Stück Fr. 5.50
- Klassensatz ab 20 Hefte/per Stück Fr. 4.90
- Liquidationen pro Heft (Mindestbestellbetrag Fr. 20.-) Fr. 3.-
- Lehrmittelkommentar Fr. 14.-
- Liquidationen pro Kommentar (Mindestbestellbetrag Fr. 20.-) Fr. 7.-

.....
Versandkostenanteil bis Warenwert Fr. 30.-

= Fr. 3.-

Versandkostenanteil bis Warenwert Fr. 200.-

= Fr. 7.50
.....

«thema»-Nr. 1/2010 – Henry Dunant, Humanität, Solidarität, Zivilcourage – damals und heute

Wer kennt Henry Dunant (1828–1910) nicht? Dunant wuchs in der Stadt Genf in einem grossbürgerlichen Umfeld auf. 1859 wurde er zufällig Zeuge der blutigen Schlacht von Solferino (I), in welcher es fast 40 000 Tote und Verwundete gab. Erschüttert organisierte er Freiwillige aus der Bevölkerung, welche die Verwundeten so gut wie möglich pflegten.

Drei Jahre später brachte er seine «Erinnerung an Solferino» zu Papier. Er forderte darin ein internationales Abkommen zum Schutz der Kriegsgesopfer. Zusätzlich schlug er vor, in allen Ländern «Hilfsgesellschaften» zu gründen, welche in Friedenszeiten Freiwillige ausbilden

sollten, um in einem allfälligen Krieg die Sanitätsdienste der Armeen zu unterstützen. Damit wurde der Grundstein zum Entstehen des Roten Kreuzes gelegt. Dieses wurde in der Folge unter seiner Mitwirkung 1863 gegründet.

Nach einem wirtschaftlichen Bankrott verarmt, irrte Henry Dunant jahrelang durch Europa, bis er sich 1887 in Heiden, einem damals bekannten Kurort im Appenzeller Vorderland niederliess. Dort spürte ihn 1895 ein Journalist im Bezirksspital auf und machte die Öffentlichkeit auf ihn aufmerksam. Henry Dunant erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Spenden. 1901 erhielt er für sein Werk den ersten Friedensnobelpreis. Am 30. Oktober 1910 starb Henry Dunant im Alter von 82 Jahren.

Im Jahre 2010 jährt sich sein Todestag zum 100. Mal. Aus diesem Anlass wurde am 21. September 2006 der Verein «Dunant-Jahr 2010 Heiden» gegründet. Das Jubiläum zum 100-jährigen Todestag des Rotkreuzgründers Henry Dunant wurde ebenfalls in das Regie-rungsprogramm 2007 bis 2011 des Kantons Appenzell Ausserrhoden aufgenommen. Ziel dieses Projekts ist es, das Leben und Wirken von Henry Dunant als engagierter einfühlsamer Mensch und Visionär in die Welt hinauszutragen und gleichzeitig der Verbindung zur Schweiz, zum Kanton Appenzell Ausserrhoden und zu Heiden Ausdruck zu verleihen. Das Lebenswerk von Henry Dunant sollte gerade bei jungen Menschen wieder verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden um damit eine friedensfördernde Wirkung erzielen zu können. In Zusammenarbeit mit einem Teil der Projektgruppe «Dunant-Jahr 2010 Heiden» und dem Lehrmittelverlag des Kantons St.Gallen ist die «thema»-Sondernummer «Henry Dunant, Humanität, Solidarität, Zivilcourage – damals und heute» entstanden. Der Projektgruppe ist es gelungen, auf 36 Seiten vielfältige Informationen zu Henry Dunant und seinem Leben aufzubereiten. Die Lernenden erhalten einen umfassenden Einblick in das Lebenswerk Dunants. Sie können sich mit Begriffen, wie Demokratie, Humanität, Solidarität, Friede und Gerechtigkeit auseinan-

dersetzen. Bei diesen Begriffen handelt es sich um Grundwerte, welche die Grundlage unseres Zusammenlebens bilden, sei es in der Familie, in der Schule oder in unserer Gesellschaft.

Im Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich u.a. praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann.

Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte März 2010.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»

Folgende Preise und Konditionen sind fürs «thema» seit dem 1. Januar 2010 gültig:

- Jahresabonnement Fr. 25.– für 4 Ausgaben
- Einzelnummer Fr. 6.50 (Preis für Private Fr. 8.70)
- Klassensatz ab 10 Hefte/per Stück Fr. 5.50
- Klassensatz ab 20 Hefte/per Stück Fr. 4.90
- Liquidationen pro Heft (Mindestbestellbetrag Fr. 20.–) Fr. 3.–
- Lehrmittelkommentar Fr. 14.–
- Liquidationen pro Kommentar (Mindestbestellbetrag Fr. 20.–) Fr. 7.–

.....
Versandkostenanteil bis Warenwert Fr. 30.–

= Fr. 3.–

Versandkostenanteil bis Warenwert Fr. 200.–

= Fr. 7.50
.....

Leseschlau

Aus «Lose, luege, läse» wird «Leseschlau» – Der erfolgreiche Erstleselehrgang «Lose, luege, läse» wurde in den vergangenen Monaten überarbeitet. Alle Texte und Illustrationen sind marginal an-

gepasst, ergänzt und Wünsche aus der Lehrerschaft eingebaut.

Die Lehrmittelreihe wird ergänzt durch: Lesetexte Auswahl 3; Werkstätten und Arbeitspläne Auswahl 3; Anlautbilder; Anlauttabelle; Kopiervorlagen mit CD (Arbeitsangebote zur Einführung Lauttafeln und der Buchstaben, zur Lautdifferenzierung etc.).

Was bleibt: Alle bisherigen Produkte können auch weiterhin eingesetzt werden. Das Gesamtkonzept bleibt bestehen und – trotz neuem Titel – ist das Lehrmittel optisch erkennbar.

Bitte entnehmen Sie detailliertere Informationen zu den jeweiligen Lehrwerkteilen in unserem Online-Shop: www.lehrmittelverlag.ch.

Die Lehrmittel zu «Leseschlau» (ilz/LV S0) für die 1. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Lose, luege, läse – Laut- und Bildkarten [solange Vorrat]

72 Kartonbogen, A4

farbig illustriert

lose in Hülle

Artikel-Nummer 10871 – Schulpreis Fr. 40.–

(Preis für Private Fr. 53.30)
.....

Leseschlau – Schreibheft

Ausgabe 2010

64 Seiten, 17,5 x 22 cm

illustriert

geheftet

Artikel-Nummer 10721 – Schulpreis Fr. 7.90

(Preis für Private Fr. 10.50)
.....

Leseschlau – Lesetexte Auswahl 1

Ausgabe 2010

116 Seiten, A4

illustriert, perforiert

gelocht, broschiert

Artikel-Nummer 10711 – Schulpreis Fr. 21.–

(Preis für Private Fr. 28.–)

Leseschlau – Werkstätten und Arbeitspläne 1

Ausgabe 2010
256 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10761 – Schulpreis Fr. 73.–
(Preis für Private Fr. 97.30)

Leseschlau – Lesetexte Auswahl 2

Ausgabe 2010
100 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10811 – Schulpreis Fr. 21.–
(Preis für Private Fr. 28.–)

Leseschlau – Werkstätten und Arbeitspläne 2

Ausgabe 2010
224 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10861 – Schulpreis Fr. 73.–
(Preis für Private Fr. 97.30)

Leseschlau – Lesetexte Auswahl 3

Ausgabe 2010
104 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10911 – Schulpreis Fr. 21.–
(Preis für Private Fr. 28.–)

Leseschlau – Werkstätten und Arbeitspläne 3

Ausgabe 2010
256 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10961 – Schulpreis Fr. 73.–
(Preis für Private Fr. 97.30)

Leseschlau – Lauttafeln/Lesekarten

Ausgabe 2010
100 Kartonkarten, A4
illustriert, in Hülle
Artikel-Nummer 10772 – Schulpreis Fr. 40.–
(Preis für Private Fr. 53.30)

Leseschlau – Anlautbilder

Ausgabe 2010
39 Kartonkarten, A4
farbig illustriert, in Hülle
Artikel-Nummer 10773 – Schulpreis Fr. 24.–
(Preis für Private Fr. 32.–)

Leseschlau – Anlauttabelle

Ausgabe 2010
Karton, Set à 10 Expl.
Artikel-Nummer 10774 – Schulpreis Fr. 8.–
(Preis für Private Fr. 10.70)

**Erscheint demnächst und kann bereits
bei uns vorbestellt werden:**

Leseschlau – Handbuch

Ausgabe 2010
120 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 10801 – Schulpreis Fr. 48.–

Leseschlau – Kopiervorlagen Band A

Ausgabe 2010
192 Seiten, A4
illustriert, perforiert
gelocht, broschiert
inkl. CD-ROM mit 370 Kopiervorlagen
Artikel-Nummer 10775 – Schulpreis Fr. 73.–
(Preis für Private Fr. 97.30)

Leseschlau – Kopiervorlagen Band B

Ausgabe 2010

160 Seiten, A4

illustriert, perforiert

gelocht, broschiert

inkl. CD-ROM mit 320 Kopiervorlagen

Artikel-Nummer 10776 – Schulpreis Fr. 73.–

(Preis für Private Fr. 97.30)

Leseschlau – DiscKit für Mehrfachlizenz

Ausgabe 2010

Wird zu Installation der Software (Mehrfach-
lizenz) benötigt

Artikel-Nummer 10731 – Schulpreis Fr. 10.50

Leseschlau – Mehrfachlizenz ohne Installations-CD

Ausgabe 2010

Nutzungsrecht für 25 Nutzerinnen und Nutzer

Artikel-Nummer 10791 – Schulpreis Fr. 340.–

Leseschlau – DVD-Film

Ausgabe 2010

Artikel-Nummer 10741 – Schulpreis Fr. 28.–

(Preis für Private Fr. 37.40)

Vorbestellungen können Sie uns via E-Mail
schicken an: info@lehrmittelverlag.ch

Goldacher Strasse 67
Postfach 248
9404 Rorschacherberg



Infolge einer beruflichen Neuausrichtung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11, mit Stellenantritt per 1. August 2010, eine motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter

für die Primarschuleinheit Wildenstein (mit 3 Kindergarten- und 11 Primarschulklassen, inkl. Einschulungsjahr sowie Kleinklasse).

Diese interessante aber ebenso verantwortungsvolle Position beinhaltet attraktive Führungsfunktionen und Verwaltungsaufgaben, welche in einem Pflichtenheft klar umschrieben sind.

Das Schulleitungspensum umfasst ein Pensum von rund 75 % pro Woche und kann mit einer Unterrichtstätigkeit von maximal sieben Lektionen pro Woche ergänzt werden.

Wir erwarten eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde sowie eine loyale und teamorientierte Führung.

Interessentinnen und Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, Foto) bis spätestens am 25. Februar 2010 an die Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg, einzureichen, die gerne weitere Auskünfte erteilt (071 855 26 33). Zusätzliche Informationen können auch beim Schulratspräsidenten, Andreas Roth (071 850 06 60 oder 079 337 45 92), eingeholt werden.

9404 Rorschacherberg, 6. Februar 2010

RDZ Gossau

Frühlingsferien 2010

Vom Montag, 29. März 2010, bis Sonntag, 11. April 2010 bleibt das RDZ geschlossen.

Veranstaltungen im RDZ Gossau

Donnerstag, 15. April 2010, 17.30 bis 19.30 Uhr

¿Weisch Was d'Wotsch?

Informationsveranstaltung zum Präventionsprogramm

Das interaktive Figurentheater ¿Weisch Was d'Wotsch? ist ein 4-Lektionen-Schulprogramm und richtet sich an 2. bis 6. Primarklassen. Es stärkt die Ressourcen der Schüler. Auf anschauliche Weise entdecken sie das eigene Schatten- und Sonnenzimmer und setzen sich mit Ihrer Individualität und Gemeinschaftsfragen auseinander.

Der Projektleiter Werner Bühlmann tritt seit 25 Jahren als Marionettenspieler auf und ist gleichzeitig als Heilpädagoge und Gestaltungs-therapeut tätig.

Sie lernen den Projektleiter, das Präventionsprogramm und verschiedene Möglichkeiten für die Nachbearbeitung an diesem Informationsabend kennen.

ZEPR St.Gallen empfiehlt das Präventionsprogramm und unterstützt jede Schule im Kanton St.Gallen mit einem max. Betrag von Fr. 500.-. *Kursleitung:* Werner Bühlmann, Tösstaler Marionetten

Zielgruppen: Unterstufe und Mittelstufe

Ort: RDZ Gossau, Raum 132, PHSG-Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Anmeldefrist: 8. April 2010

Dienstag, 1. Juni 2010, 17.30 bis 19.30 Uhr

Feel ok – Gesundheitsförderung für Jugendliche

www.feelok.ch im Schulunterricht einsetzen – Interaktiver Workshop

Internetprogramm zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention Jugendlicher

www.feelok.ch ist mehr als nur eine Website. Das wissenschaftlich basierte Programm zur Förderung des Wohlbefindens behandelt 11 gesundheitsrelevante Themen (Alkohol, Arbeit, Bewegung & Sport, Cannabis, Ernährung, Sexualität, Rauchen, Selbstvertrauen & Selbstwert, Stress, Suizidalität), ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und wird täglich über 1000-mal besucht. Interaktive Inhalte machen das Programm für Jugendliche besonders interessant, z.B. Spiele, Tests, Video-Clips. feelok ist eine Intervention, die auf die Schule zugeschnitten ist und einfach mit den Schülerinnen und Schülern verwendet werden kann.

Wir zeigen Ihnen die Highlights von feelok, die didaktischen Hilfsmittel und geben Ihnen die Möglichkeit, die Funktionen auszuprobieren.

Kursleitung: Dr. phil., MPH, Oliver Padlina, RADIX

Zielgruppen: 6. Klasse und Oberstufe

Ort: RDZ Gossau, Raum 132, PHSG-Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Anmeldefrist: 25. Mai 2010

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 24. Februar 2010, 14 bis 16 Uhr

Übungsprogramme mit EXCEL herstellen

Du erstellst für deine Klasse kleine Übungseinheiten (Sprache, Rechnen, RZ...), in denen genau das geübt wird, was du selber eingegeben hast. Automatische Korrektur mit mehreren möglichen Lösungen.

Kursleitung: Walter Brunner

Mittwoch, 10. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Word – Tipp und Tricks

Das Word hat viele Möglichkeiten, die den meisten Anwendern unbekannt sind. Wir lernen das Programm besser kennen und wissen Tricks, die unser Arbeiten optimieren.

Kursleitung: Andrea Schafflützel

Mittwoch, 24. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Inform@ für Kiga/US – Band 3

Mit Hilfe der Broschüre bearbeiten wir (je nach Zeit) ein bis zwei konkrete Umsetzungsbeispiele und erweitern diese mit eigenen Tipps und Erfahrungen. Wenn vorhanden, Heft mitbringen!

Stufe: KIGA/US

Kursleitung: Sandra Rohner

Mittwoch, 21. April 2010, 14 bis 16 Uhr

Comic-Life

Comic-Life haucht Fotos neues Leben ein und verwandelt die eigene Bildersammlung in einen Comicstrip. Per Drag&Drop fügt man Fotos, Sprechblasen und Überschriften in die leeren Comic-Strips ein. Dank unterschiedlicher Fotofilter erscheinen die Bilder auf Wunsch sogar wie gezeichnet. Die Schüler und Schülerinnen werden von den kreativen Möglichkeiten begeistert sein.

Stufe: ab 3. Klasse

Kursleitung: Karl Bürki

Mittwoch, 5. Mai 2010, 14 bis 16 Uhr

Computermaus

Kinder im Vorschul- und Primarschulalter lernen, wie der Computer als Hilfsmittel eingesetzt wird. Das Lernangebot deckt verschiedenste Kompetenzen ab und kann der eigenen Klasse angepasst werden. Die Computermaus hilft dir, den Informatiklehrplan umzusetzen.

Kursleitung: Walter Brunner

.....
Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.phsg.ch → RDZ Gossau.
.....

Mediathek Gossau

Öffnungszeiten

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Diese Zeiten gelten uneingeschränkt auch während den Sport- und Frühlingsferien 2010.

RDZ Rapperswil-Jona

Mediathek

Der *Archäologiekoffer «Mittelalter»* ist wieder bei uns ausleihbar.

Die Faszination, die von archäologischen Objekten ausgeht, ist durch nichts zu ersetzen. Aus diesem Grund lohnt es sich, einmal im Verlauf eines Klassenzuges einen Archäologie-Koffer zu

beziehen und sich dabei wie Forschende mit geschichtlichen Funden auseinander zu setzen. Der Koffer enthält Fundobjekte, die ein handelndes Lernen erlauben, schriftliche Unterlagen zur jeweiligen Epoche, sowie didaktisches Material (Spiel- und Werkanleitungen, Kochrezepte, audio-visuelle Unterlagen usw.).

Veranstaltungen

Dienstag, 2. März 2010 von 17.15 bis 20.15 Uhr mit Marianne Scherwey und Judith Zimmermann

Kurs «Crictor, die gute Schlange» (Kindergarten und Unterstufe)

Ausgehend vom Bilderbuch «Crictor, die gute Schlange» von Tomi Ungerer ist eine Lernkiste mit vielseitigen Spielideen aus der Rhythmik entstanden. Sie eröffnet ein vielfältiges Lernfeld für Kinder von 5 bis 8 Jahren. Lieder, Spiele und Gestaltungsaufträge laden dazu ein, ganzheitlich in die Bilderbuchgeschichte einzutauchen.

Es werden verschiedene Ideen aus den Bereichen Musik und Bewegung, Wahrnehmung und soziale Interaktion vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

.....
Anmeldung bis Dienstag, 23. Februar 2010 an das Sekretariat.
.....

Donnerstag, 11. März 2010, 17.15 bis 20.15 Uhr mit Irene Pappa

Kurs «Teamteaching Teil 1» (alle Primarschulstufen)

Tandems, die bereits miteinander unterrichten oder solche, deren Zusammenarbeit geplant ist, begegnen täglich neuen Chancen und Herausforderungen im Teamteaching. Im Kurs reflektieren die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen ihren Unterricht gemeinsam und leiten daraus Handlungsalternativen für vielfältige gemeinsame Unterrichtssituationen ab. Das Kennenlernen der Entwicklungsphasen in einem Team und Modelle zur Kommunikation sollen die Teams in schwierigen Situationen unterstützen und helfen zu Lösungsansätzen zu gelangen.

Der Kurs dauert zwei Halbtage: Am ersten Nachmittag werden eher Grundlagen zum Teamteaching erarbeitet. Am folgenden Nachmittag werden auch Erfahrungen aus der Praxis besprochen und weiter entwickelt.

.....
Anmeldung bis Donnerstag, 4. März 2010 an das Sekretariat.
.....

Der 2. Kursteil findet am Mittwoch, 9. Juni 2010 von 14.15 bis 17.15 Uhr statt.

Mittwoch, 17. März 2010, 14.15 bis 17.15 Uhr mit Monika Messmer und Stefanie Schneider

Kurs «Faustlos» (Kindergarten und Unterstufe)
«Faustlos» ist ein Lernprogramm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern mindern und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen soll. Die «Faustlos-Materialien» gibt es in zwei Versionen, für Kindergarten und Unterstufe. Mit «Faustlos» werden Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut alters- und entwicklungsgerecht vermittelt.

Am Kursnachmittag werden der Hintergrund und Aufbau des Programms aufgezeigt sowie Möglichkeit geboten, das «Faustlosmaterial» selbst auszuprobieren.

.....
Anmeldung bis Mittwoch 10. März 2010 an das Sekretariat.
.....

Compitreff im RDZ Rapperswil-Jona

Mittwoch, 24. Februar 2010, 17.15 bis 19.15 Uhr mit Anita Schiess

Osterideen

Eine eigene Bilder- und Grafiksammlung für Ostern anlegen/verschiedene Compi-Ideen für Ostern kennen lernen/Osterlinks im Internet erforschen

Mittwoch, 17. März 2010, 17.15 bis 19.15 Uhr mit Anita Schiess

Online-Tagebuch/Bloggen (MS/OS)

Lassen Sie andere an Ihrem Klassenlager teilhaben. Durch eine Kommentarfunktion können Blog-Leser direkt mit Ihnen in Kontakt treten und schwupps – sind neue Kontakte entstanden. Das macht das Bloggen so attraktiv.

.....
Anmeldung bis am Vorabend an das Sekretariat.
.....

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt Stella Maris

Lerngarten Geschmack

Süss, bitter, herb oder fad, gar künstlich? Der neue Lerngarten fordert dazu auf, sich mit Schmecken und Riechen einmal ganz intensiv auseinanderzusetzen. Er besteht diesmal nicht aus einzelnen Posten, sondern aus Themenbereichen. Die sehr ansprechende, handlungsorientierte Lernumgebung zum Thema «Sinne» lässt sich zu verschiedenen Fächern ausgezeichnet in den Unterricht einbauen und eignet sich für alle Volksschulstufen, besonders auch für den Hauswirtschaftsunterricht der Oberstufe. Für die detaillierten Informationen zu den Kursen und den Besuchen im Lerngarten konsultieren Sie bitte auch unsere Homepage unter www.phsg.ch.

Öffnungszeiten des Lerngartens Geschmack:

Täglich 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche im Lerngarten Geschmack sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Mediathek Stella Maris

Öffnungszeiten

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Diese Zeiten gelten uneingeschränkt auch während den Sport- und Frühlingsferien 2010.

Medienwerkstatt Stella Maris

Öffnungszeiten

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich. Diese Zeiten gelten uneingeschränkt auch während den Sport- und Frühlingsferien

2010. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Kontakt: medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 24. Februar 2010, 14 bis 16 Uhr

Word mit allen Tipps und Tricks

Wir lernen das Word besser kennen. Nebst Anwendungen, die die Arbeit vereinfachen, lernen wir auch die kreativen Seiten dieses Programms kennen. Auch wissen wir nach diesem Kurs, wie wir Bilder und Clips ohne Verschiebungen einfügen können.

Kursleitung: Andrea Schafflützel

Mittwoch, 10. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Comics mit dem Computer

Comics selbstgemacht mit dem Computer. Mit dem Programm Comic Life (Windows und Mac) können schnell und einfach Comics oder Foto-Storys aus digitalen Fotos hergestellt werden. Schullager, Exkursionen, Sporttage, Projektstage, Schulreisen usw. können so beeindruckend dokumentiert werden. Sie lernen auch, wie im Word Fotostorys mit Sprechblasen erstellt werden können.

Kursleitung: Guido Knaus

Mittwoch, 24. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Professionelle Präsentationen mit PowerPoint
Überraschen Sie Ihr Publikum mit hochwertigen Präsentationen mit PowerPoint. Vermitteln Sie Ihre Ideen auf effektive und überzeugende Weise. PowerPoint lässt sich für Elternabende, Vorträge usw. einsetzen. Im Kurs lernen Sie Bildschirmpräsentationen mit Übergangseffekten und Animationen zu erstellen. Sie erfahren, wie man Links, Musik, Film- und Tondateien einbaut. Handbuch mit CD zum Mitnehmen!

Kursleitung: Guido Knaus

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Forscherkiste

Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Kursleitung: Gerd Oberdorfer

Montag, 22. Februar 2010, 18 bis 20 Uhr

Vom eigenen Film bis zur DVD (iMovie/iDVD)

Mit iMovie '08 hat Apple den Videoschnitt per Drag&Drop eingeführt, mit dem selbst blutige Anfänger mühelos Filme schneiden können. iMovie '09 verbessert diese Drag&Drop-Funktionalität noch. iMovie ist darum ideal geeignet für den Einsatz in der Schule. Projekte, Klassenlager, Exkursionen, Schulaufführungen usw. können so eindrücklich dokumentiert werden. Mit iDVD können Filme und Foto-Diashows auf einer professionell gestalteten DVD mit animierten Menüs, Tasten, Szenenauswahl und vielem mehr zur Premierenfeier geladen werden. Kurs-Handbücher mit CD zum Mitnehmen. Für Projektwochen kann ein so genanntes Apple-Kit (Inhalt: 10 MacBooks) und Medien-Kit (Foto-, Videokameras, Mikrofon, Beamer usw.) gratis am Kurs gebucht werden.

Kursleitung: Guido Knaus

Mittwoch, 3. März 2010, 18.30 bis 20 Uhr

Mittwoch, 10. März 2010, 18.30 bis 20 Uhr

America – Folk- und Country-Songworkshop

Wir singen Folk- und Countrysongs, mehrstimmige Lieder, die unter die Haut gehen. Mit Gitarren- und Contrabassbegleitung oder a cappella. Von John Denver bis zu Crosby, Stills and Nash, von Emmylou Harris bis zu den Dixie Chicks und mit vielen bekannten Traditionals. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Workshops können auch einzeln besucht werden.

Kursleitung: Richard Lusti und Fabio Pasqualini

Mittwoch, 10. März, 14.15 bis 16.15 Uhr

Feel ok – Gesundheitsförderung für Jugendliche

www.feelok.ch ist ein Internetprogramm zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention Jugendlicher

www.feelok.ch ist mehr als nur eine Website. Das wissenschaftlich basierte Programm zur Förderung des Wohlbefindens behandelt 11 gesundheitsrelevante Themen: Alkohol, Arbeit, Bewegung & Sport, Cannabis, Ernährung, Sexualität, Rauchen, Selbstvertrauen & Selbstwert, Stress, Suizidalität. Es ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und wird täglich über 1000-mal besucht. Interaktive Inhalte machen das Programm für Jugendliche besonders interessant, z.B. Spiele, Tests, Video-Clips. *feelok* ist eine Intervention, die auf die Schule zugeschnitten ist und einfach mit den Schülerinnen und Schülern verwendet werden kann.

Kursleitung: Dr. phil., MPH, Oliver Padlina, RADIX

Donnerstag, 18. März, 18 bis 20 Uhr

Photoshop

Photoshop ist seit langem der Marktführer im Bildbearbeitungssektor. Dementsprechend komplex sind auch die Programmstruktur und Arbeitsabläufe. In diesem Workshop für Anfänger und Interessierte lernen wir die Grundstrukturen kennen. Wie sind die einzelnen Dokumente mit Ebenen aufgebaut? Wie werden einfache und komplexe Bildmontagen gemacht? Musterüberlagerungen und das Freistellen von Bildern werden ebenfalls behandelt. Damit sind Sie für Ihre nächsten Plakate, Einladungskarten und andere eigengestalterische Projekte gewappnet.

Kursleitung: Jerome Zraggen

.....
Anmeldungen für Kurse und Lerngartenbesuche
an Sekretariat RDZ: rdzrorschach@phsg.ch

Weitere Informationen unter www.phsg.ch. Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titelbalken.

.....

RDZ Sargans

Eröffnung der neuen Thematischen Reihe «Fliegen»:

Mittwoch, 17. März 2010, 16 Uhr

- Begrüssung, Erläuterungen zu den Lernarrangements
- Rundgang durch die Thematische Reihe
- Referat von Simon Billeter, Pilot Patrouille Suisse
- **«Formationsflug mit 1000 km/h»**
- Apéro

.....
Anmeldungen bitte bis am 10. März 2010 an das RDZ Sargans.
.....

Kurse und Veranstaltungen

Dienstag, 9. März 2010, 17 bis 20 Uhr

Improvvisieren mit Kindern

Mit Kindern zu improvisieren kann einfacher sein, als es klingt. In diesem Kurs erhalten Sie verschiedene Ideen, wie mit Kindern auf jeder Stufe frei musiziert und improvisiert werden kann, auch ohne grosse eigene musikalische Kenntnisse.

Sei es, bestehende Musik improvisatorisch umzusetzen oder selbst eine Improvisation aufzubauen; Sie werden die verschiedenen Formen im Verlaufe des Kurses gerade selbst durchspielen, damit Sie sie später in Ihrer Klasse mit der nötigen Sicherheit umsetzen können. Lassen Sie sich von der musikalischen Begeisterung der als freischaffende Künstlerin tätige Junglehrperson Corinne Sutter anstecken!

Kursleitung: Corinne Sutter, freischaffende Künstlerin/Karikaturistin

Anmeldefrist: 3. März 2010

Nächster Kurs mit Corinne Sutter: **Mal anders!**
26. Mai 2010, 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 18. März 2010, 19.15 bis 21.15 Uhr

3. Abend: ADHS Elternhaus und Schule – Konstruktive Zusammenarbeit

Die Herausforderung der Begleitung von ADHS betroffenen Kindern und Jugendlichen ist nicht immer einfach. Herausforderungen treten sowohl zuhause als auch in der Schule auf. Umso befreiender ist es, wenn zwischen Schule und Elternhaus eine gute Zusammenarbeit vorhanden ist. Das am «gleichen Strick ziehen» erhöht einen guten Verlauf. Nach einem kurzen Inputreferat und einer Selbstreflexion gehen die Teilnehmenden der Frage nach, was es für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu Gunsten von jedem Einzelnen auf der Erwachsenenenebene braucht.

Kursorganisation: Verein elpos Ostschweiz, www.elpos-Ostschweiz.ch

Kursleitung: Heike Günther, Schulsozialarbeiterin

Kurskosten: Fr. 25.-
Anmeldefrist: 5. März 2010 an Veronika Schäffler, 081 771 49 34 oder schaeffler@catv.rol.ch
Hinweis: Die gleichen Veranstaltungen finden ab Mai 2010 auch im RDZ Gossau statt.

Compi-Treff im RDZ Sargans

Mittwoch, 17. Februar 2010, 13.30 bis 15.30 Uhr

Do you speak English?

Mit dem Computer-Englisch lernen, vertiefen, auffrischen. Gute Links und hilfreiche Tools, die es einem «easy» machen.

Kursleitung: Eveline Bärtsch

Mittwoch, 3. März 2010, 13.30 bis 15.30 Uhr

Lehreroffice Workshop

Für Neueinsteiger und Fortgeschrittene
Kursleitung: Philipp Lehner

Mittwoch, 17. März 2010, 13.30 bis 15.30 Uhr

Antolin

Ein computerunterstütztes Programm, das die Lust am Lesen fördert.

Kursleitung: Eveline Bärtsch

Ablauf des Compi-Treffs

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

.....

Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses.

.....

Kontakt

rdzsargans@phsg.ch ; 081 723 48 23

Fax: 081 710 46 20

www.phsg.ch

RDZ Wattwil

Lerngarten**Mit Globi, Schellenursli und Heidi die Schweiz entdecken – Angebot für KG/US**

Während fünf Wochen führen wir im RDZ Wattwil ein Sonderangebot für Kindergarten, Basis- und Unterstufe durch. Wir bieten eine geführte Reise durch unseren Lerngarten Schweiz an. Haben Sie Lust, mit Ihrer Klasse die Schweiz zu entdecken und zu erleben? Dann Willkommen, bienvenu, benvenuto, beinvegni!

Die beiden Lernberaterinnen Sandra Aschwanden und Monika Schwitter führen die Klassen mit Hilfe von bekannten Kinderbuchfiguren durch die Schweiz. Welches Kind freut sich nicht, wenn es mit Globi zu bekannten Orten der Schweiz reisen darf, oder wenn der Schellenursli von seiner Heimat erzählt? Es besteht die Möglichkeit zu tasten, zu riechen, zu hören und zu schmecken und die Kinder erfahren etwas über die vier Sprachen der Schweiz. Falls Sie mit Ihrer Klasse eine eigene Themenfigur haben, ist es auch möglich, diese in den Morgen zu integrieren. Nach gegenseitiger Absprache versuchen wir, den Morgen individuell auf Ihre Klasse abzustimmen.

Dieses Sonderangebot findet jeweils am Mittwoch- oder Donnerstagvormittag von 9 bis 11 Uhr statt. Auf Wunsch organisieren wir für die Klassen einen passenden Znüni, beispielsweise ein Zopfteig-Schweizer-Kreuz. Um die Kinder auf die Schweizer Reise einzustimmen,

werden wir ihnen vorab spezielle Billette zuschicken.

Daten: 10./11./17./18. Februar, 3./4./10./11. März 2010

Veranstaltungen

Mittwoch, 24. Februar 2010; 14.15 bis 17.15 Uhr

Hosen-Schnittgewinnung

Wir gehen von einer gutsitzenden Hose aus und nehmen den Schnitt ab, dieser gilt als Grundschnitt für alle weiteren Schnittentwicklungen. Wir bewegen uns in der Grundlagenerarbeitung. In diesem Kurs erarbeitet sich jede Teilnehmerin ihren persönlichen Hosengrundschnitt, das Muster wird hergestellt und soweit die Zeit reicht ebenfalls das Hosenmodell. Die Schnittanpassung wird besprochen, je nach Arbeitstempo demonstriert.

Zielgruppen: alle interessierten Textilfrauen

Ort: Schulhaus Grünau, Handarbeitszimmer, 9630 Wattwil

Leitung: Marianna Forrer Casty

Anmeldefrist: Mittwoch, 17. Februar 2010

Mittwoch, 3. März 2010; 14.15 bis 17.15 Uhr

T-Shirt-Schnittgewinnung

Wir gehen von einem gut sitzenden T-Shirt aus und nehmen den Schnitt ab, dieser Schnitt gilt

als Grundmuster für alle weiteren Schnittentwicklungen. Wir bewegen uns in der Thematik der guten Grundlagenerarbeitung.

In diesem Kurs erarbeitet sich jede Teilnehmerin ihren ganz persönlichen Schnitt, das Muster wird hergestellt und soweit die Zeit reicht, noch das Modell genäht. Wir werden miteinander auch die Schnittpassung besprechen. Diese Arbeitsweise ist auf der Zielstufe erprobt und vielfach angewendet worden.

Zielgruppen: alle interessierten Textilfrauen

Ort: Schulhaus Risi, Handarbeitszimmer (mit Overlockmaschine), 9630 Wattwil

Leitung: Marianna Forrer Casty

Anmeldefrist: Mittwoch, 24. Februar 2010

Mittwoch, 21. April 2010, 14.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Einführung in den Inhalt des Lehrmittels «Faustlos»

Faustlos ist ein Lernprogramm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindert und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen soll.

Das Programm «Faustlos» vermittelt alters- und entwicklungsadäquate prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Das RDZ Wattwil verfügt in der Mediathek über je einen Koffer «Faustlos» Kindergarten und Unterstufe. Während dieser Einführung wird das Unterrichtsmaterial vorgestellt.

Zielgruppen: Kindergarten und Unterstufe

Leitung: Monika Messmer und Stefanie Schneider

Anmeldefrist: 14. April 2010

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 17. Februar 2010, 14.15 bis 16.15 Uhr

Sprache aufzeichnen und auf CD brennen

Hören und verstehen ist eine wichtige Sprachkompetenz. Damit aber dementsprechendes Übungsmaterial hergestellt werden kann, muss

ich eigene Aufnahmen erstellen und diese auf einem Datenträger (CD, USB Stick etc.) bereitstellen können.

Nimm, wenn möglich, einen USB-Stick/Headset/leere CD mit.

Niveau 1

Zielgruppe: alle

Kursleitung: Michael Joller

Mittwoch, 10. März 2010, 14.15 bis 16.15 Uhr

Diagramme sprechen lassen

Der Einsatz des Computers beim Erstellen von Diagrammen, die Zahlen ansprechend machen und übersichtlich darstellen, Einsatzmöglichkeiten von Diagrammen im Unterricht sind die zentralen Inhalte dieses Compi-Treffs. Im Lehrmittel Inform@-Heft (MS/OS) sind detaillierte Unterrichtsbeispiele zu diesem Thema zu finden.

Niveau 2

Zielgruppe: Mittelstufe/Oberstufe

Kursleitung: Marcel Jent

Mittwoch, 14. April 2010, 14.15 bis 16.15 Uhr

Präsentationen mit Kindern

Kinder können lässige Präsentationen – z.B. vom aktuellen M&U-Thema, von eigenen Hobbies, von eigenen Projekten – herstellen und sie vor der Klasse präsentieren.

In diesem Compi-Treff erhältst du Ideen, damit du den Computer Gewinn bringend im Unterricht einsetzen kannst.

Niveau 1

Zielgruppe: Unter-/Mittel- und Oberstufe

Kursleitung: Max Stengel

.....
Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht.
(071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch)
.....

Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.phsg.ch → RDZ Wattwil.
Auskunft erteilt auch das Sekretariat:
071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Regierung stärkt Naturwissenschaften am Gymnasium

Ab dem kommenden Schuljahr erhalten die St.Galler Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mehr naturwissenschaftlichen Unterricht: Biologie, Chemie und Physik erhalten eine zusätzliche Lektion für besonders praxisorientierten Unterricht. Die Regierung folgt damit einer breit abgestützten Forderung, die auch aus gesamtschweizerischen Evaluationen bestätigt wird. Das Konzept stösst auch bei Nicht-Naturwissenschaftlern auf Zustimmung.

Verschiedene Studien belegen einen Mangel an Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich Technik und Naturwissenschaften. Ein beträchtlicher Teil der freien Stellen wird durch Rekrutierung im Ausland besetzt. Die Regierung will diesem Mangel entgegentreten, indem die Attraktivität der Naturwissenschaften am Gymnasium gesteigert werden soll. Sie hat einem Konzept des Erziehungsrates zugestimmt, welches zum Ziel hat, mehr Praxisbezug und Interdisziplinarität in den naturwissenschaftlichen Unterricht zu bringen. Damit erhofft sie sich ein verstärktes Interesse der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen, welche zu einer erhöhten Zahl an Eintritten in technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge führen soll.

TAN – Technik und Angewandte Naturwissenschaften

Im Zentrum des Konzeptes steht die Aufstockung der Lektionendotation für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik mit je einer zusätzlichen Lektion. Die neu geschaffenen Unterrichtsgefässe werden unter den Titel «TAN – Technik und Angewandte Naturwissenschaften» gestellt. Es geht dabei ausschliesslich

darum, naturwissenschaftliche Phänomene zu behandeln, welche besonders geeignet sind, Neugierde und Interesse zu wecken und welche einen besonderen Bezug zum Schüleralltag oder zur Tagesaktualität aufweisen. Nach Möglichkeit sind sie auf praktisches Arbeiten ausgerichtet und interdisziplinären Inhaltes.

Umverteilung der Lektionen

Ausserdem sieht die neue Studentafel, welche ab dem nächsten Schuljahr einlaufend gilt – betroffen sind demnach zunächst jene Schülerinnen und Schüler, welche im kommenden Sommer ins Gymnasium eintreten –, dass der naturwissenschaftliche Unterricht besser über die vierjährige Ausbildungszeit verteilt wird. Dies ist sinnvoll, nachdem Studien aufgezeigt haben, dass der Studienerfolg tendenziell höher ist, wenn die zeitliche Differenz zwischen dem im Gymnasium gelernten Stoff und dem Studium möglichst kurz ist.

Typische Beispiele von Unterrichtsinhalten zur Attraktivitätssteigerung der Naturwissenschaften:

- «Bierbrauen im Reagenzglas»: Herstellung von Joghurt, Frischkäse, Sauerkraut
- Naturheilkunde: Heilpflanzen, Giftpflanzen, Homöopathie
- Abwasseranalyse
- Ozonproblematik
- Färben von Textilien mit selbst hergestellten, natürlichen oder synthetischen Farbstoffen
- genetischer Fingerabdruck
- Batterien und Brennstoffzellen
- Kosmetische Produkte analysieren und selber herstellen
- Blutzucker- und Blutdruckmessung
- Herstellung von Aspirin

- Systemdynamik am Beispiel einer Grippeausbreitung oder am Beispiel eines Raketenstarts
 - Nanotechnologie im Alltag, zum Beispiel Selbstreinigende Oberflächen
 - Rastertunnelmikroskop
 - Eloxieren und Färben von Kugelschreiberhülsen und Sparschälern
 - Glacé- oder Bonbonherstellung mit Mitteln der Molekularküche
 - Herstellung von Gummibärchen und Fruchtbonbons
 - Klebstoffe
 - Papier schöpfen und Säuregehalt von Papier bestimmen
 - Seifenherstellung, Waschen
 - Brücken bauen
 - Elektromotoren
 - Physik am Fahrrad
 - Solarkraftwerke
 - 007-Versuche, Physik in Kinofilmen
-

Zertifikatslehrgang Informatikverantwortliche an der Volksschule



Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen ab Oktober 2010 den Zertifikatslehrgang (CAS) für Informatikverantwortliche an der Volksschule an.

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind. Sie betreuen neben dem technischen auch den pädagogischen Bereich.

Die 24 Ausbildungstage werden – verteilt auf ein Schuljahr – während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise am Freitag und

Samstag durchgeführt. Als Vertiefung und zur Anwendung der erworbenen Kompetenzen ist eine Zertifizierungsarbeit vorgesehen. Sie bildet ein zentrales Element des CAS und ermöglicht den Transfer des theoretischen Wissens in den Arbeitsalltag. Für den Zertifikatslehrgang werden 15 ECTS-Punkte vergeben. Die Kurse werden an der PHSG in Rorschach und St.Gallen durchgeführt.

Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen Informatiksupport in einer Schulgemeinde. Sie erweitern ihre Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Informatikkonzept
- Pädagogischer Support
- Anschaffung, Verwaltung
- Betrieb, Wartung, Installationen
- Support, Information
- Sicherheit
- Medienrecht und Ethik

Überblick über die Weiterbildung

Daten	Anzahl Tage	Module
13. August 2010		<i>Anmeldeschluss</i>
11. Oktober 2010	1	Einführungsveranstaltung
12./13. Oktober 2010	2	Modul 1: Informatikkonzept
14. Oktober 2010	1	Modul 2: Medienrecht und Ethik
15. Oktober 2010	1	Modul 8a: Spezialmodul
12. November 2010	1	Modul 8b: Spezialmodul
13. November 2010	1	Modul 3: Anschaffung, Verwaltung

Daten	Anzahl Tage	Module
03./04. Dezember 2010	2	Modul 4a: Betrieb, Wartung, Installation
07./08. Januar 2011	2	Modul 4b: Betrieb, Wartung, Installation
18./19. Februar 2011	2	Modul 5: Support, Information
18. bis 21. April 2011	5	Modul 6a: Pädagogischer Support
21. April 2011		<i>Initialisierung Zertifizierungsarbeit</i>
13./14. Mai 2011	2	Modul 7: Sicherheit
04. Juni 2011	1	Expertengespräche
17./18. Juni 2011	2	Modul 6b: Pädagogischer Support
05. August 2011		<i>Abgabe Zertifizierungsarbeit</i>
26./27. August 2011	2	Abschlussveranstaltung

Zulassungsbestimmungen

- Lehrdiplom der Volksschulstufe oder des Kindergartens
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld, der eine Tätigkeit im Informatiksupport bereits während dem CAS ermöglicht

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung betragen Fr. 7000.–.

Für Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen betragen die Kosten Fr. 5500.–.

Studienleitung

- Beatrice Straub Haaf, Fachstelle Informatik, Amt für Volksschule, Bildungsdepartement St.Gallen, beatrice.straub@sg.ch
- Martin Hofmann, Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik, Leiter Kompetenzzentrum E-Learning Ki/Prim, PHSG, martin.hofmann@phsg.ch

Anmeldeschluss

13. August 2010

Verlangen Sie detaillierte Kursunterlagen bei:
 Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
 Sekretariat Weiterbildung
 Müller-Friedberg-Strasse 34
 9400 Rorschach
 071 858 71 59
weiterbildung@phsg.ch

Publikationsreihe «Aus der Basisstufe»



Von 2004 bis 2008 führte der Kanton St. Gallen Schulversuche zur Basisstufe durch. Im Nachklang dazu wird in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Basisstufe der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen eine Publikationsreihe «Aus der Basisstufe» herausgegeben. Darin werden interessierten Personen Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Schulversuchen zugänglich gemacht.

In der aktuellen Publikation (Heft 3) steht das Thema «Spielen und Lernen in altersdurchmischten Gruppen» im Zentrum. Die Artikel aus den Erfahrungen der Lehrpersonen zeigen auf,

wie die ganze Gruppe von vier- bis achtjährigen Kindern in verschiedenen Fachbereichen angesprochen werden kann: Von Mensch- und Umweltthemen über Mathematik bis zum Turnen und gemeinsamen Projekten. Die beiden Grundlagenartikel erläutern zudem, durch welche Überlegungen diese Art von Unterricht gestützt wird und welchen Chancen und Problemen man in der konkreten Umsetzung begegnen könnte. Die erste Ausgabe zum Thema «Differenzierung» (2008) und die zweite Ausgabe zum Thema «Teamteaching» (2009) sind weiterhin erhältlich.

Bestellungen für diese Publikationen können über das Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung gemacht werden (Preis: Fr. 15.– plus Porto) auf der Website www.phsg.ch/forschung, per Mail unter kompetenzzentrum@phsg.ch oder unter Telefon 071 858 71 20.

Neues Lehrmittel: Das bürgerliche Jahrhundert

An der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St.Gallen (FHS) haben Carmen Ackermann und Peter Faesi ein neues Arbeitsheft Kulturwissen erarbeitet; es trägt den Titel «Das bürgerliche Jahrhundert: Geschichte und Literatur im 19. Jahrhundert». Das Heft gibt zunächst eine Definition des Bürgertums und geht dann auf die Neuordnung Europas nach dem Wiener Kongress ein. Es behandelt die Ideen der Jungdeutschen im Kampf gegen die restaurativen Tendenzen (Büchners «Friede den Hütten, Krieg den Palästen»), die komplexe Beziehung zwischen Staat und Nation sowie das Scheitern der

Revolution von 1848. Schliesslich räumt das Kulturheft der Gründung des Deutschen Kaiserreichs und dem Realismus in Kunst und Literatur gebührenden Raum ein, es bezieht somit auch literarische Werke mit ein und führt damit für Leserinnen und Leser zu einer erfrischenden Wiederbegegnung mit Autoren wie Heine, Keller, Droste-Hülshoff und Ebner-Eschenbach. Dadurch wird einsehbar, wie bewegt – der äusseren Ruhe zum Trotz – das 19. Jahrhundert verlaufen ist.

.....
Interessierte bestellen gratis ein Ansichtsexemplar bei peter.faesi@fhsg.ch
.....

Testosteron-Mangel im Lehrkörper – Brauchen wir mehr Männer im Lehrberuf?

PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
des Kantons St.Gallen

Eine Veranstaltung der Fachstelle Gleichstellung
der Pädagogischen Hochschule des Kantons
St.Gallen (PHSG)

Freitag, 19. März 2010, 18 bis 20 Uhr
Aula Hochschulgebäude Marienberg, Rorschach

Die sogenannte Feminisierung des Lehrberufs
wird sowohl in der Öffentlichkeit, als auch im
Bildungsbereich, viel diskutiert. Die Fachstelle

Gleichstellung der PHSG, die sich seit zwei Jahren der Respektierung von Unterschiedlichkeiten widmet und einen sorgsam und wertschätzenden Umgang an der Hochschule unterstützt, widmet diesem Thema eine Veranstaltung. Unter dem Titel «Testosteron-Mangel im Lehrkörper – Brauchen wir mehr Männer im Lehrberuf?» diskutieren Regierungsrat Stefan Kölliker, verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Schule und Beratung sowie Studierende der PHSG. Der Konstanzer Kabarettist Tobias Bücklein beleuchtet das Thema zusätzlich aus einer satirischen Perspektive.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Schneesportcamp in Flumserberg vom 28. März bis 1. April 2010

Das Amt für Sport des Kantons St.Gallen führt auch im Jahr 2010 wiederum verschiedene Sportlager für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren durch. In diesen Lagern können die Teilnehmenden zu günstigen Konditionen während einer Ferienwoche viel Sport treiben und dabei Spass haben. Unter kundiger Anleitung von ausgebildeten Sportlehrerinnen und Sportlehrern oder J+S-Leiterinnen und J+S-Leitern werden die Teilnehmenden in verschiedenen Sportarten ausgebildet.

Das erste Jugendlager findet in den Frühlingsferien vom Sonntag, 28. März 2010 bis Donnerstag, 1. April 2010 mit den Sportarten Ski- und Snowboardfahren in Flumserberg statt. Es hat noch einige freie Plätze und steht Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1994 bis 1998 offen. Emilie Lienhard nimmt gern Anmeldungen entgegen (058 229 39 23, emilie.lienhard@sg.ch). Weitere Informationen zu den Jugendsportcamps finden Sie unter www.sport.sg.ch oder können Sie beim Amt für Sport, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, 058 229 39 26, info.bldasp@sg.ch bestellen.



Sekundarlehrerinnen- und Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St.Gallen, Jahresversammlung

Einladung zur Jahresversammlung vom Samstag,
20. März 2010,
8.30 Uhr, Kantonsschule Sargans

Traktanden

1. Begrüssung der Gäste, Kolleginnen und Kollegen
2. Grussadressen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Jahreskonferenz 2009 in Gossau
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Grussadresse und Aktuelles aus dem BLD von Regierungsrat Stephan Kölliker
7. Jahresrechnung 2009 und Bericht der GPK / Budget 2010
8. Verabschiedungen, Wahlen
9. Bericht des KLV-Präsidiums
10. Anträge
11. Mitteilungen und Umfrage

Matatouille – ein St.Galler Rezept

Daniel Mata, Sekundarlehrer

Anträge zuhanden der Jahresversammlung bis
26. Februar 2010 schriftlich an:

Markus Waser, Präsident SLK

Gmündstrasse 19

9435 Heerbrugg

slk@omr.ch

Auf vollständiges Erscheinen freut sich der SLK-
Vorstand.

Unser bestehendes Schulleiterteam muss auf das Schuljahr 2010/2011 infolge Pensionierung resp. Neuorientierung neu besetzt werden. Wir wenden uns an eine motivierte und kreative Persönlichkeit für die Funktion als

Schulleiter / Schulleiterin

(mit einem Führungspensum von 80-90%)

Den Jugendlichen als Mensch im Mittelpunkt zu sehen, hat in unserem Schullalltag immer einen hohen Stellenwert. Unsere Oberstufenschule unterrichtet zwischen 260 und 300 Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Niederhelfenschwil und Zuzwil.

Unsere Schulanlage mit bestens ausgebauter Infrastruktur ist schön zwischen drei ländlichen Dörfern gelegen.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören

- Pädagogische Führung der Schule
- Personelle Führung des Lehrerteams
- Ansprechperson für Schülerschaft und Eltern
- Weiterführung der Qualitätsentwicklung, insbesondere des gestarteten Projekts „Individualisierung“
- Verantwortung für die Erstellung des Stundenplanes

Es erwarten Sie

- Eingespieltes, konstruktives Lehrerteam
- Enge Zusammenarbeit mit dem Schulratspräsidenten resp. dem Schulrat
- Klare Aufgabenstellung inklusive Unterrichtsvisitationen und Mitarbeitergespräche

Als initiative Persönlichkeit bringen Sie mit

- Mindestens 30 Jahre alt
- Abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder Bereitschaft dazu
- Diplomierte Oberstufenlehrkraft
- Mindestens 5 Jahre Erfahrung als Klassenlehrkraft an einer Oberstufe
- Teamorientierter, integrativer Führungsstil
- Ausgeprägte Organisations- und Kommunikationsfähigkeit
- Überdurchschnittliches Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Dr. Elmar Moser, Telefon 071 947 18 17, gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 28. Februar 2010 an folgende Adresse: Oberstufenschulgemeinde Niederhelfenschwil, z.Hd. Schulratspräsident, Sproochbrugg, 9526 Zuckenriet oder dr.mos-zuck@bluewin.ch.

«Zur Sache: Lesen!» Eine Praxishilfe zur Leseförderung für die Sekundarstufe

Es ist nicht leicht, im unübersichtlichen Sachbuchangebot eine gute Wahl zu treffen für Jugendliche, die viele Fragen, aber wenig Leseerfahrung haben. Das Volksschulamt des Kantons Zürich hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM eine Handreichung für die Sekundarstufe zum Thema Sachmedien herausgegeben.

Die kostenlose Online-Publikation mit dem Titel «Zur Sache: Lesen!» richtet sich an Sekundarlehrpersonen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern – insbesondere den Leseschwächeren – das Lesen von Sachmedien in allen Fächern systematisch üben wollen. Sie erläutert, welche

besonderen Fertigkeiten und Lesekompetenzen für das Lesen und Verstehen von Sachmedien notwendig sind. Ausserdem stellt sie zehn aktuelle Sachbücher, Zeitschriften oder Medienverbände vor. Zu jedem Titel ist angegeben, welche Lesestrategien sich damit besonders gut thematisieren lassen. Verweise auf aktuelle Lehrmittel (Sprachwelt Deutsch, Lesetraining) runden die Handreichung ab.

.....
 «Zur Sache: Lesen!» kann zur freien Verfügung heruntergeladen werden unter:
www.sikjm.ch → Leseförderung → Projekte → Sachbuchempfehlung

Keusche Vampire und Monster mit Babyface

Sexualität als angstbesetztes Thema in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur

Sex sei das Natürlichste auf der Welt, suggerieren Erwachsene den Kindern und Jugendlichen. Auf der anderen Seite braucht man nur den Fernseher einzuschalten um zu sehen, dass sich mit Sexualität Geld verdienen lässt – sexy gestylte junge Frauen und Männer sind die besten Marketingaccessoires. Der Trend bei US-amerikanischen Starlets, dem Sex vor der Ehe abzuschwören, lässt sich als eine Antwort der Jugendkultur auf die Verunsicherung verstehen, mit der Kinder und Jugendliche auf den gesellschaftlichen Umgang mit Sexualität reagieren. Das Spannungsfeld zwischen selbstverordneter Keuschheit, Spiel mit dem Feuer und Angst vor Gewalt- und Ohnmachtserfahrungen spiegelt sich in der Kinder- und Jugendliteratur. Das Referat zeigt aktuelle Tendenzen auf und stellt Bücher vor, die aus der Reihe des Mainstream herausragen.

Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz laden alle am Thema Interessierten – speziell aber Lehrende an der Oberstufe – zu diesem Vortrag ein.

Die Referentin Christine Lötscher ist Literaturkritikerin und Redakteurin bei der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien Buch&Maus.

Datum: Mittwoch, 3. März 2010, 14.15 Uhr
Ort: Kantonsbibliothek SG Vadiana

In der anschliessenden Diskussion stellt sich Christine Lötscher den Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz unterstützt mit unterschiedlichen Projekten Lehrende, Bibliotheken und Eltern in der Förderung der Lese- und Medienkompetenz unserer Kinder. KJM Ostschweiz ist in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus, Schaffhausen, St.Gallen sowie Thurgau aktiv und der regionale Partner des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Homepage: www.kjm-ostschweiz.ch

www.feelok.ch

Die Internetplattform für Jugendliche zur Gesundheitsförderung

feelok ist eine interaktive Internetplattform mit dem Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden Jugendlicher zwischen 12 und 18 Jahren zu fördern sowie dem risikoreichen Verhalten bzw. dem Suchtmittelkonsum vorzubeugen. feelok ist ein kostenloses Angebot, das von Jugendlichen in der Schule einfach und altersgerecht verwendet werden kann.

Das Programm behandelt die Themen Bewegung, Sport, Ernährung, Alkohol, Cannabis, Rauchen, Stress, Selbstvertrauen, Arbeit, Liebe & Sexualität und Suizidalität. feelok bietet jugendgerechte Informationen in Form von kurzen Texten

und vielen interaktiven Funktionen, wie z.B. Tests, Spiele, Foren und Porträtfilme.

feelok ist ein Projekt von RADIX in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich. Die Inhalte werden von externen Institutionen verwaltet, die für ihre Kompetenz und Glaubwürdigkeit im eigenen Themenbereich anerkannt sind.

Einsatz im Schulunterricht

Die Jugendlichen können feelok entweder selbstständig besuchen oder sie lernen das Programm im Unterricht kennen, denn feelok ist für den Einsatz in der Schule sehr geeignet. Ein Hand-



buch sowie zahlreiche Arbeitsblätter unterstützen die Lehrpersonen, wenn sie feelok mit ihren Schülerinnen und Schülern verwenden wollen. Alle Unterlagen können kostenlos im Word- und PDF-Format auf www.feelok.ch herunter geladen werden.

Workshop für Lehrpersonen in den RDZ

Sind Sie an einem zweistündigen Workshop für Lehrpersonen interessiert, in dem Sie lernen, wie das Programm mit der Klasse verwendet werden kann? In den Regionalen Didaktischen Zentren der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen werden an folgenden Daten feelok-Workshops angeboten:

Rapperswil-Jona:

16. Februar 2010, 17.15 bis 19.15 Uhr,
rdzjona@phsg.ch

Rorschach:

10. März 2010, 14.15 bis 16.15 Uhr,
rdzrorschach@phsg.ch

Sargans:

13. April 2010, 17 bis 19 Uhr,
rdzsargans@phsg.ch

Wattwil:

5. Mai 2010, 14.15 bis 16.15 Uhr,
rdzwattwil@phsg.ch

Gossau:

1. Juni 2010, 17.30 bis 19.30 Uhr,
rdzgossau@phsg.ch

Falls Sie einen Workshop in Ihrer Schule organisieren wollen, nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf (Durchführung kostenlos).

feelok Broschüren für Erwachsene und Pocketyer für Jugendliche (kostenlos)

bestellen via E-Mail: info@feelok.ch

feelok Rundbrief

abonnieren unter www.feelok.ch

feelok Workshop für Lehr- und Fachpersonen

Kontakt: Franziska Ulrich, ulrich@radix.ch
RADIX / feelok, Stampfenbachstrasse 161, 8006
Zürich (044 360 41 06)

feelok wird vom Lotteriefonds des Kantons St.Gallen unterstützt.

Die Schule als Vorbild für die Ressourcenschonung

Die Schweiz ist stolz darauf, Weltmeister im Abfalltrennen zu sein. Doch in vielen Schulen funktioniert dies nur zum Teil, obwohl die Schule neben dem Elternhaus ein Vorbild für Kinder und Jugendliche sein sollte. Mit dem Flyer «Hurra, die Schule trennt!» will die Stiftung «Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch» Schulen dazu motivieren, ihren Umgang mit Abfällen und Ressourcen zu analysieren und wenn nötig zu verbessern.

«Hurra, die Schule trennt!» – Abfallcheck für die Schule

Der Flyer «Hurra, die Schule trennt!» der Stiftung Pusch soll Lehrerinnen und Lehrer dazu motivieren, sich zusammen mit ihrer Klasse den Umgang mit Abfällen und Ressourcen im Schulhaus anzuschauen. Der Flyer ist als Checkliste gestaltet, das heisst bei 14 Punkten muss das eigene Verhalten bewertet werden. Dabei geht es um den Umgang mit Papier und Karton, PET, Aluminium, Sonderabfällen, Kompost, um die Anschaffung einer «Allerleibox», um die Orga-

nisation einer Putzaktion oder eines Flohmarktes und um ein Abfallarmes Znüni. Wer Mängel im Schulhaus feststellt, findet in den Merkblättern auf der Pusch-Website zahlreiche Tipps, wie die Situation verbessert werden kann. Ziel des Abfallchecks ist, dass Ressourcen schonendes Verhalten in der Schule zur Selbstverständlichkeit wird und somit zum Vorbild für Schülerinnen und Schüler wird.

Die Flyer sind kostenlos erhältlich bei der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Postfach 211, 8024 Zürich, 044 267 44 11, mail@umweltschutz.ch. Weitere Informationen sowie Flyer zum Downloaden finden Sie unter www.umweltschutz.ch/abfallcheck.

Wettbewerb

Wer den Abfallcheck durchgeführt hat, kann zur Belohnung an einem Wettbewerb teilnehmen – unabhängig von der Gesamtnote. Es locken tolle Preise im Wert von Fr. 600.– bis Fr. 1500.–. *Einsendeschluss: 31. Mai 2010.*



Titelbild des Flyers «Hurra, die Schule trennt!» (Quelle: Pusch)

Schulmusik-Kurse in Arosa: Auftanken und neue Ideen sammeln

Der Kulturkreis Arosa führt im Sommer 2010 (Juli/August) zum 24. Mal seine «Musik-Kurswochen Arosa» durch. Nebst zahlreichen Interpretationskursen für verschiedenste Instrumente sowie Blasorchester- und Chorwochen finden auch einige didaktische Kurse für Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen statt. So zum Beispiel ein Didaktikkurs unter der Leitung von Willy Heusser und ein Instrumentenbau-Workshop unter der Leitung von Boris Lanz. Gitarre als Begleitinstrument ist ein weiterer Kurs, der bei

Lehrkräften jedes Jahr gut ankommen. Diverse Anfängerkurs (u.a. Alphorn, afrikanische Trommeln, Mundharmonika und Didgeridoo) runden das Angebot ab.

Der Festivalprospekt kann unverbindlich beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (081 353 87 47; Fax 081 353 87 50) bezogen werden.
info@kulturkreisarosa.ch
www.kulturkreisarosa.ch

Cambridge First oder Advanced-Diplom

Cambridge First oder Advanced in **9 Monaten:**

Start ab März 2010, Prüfung im Dezember 2010

Cambridge First oder Advanced in **5 Monaten:**

Start ab Juli 2010, Prüfung im Dezember 2010

Kontaktieren Sie uns unverbindlich für eine Beratung oder finden Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Einstufungstest unter www.inlingua-sg.ch

inlingua Sprachschule St.Gallen, St.Leonhardstrasse 63, 9000 St.Gallen
 Telefon 071 227 63 83, E-mail: sprachkurse@inlingua-sg.ch,
www.inlingua-sg.ch



Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach definitiv anerkannt

Die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) ist die einzige Hochschule in der Schweiz, die sich ausschliesslich der Aus- und Weiterbildung von Logopädinnen und Logopäden widmet. Im Dezember 2009 erhielt sie von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) die definitive Anerkennung ihrer Diplome. In einem detaillierten Prüfungsverfahren stellte die zuständige Kommission der EDK fest, dass die Qualität des Studiengangs hochschulkonform ist und dass die SHLR die Bologna-Reform mit modularen Studien und entsprechenden Prüfungen der Studienleistungen erfolgreich umgesetzt hat. Für die SHLR ist dies ein wichtiger Schritt, der auf die schon früher ausgesprochene Anerkennung der Hochschule durch die Regierung des Kantons St.Gallen folgt. Die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule geniessen durch diesen Entscheid

nicht nur die nationale, sondern – dank Abkommen mit der EU – auch die internationale Anerkennung ihrer Diplome.

Die SHLR ist eine private Hochschule, die 2005 unter der Trägerschaft der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) in Rorschach ihren Betrieb aufgenommen hat. Die SAL bildete schon seit 1947 Logopädinnen und Logopäden aus und ist damit die älteste Ausbildungsinstitution für Logopädie in der Schweiz. Die SHLR arbeitet eng mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen zusammen. Sie bietet ein sechs Semester dauerndes Vollzeitstudium und ein 10 Semester dauerndes Teilzeitstudium an.

.....
Ausführliche Informationen zum Logopädiestudium finden Sie unter www.shlr.ch
.....

Angebote der Sprachheilschule St.Gallen

- Sprachheilkindergarten für Kinder mit schwerer Störung des Sprechvermögens
- Sprachheilabteilung für Kinder mit schwerer Störung des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens (Unter- bis Oberstufe)
- Sprachheilschule Uznach (Sprachheilkindergarten und Sprachheilabteilung für die Unterstufe)
- Stationäre Angebote für Schwerhörige
- Gehörlosenabteilung (Kindergarten bis Oberstufe)
- Cochlea-Implantat-Centrum Sprachheilschule St.Gallen
- Erstberatungsstelle für Eltern und Fachleute
- Dienst für Hörhilfen (Hörgeräte-Akustiker und Cochlea-Implantat-Techniker)
- Abteilung für Stotterer
- Audiopädagogischer Dienst für Schwerhörige, Gehörlose und Kinder mit einem Cochlea-Implantat (CI) in der Volksschule (audiopädagogische Frühförderung, audiopädagogische Beratung und Förderung)

Der Schulweg für die Kinder der Unterstufe wird durch einen Transportdienst erleichtert, die Kinder der Mittel- und Oberstufe benützen dafür die öffentlichen Verkehrsmittel.

Anmeldungen

Für einen Platz an der Sprachheilschule St.Gallen können Kinder nur über den Schulpsychologischen Dienst angemeldet werden.

Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind wir dankbar, wenn die Anmeldungen des Schulpsychologischen Dienstes der Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2010/11 bis Freitag, 30. April 2010 bei uns eintreffen.

Besuchsnachmittage

Die Besuchsnachmittage finden an folgenden Donnerstagen (ab 14 Uhr) statt:

St.Gallen: 11. Februar, 4. März, 15. und 29. April, 20. Mai 2010

Uznach: 11. Februar, 4. März, 15. und 29. April 2010

Neu ist die Anmeldung auch auf der Homepage www.sprachheilschule.ch möglich.

Kontakt

Sprachheilschule St.Gallen
Höhenweg 64, 9000 St.Gallen
071 274 11 11, 071 274 11 13 (Fax)
info@sprachheilschule.ch
www.sprachheilschule.ch

Theater Bilitz: Neues Forumstück «Live: Family Life»

«Live: Family Life» heisst das dritte Forumtheaterstück des Theater Bilitz. Es besteht aus Szenen, die Konflikte aus dem Spannungsfeld «Familie/Erziehung» auf die Bühne bringen. Da die Blickwinkel der Kinder und Eltern auf solche Konflikte verschieden sind, wird in zwei Vorstellungsvarianten gespielt: Für Jugendliche ab 13 Jahren oder für Erwachsene.

In diesen gespielten, aussagestarken und konkreten Alltagssituationen, die unter aktiver Beteiligung des Publikums auch verändert werden können, werden unter der Führung einer Spielleitung aktuelle und akute Fragen zum Familienleben zur Diskussion gestellt. Live!

Mit: Agnes Caduff, Isabelle Rechsteiner, Gabor Nemeth, Roland Lötscher. Regie/Text: Paul Steinmann.

Die Premiere findet statt am Dienstag, 2. März 2010, 20.15 Uhr, Weinfeld TG, Theaterhaus Thurgau

Interessierte Lehrpersonen sind herzlich zur Visionierung von «Live: Family Life» eingeladen. Gerne nimmt das Theater Bilitz Ihre Anmeldung entgegen und stellt Ihnen Freikarten zur Verfügung (theater@bilitz.ch oder 071 622 88 80).

Tourneedaten bis zu den Sommerferien:

April, Mai und Juni 2010. Wiederaufnahme in der Spielzeit 2010/11. Bei einer Buchung vor dem 2. März 2010 gibt es 10% Premierenrabatt vom Honorar.

Jugendstück «Big Deal?»

Er raucht Gras. Na und? Ist doch nicht ungewöhnlich!? Gras ist etwas Natürliches, ein Kraut! Nur hat er sich dummerweise erwischen lassen mit einem Depot von dem Zeug. Das hatte er im Keller versteckt, um seine Freunde damit zu versorgen. Er wollte sich ja gar nicht daran bereichern. Aber das mache mal einer diesen Leuten beim Jugendgericht klar. Oder der Frau bei der Drogenberatung! Schuld ist sein Vater. Der hat die Polizei geholt, als diese wilde Party in seinem Hause abging. Er konnte ja nicht ahnen, dass die Eltern früher als geplant von ihrer Reise zurückkehren.

«Big Deal?»

Ein Stück über Gras und den Handel mit sich selbst von David S. Craig ab 13 Jahren

Es spielen: Isabelle Rechsteiner, Gabor Nemeth, Roland Lötscher. Technik: Alexander Stoer. Regie/ Konzept: Agnes Caduff.

Öffentliche Vorstellung: Montag, 8. März 2010, 19.30 Uhr, Diepoldsau SG, Mehrzweckhalle

Zu dieser Veranstaltung von «Kultur uf dr Rhyinsel» und der Jugendkommission sind Jugendliche, Eltern und interessierte Erwachsene herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Freie Spieldaten gibt es im April/Mai/Juni 2010. Nach der Sommerpause wird «Big Deal?» wieder ins Programm aufgenommen.

Kontakt

Auskünfte über freie Termine und die Aufführungsbedingungen erhalten Sie beim:

Theater Bilitz, Postfach 385, 8570 Weinfelden
www.bilitz.ch

071 622 88 80, Fax: 071 622 88 90

eMail: theater@bilitz.ch

Podiumsdiskussion an der Hochschule für Heilpädagogik **Gewalt in Familie, Schule und Gesellschaft**

8. März 2010

→ 17.30 Uhr, HfH Zürich, Aula 100

Es diskutieren

→ Franziska Greber, Psychotherapeutin, Co-Leiterin Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt des Kt. Zürich

→ Dr. Frank Urbaniok, Leiter Psychiatrischer-Psychologischer Dienst des Kt. Zürich

→ Hansueli Gürber, Jugendanwalt der Stadt Zürich

→ Dr. Ursula Wirz, Dozentin Departement Heilpädagogische Lehrberufe HfH

Moderation

→ Cornelia Kazis, Schweizer Radio DRS

Detailprogramm: www.hfh.ch/agenda

HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

Tel 044 317 11 11 - info@hfh.ch

www.hfh.ch



Mensch zu Sein / From the Beginning

Mit dem jungen Zürcher Künstler Patrick Graf (* 1981) und der schottischen Sound-Künstlerin Susan Philipsz (* 1965) zeigen wir vom 20. Februar bis 2. Mai 2010 zwei Ausstellungen, die auf formaler Ebene gegensätzlicher nicht sein könnten. Einen inhaltlichen Berührungspunkt bildet das Thema Leben, welches Graf in einer spielerischen, bunten Installation umsetzt, während Philipsz es in einer ruhigen Audioarbeit behandelt.

In seinen farbigen, wilden und (alp)traumartigen Gemälden, Zeichnungen, Texten und Objekten schafft Patrick Graf neue Welten voller Phantasie und (schwarzem) Humor. Zum Thema «Mensch zu Sein» lädt er uns in eine für die Kunst Halle entworfene, raumfüllende Installation ein, in der man von der Geburt bis hin zum Tod ein ganzes Leben im Zeitraffer durchschreitet. Das Dasein begegnet uns hier als Spiel, in dem man für das Weiterkommen Punkte sammeln muss, und in dem nicht alle Entscheidungen selbst getroffen werden können. Einen starken Kontrast zur visuellen Wucht von Grafs Installation wird Susan Philipsz' Ausstellung bilden. Die Künstlerin bespielt die beiden hinteren Räume der Kunst Halle auf einer rein auditiven Ebene mit der Soundarbeit «From the Beginning». In dieser zitiert sie Stellen aus einem Lied der Beatles, einem Film der 70er-Jahre und einer Komposition von John Cage, um auf subjektive Weise Leben und Tod zu thematisieren. Die feinfühlig, musikalische Arbeit strahlt in ihrer minimalistischen Präsentation eine nahezu meditative Atmosphäre aus.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Kunst Halle Workshops für Schulklassen der Mittel- und Oberstufe, Auszubildende und Studierende an. Erster Schwerpunkt des Workshops wird die *Erkundung der Installation von Patrick Graf* sein, in deren Mittelpunkt das Leben und unser fraglicher Einfluss auf dessen Verlauf stehen. Gemeinsam soll über die vom Künstler dargestell-

ten Lebensstationen diskutiert und eigene Stationen entwickelt werden. Auch Grafs Darstellung des Lebens als Spiel wird Stoff zum Debattieren geben. Nicht zuletzt wird darüber nachgedacht, welche Entscheidungen im Leben wir selbst treffen und welche – wie von Graf impliziert – vorgegeben sind (durch unsere Geburt, durch den Einfluss unserer Familie usw.).

Ausgangspunkt für den zweiten Themenschwerpunkt ist der Kontrast zwischen den beiden Ausstellungen, d.h. wie sich die Künstler auf sehr unterschiedliche Weise mit den Themen Leben (und Tod) auseinandersetzen. Dabei soll herausgefunden werden, was jeden persönlich mehr anspricht – die visuell überladene, interaktive und dadurch leichter zugängliche Installation von Graf oder die sehr reduzierte, auditive, mit diversen Referenzen versehene Arbeit von Philipsz. Damit verbunden sind Fragen zum eigenen *Anspruch an einen Ausstellungsbesuch und an Kunst im Allgemeinen*. Was erwartet jeder persönlich von Kunst? Soll sie informieren? Unterhalten? Zum Nachdenken anregen? Gefallen?

Einführungsabend für Lehrpersonen

Montag, 22. Februar 2010, 18 bis ca. 19 Uhr

Workshops ab 23. Februar bis 30. April 2010

Dienstag bis Donnerstag, 9 Uhr bis 17 Uhr

Dauer 1½ Stunden

Die Workshops sind kostenlos

Leitung: Maren Brauner, Assistentzkuratorin
Kunst Halle Sankt Gallen

Stufe 1: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 2: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 3: Mittel-, Berufs- und Hochschule

Informationen und Anmeldung

brauner@k9000.ch

shlr SAL

Das Menschlichste,
was wir haben,
ist doch die Sprache,
und wir haben sie,
um zu sprechen.

Theodor Fontane

**Bachelor-Studiengang
Logopädie**

**Informationsveranstaltung
Samstag, 13. März 2010**

09.30 bis 11.30 Uhr, Aula Mariaberg
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
www.shlr.ch

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Schnäppli Huus

... eshätsovielundsolang'shät!

Unterrichts- und Büromaterial zum Tiefstpreis

Im **Schnäppli-Huus** finden Sie ein laufend neues Sortiment an bewährten Artikeln zum **Schreiben, Zeichnen, Malen und Werken**, darunter viele bekannte Marken. Ebenso führen wir schöne Haushalt- und Dekorationsartikel wie Servietten, Papiertischtücher, Geschenkpapier und Kerzen für Kindergeburtstage und Schulfeste.

Viele Artikel sind auch **in grösseren Mengen erhältlich, zu attraktiven Tiefstpreisen**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Schnäppli-Huus St.Galler Strasse 2, 9400 Rorschach
Mo-Fr: 9.00-11.30 / 14.00-18.00, Sa: 9.00-16.00

www.schnaeppli-huus.ch

Mittelschulen

Kantonsschule Sargans

Sport

ca. 50 Prozent

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Prof. Rektor Stephan Wurster
081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse 14,
7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

In Ergänzung mit einem weiteren Fach. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Die Stelle kann später ausgebaut werden.

Französisch

ca. 50 Prozent

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Prof. Rektor Stephan Wurster
081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse 14,
7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

In Ergänzung mit einem weiteren Fach. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Kantonsschule Wattwil

Gitarre

70 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Moser Katharina
071 911 61 43

katharina.moser@ksw.sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Näppisuelistrasse 11, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 12. März 2010

Die Kantonsschule Wattwil als staatliche Mittelschule führt die Abteilungen Gymnasium, FMS und WMS. Musik besitzt seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Per Schuljahr 2010/11 suchen wir eine Lehrkraft für akustische Gitarre. Sie sind eine teamfähige Lehrperson mit abgeschlossenem Fachstudium in klassischer Gitarre und bringen folgende Eigenschaften mit: belegte pädagogische und didaktische Kompetenzen, aktive und überzeugende Förderung des Ensemblespiels, Wille zur aktiven Mitarbeit im Fachbereich Musik. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Rektor.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

Kindergarten

26 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Emil Wick, Schulleiter
Schule: 071 868 77 72; Privat: 071 866 24 55
emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Mörschwil,
Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Unsere Schule umfasst 13 Primarklassen und 3 Kindergartenabteilungen. Wir eröffnen eine 4. Kindergartenklasse und suchen deshalb ab Beginn des Schuljahres 2010/11 eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Lehrperson für den Kindergarten. Eine optimale Förderung der Kinder in den Klassen ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Sind Sie an einer intensiven Zusammenarbeit in der Stufe und im Team interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: www.schulemoerschwil.ch.

Diepoldsau**Politische Gemeinde**

Schulort: Kindergarten Gmeind

Kindergarten

85 bis 100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Titus Schmid, Schulleiter Mitteldorf

071 730 09 41 / 071 733 13 41

titus.schmid@schule-diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 8. März 2010

Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 5700 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 800 Schüler vom Kindergarten bis und mit der Oberstufe. Nähere Informationen finden Sie auf www.schule-diepoldsau.ch. Die aktuelle Stelleninhaberin wechselt ihren Wohnort bzw. zieht weiter weg. Deshalb suchen wir auf Schulbeginn eine Kindergärtnerin für unseren Aussenkindergarten Gemeinde. Einer engagierten und initiativen Kindergärtnerin bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Mitteldorf-Team aus Kindergärtne-

rinnen und Lehrpersonen. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Diepoldsau**Politische Gemeinde**

Schulort: Kindergarten Kirchenfeld MZH

Kindergarten

85 bis 100 Prozent

9. August 2010 bis 31. Januar 2011

Kontaktperson: Niklaus Metzler, Schulleiter Kirchenfeld

071 730 07 81, 071 733 13 62

nick.metzler@schule-diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 8. März 2010

Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 800 Schüler vom Kindergarten bis und mit der Oberstufe. Nähere Informationen finden Sie auf www.schule-diepoldsau.ch. Die aktuelle Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf Schulbeginn eine Stellvertreterin für unseren Kindergarten in der MZH Kirchenfeld. Die Anstellung gilt vorläufig für das 1. Semester 2010/11, mit der Option auf Verlängerung. Einer engagierten und initiativen Kindergärtnerin bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Kirchenfeld-Team aus Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Kindergarten

26 Lektionen

9. August 2010 bis 28. Januar 2011

Kontaktperson: Hugo Gort, Schulleiter

055 293 44 41 (Büro); 055 283 24 77 (Privat)

schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Hugo Gort, Schulleitung, Oberstufenzentrum, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 26. Februar 2010

Eine unserer Kindergärtnerinnen bezieht während des ersten Semesters des Schuljahres 2010/11 einen unbezahlten Urlaub. Wir suchen deshalb für eine unserer Kindergartenklassen eine Stellvertretung. Wenn Sie als teamorientierte Kindergärtnerin und Lehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Schulleiter oder auf unserer Homepage (www.schule-kaltbrunn.ch).

Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen**Schulgemeinde**

Schulort: St.Gallenkappel

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Giger Roger, Schulleiter

079 448 27 73

roger.giger@esgo.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchlinger, Schulratspräsident, Postfach 146, 8733 Eschenbach**Bewerbungsfrist:** 12. März 2010

Aufgrund steigender Schülerzahlen können wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11 in der Schuleinheit St.Gallenkappel einen dritten Kindergarten eröffnen. Wir suchen deshalb eine engagierte, aufgestellte und teamfähige Kindergärtnerin für unseren Zweijahreskindergarten in der Schuleinheit St.Gallenkappel im Schulhaus

Dorf. St.Gallenkappel verfügt über eine gute Infrastruktur und eine überschaubare Grösse von ungefähr 200 Schülerinnen und Schülern. In den ESGO-Schulen wird, nebst der geleiteten Schule, die integrative Schulungsform angewendet. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. www.esgo.ch

Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen**Schulgemeinde**

Schulort: Bürg

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Sterren Michael, Schulleiter

055 292 13 47

michael.sterren@esgo.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchlinger, Schulratspräsident, Rickenstrasse 29, 8733 Eschenbach**Bewerbungsfrist:** 12. März 2010

Aufgrund steigender Schülerzahlen können wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11 in Bürg, Gemeinde Eschenbach, einen zweiten Kindergarten eröffnen. Wir suchen deshalb eine engagierte, aufgestellte und teamfähige Kindergärtnerin für unseren Zweijahreskindergarten in ländlicher und familiärer Umgebung. In den ESGO-Schulen wird, nebst der geleiteten Schule, die integrative Schulungsform angewendet. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. www.esgo.ch

Wil**Politische Gemeinde**

Schulort: Kindergarten Lenzenbühl

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Marion de Martin, Schulleiterin

071 911 18 76

marion.demartin@swil.ch

Bewerbungsadresse: Schulen der Stadt Wil, Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2

Bewerbungsfrist: 15. März 2010

Eine unserer Kindergartenlehrpersonen wird ab Sommer 2010 an der Schweizer Schule in Mexiko unterrichten. Wir suchen deshalb auf Beginn des neuen Schuljahres eine motivierte, engagierte und verständnisvolle Klassenlehrerin. Viele Kinder der Klasse kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Arbeit im Kindergarten Lenzenbühl bietet Ihnen deshalb eine ganz besondere Aufgabe auch im Integrationsbereich. Ihre Teamteaching-Kollegin unterstützt Sie dabei. Sind Sie an unserem Stellenangebot interessiert, haben dazu aber noch Fragen? Sie erreichen die Schulleiterin unter 071 911 18 76. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Primarstufe

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Primarschule, 3. Klasse

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Ruedi Steiner, Leiter Schulamt
071 388 41 38

ruedi.steiner@stadtgossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Die Schule der Stadt Gossau, Ihre neue Wirkungsstätte? Für unsere Mittelstufe 1 suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson, die mit einer 3. Klasse ins neue Schuljahr 2010/2011 starten will. Sie übernehmen gerne Verantwortung, schätzen die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und möchten einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen und offenen Schule leisten? Dann sind Sie bei uns richtig. Unsere Schulanlagen werden von kompetenten Schulleitungen geführt und verfügen

über eine zeitgemässe Infrastruktur. Und natürlich hat auch die Stadt Gossau dank der bevorzugten Lage durchaus ihren Reiz. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Primarschule, 5. Klasse

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Ruedi Steiner, Leiter Schulamt
071 388 41 38

ruedi.steiner@stadtgossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Die Schule der Stadt Gossau, Ihre neue Wirkungsstätte? Für unsere Mittelstufe 2 suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson, die mit einer 5. Klasse ins neue Schuljahr 2010/2011 starten will. Sie übernehmen gerne Verantwortung, schätzen die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und möchten einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen und offenen Schule leisten? Dann sind Sie bei uns richtig. Unsere Schulanlagen werden von kompetenten Schulleitungen geführt und verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur. Und natürlich hat auch die Stadt Gossau dank der bevorzugten Lage durchaus ihren Reiz. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Waldkirch**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Breite, Waldkirch

5. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Michael Zwahlen, Schulleiter

071 430 08 12

michael.zwahlen@primarwaldkirch.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Waldkirch, Sekretariat, Arneggerstrasse 12, 9205 Waldkirch

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Eine unserer Lehrpersonen sieht Mutterfreuden entgegen. Daher wird auf Beginn des kommenden Schuljahres die Stelle einer Primarlehrperson frei. Die Anstellung gestattet sich bis zirka Mitte September als Mutterschaftsvertretung und wird anschliessend in ein unbefristetes Dienstverhältnis überführt. Die Primarschulgemeinde Waldkirch befindet sich auf dem Weg zur Einheitsgemeinde. Wir suchen eine initiative, fröhliche und erfahrene Lehrperson, die gerne in einem motivierten, kollegialen Team unterrichtet. Unser Schulleiter steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. www.primarwaldkirch.ch.

Muolen**Primarschulgemeinde**

Schulort: Muolen

5./6. Klasse

80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Simon Noger, Schulleiter

071 411 57 78

schulleitung@schule-muolen.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung, Simon Noger, Dorfstrasse 31, 9313 Muolen

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Für das neue Schuljahr suchen wir eine motivierte, engagierte Lehrperson. Die derzeitige Lehrerin reduziert nach ihrem Mutterschaftsurlaub ihr Pensum und wird mit Ihnen die Klasse

im Jobsharing unterrichten. Die Primarschule Muolen ist eine kleinere, fortschrittliche Schule auf dem Land. Wir führen zwei Klassen im Kindergarten und vier Doppelklassen in der Primarschule mit integrativer Schulungsform. Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem gut eingespielten und engagierten Primarschulteam interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Mörschwil**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mörschwil

Unterstufe

26 Lektionen

9. August 2010 bis 25. September 2010

Kontaktperson: Emil Wick

S: 071 868 77 72; P: 071 867 24 55

emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 2. März 2010

Wir suchen zwischen Sommer- und Herbstferien 2010 eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Unterstufenlehrperson als Stellvertretung für eine Klassenlehrperson in einer 3. Klasse. Sie sollten Englischunterricht in der Klasse erteilen können. Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit Förderlehrpersonen in der Stufe und im Schulteam interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.schulemoerschwil.ch.

Reg. Oberstufenschulgemeinde
Grünau, 9300 Wittenbach

Schule für Musik
9300 Wittenbach

Talentschule Musik der Oberstufe Grünau Wittenbach

Die Regionale Oberstufenschulgemeinde Grünau führt seit dem Schuljahr 2008/2009 eine integrierte Talentschule Musik. Musikbegabte Schülerinnen und Schüler erhalten während ihrer Volksschulzeit in der Oberstufe Wittenbach die Möglichkeit, den Musikunterricht mit erhöhtem Niveau zu besuchen und damit die Gelegenheit, sich auf weiterführende Schulen vorzubereiten.

**Anmeldeschluss für das Schuljahr 2010/2011:
Freitag, 26. Februar 2010**

Für Fragen steht Ihnen die Koordinationsstelle der Talentschule Musik Wittenbach gerne zur Verfügung (Bernhard Bölli, Telefon 071 292 10 50, ozgruenau@wittenbach.ch). Weitere Informationen finden Sie unter www.schulen.wittenbach.ch. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine ausführliche Dokumentation zu.



Die intakte Festung bei St.Margrethen Eine praktische Ergänzung zum Geschichts- unterricht des 2. Weltkriegs

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31

Eintritt: Erwachsene: Fr. 10.–; Schüler: Fr. 5.–

Führung: pro Klasse: Fr. 30.–

Lusti „Visionen“ Struktur • Prozess • Vertrauen

- ... Kompetenz- und ressourcenorientiertes Coaching für Lehrpersonen, SchulleiterInnen, SRP's
- ... Projektbegleitung
- ... Innere- und äussere Schulentwicklung
- ... Strategieworkshop für Behörden und Schulleitungen

Andreas Lusti • Supervisor • Coach • Organisationsentwickler • WPI BSO

Ob. Baumgarten 16 • 9127 St. Peterzell • 071 377 19 69 • 079 702 86 33 • andi.lusti@bluewin.ch • www.lusti-supervision.ch

Balgach**Primarschulgemeinde**

Schulort: Balgach

Begabungsförderung

3 Lektionen

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Christof Bicker, Schulleiter

071 722 23 58

christof.bicker@psbalgach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2010

In unserer Schulgemeinde mit rund 30 Lehrkräften und 400 Lernenden haben wir im vergangenen Jahr ein Konzept zur Förderung besonders begabter Kinder entwickelt. Nun möchten wir dem Konzeptpapier Leben einhauchen. Deshalb suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres eine Fachperson, wünschenswert mit Zusatzausbildung im Bereich der Begabungsförderung. Für dieses Pensum erwarten wir eine flexible, offene und teamfähige Lehrperson, die Bereitschaft zeigt, das bestehende Konzept weiterzuentwickeln und neue Idee einfließen zu lassen. Es besteht allenfalls die Möglichkeit, das Pensum mit einzelnen Lektionen im Rahmen des Regelklassenunterrichts auf der Primarschulstufe zu erhöhen. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie im Internet unter www.psbalgach.ch.

Rebstein**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Schachen

3. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rosmarie Dal Molin

071 777 19 59

rdalmolin@psrebstein.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Rebstein, Schulverwaltung, alte Landstrasse 75, 9445 Rebstein**Bewerbungsfrist:** 21. Februar 2010

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen erwartet ein Kind. Deshalb suchen wir eine Primarlehrperson für eine 3. Regelklasse. Es handelt sich um eine vorläufig befristete Stelle bis Ende Schuljahr 2010/2011 mit Option auf Verlängerung. Eine abgeschlossene Englischausbildung wäre von Vorteil. Unsere Schule bietet nebst einer guten Infrastruktur die Unterstützung im Rahmen von ISF durch eine Schulische Heilpädagogin, eine aktive Schulleitung und ein offenes und initiatives Team. Sind Sie eine zuverlässige, einsatzfreudige und aufgeschlossene Primarlehrperson, welche gerne in einem Team arbeitet? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Altstätten**Primarschulgemeinde**

Schulort: 9450 Altstätten

Unterstufe

100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Martin Längle, Schulleiter

071 757 93 11

sl.schoental@schalt.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten**Bewerbungsfrist:** 26. Februar 2010

Unsere bisherige Stelleninhaberin sucht eine neue Herausforderung. Für Sie als Nachfolgerin/Nachfolger ist der Lehrberuf eine Passion. Sie sehen Schule als etwas Dynamisches, das im Team dauernd weiterentwickelt werden muss. Mit individualisierenden Unterrichtsformen sind Sie per Du. Im Idealfall haben Sie eine Basisstufen-Ausbildung und können eventuell auch Englisch unterrichten. Auf Sie warten ein engagiertes, offenes Team und ein sehr unterrichtsfreundliches Schulhaus Schöntal. Sie unterrichten im Zweijahresturnus die 1. und 2. Klasse. Weitere Informationen unter www.schule-altstaetten.ch.

Altstätten**Primarschulgemeinde**

Schulort: 9450 Altstätten

5./6. Klasse

100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Martin Längle, Schulleiter

071 757 93 11

sl.schoental@schalt.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten**Bewerbungsfrist:** 26. Februar 2010

Aufgrund steigender Schülerzahlen eröffnen wir eine neue Klasse. Eine weitere Stelle auf dieser Stufe wird frei, weil ein Kollege vorläufig für ein Jahr eine Schulleiterstelle in unserer Schulgemeinde übernimmt. Diese zweite Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet. Für Sie als Nachfolgerin/Nachfolger ist der Lehrberuf eine Passion. Sie sehen Schule als etwas Dynamisches, das im Team immer weiterentwickelt werden muss. Mit individualisierenden Unterrichtsformen sind Sie per Du. Auf Sie warten ein engagiertes, offenes Team und ein sehr unterrichtsfreundliches Schulhaus Schöntal. Sie unterrichten im Zweijahresturnus auf der 5. und 6. Klasse. Weitere Informationen unter www.schule-altstätten.ch.

Buchs**Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Grof

1. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Markus Gabathuler, Schulleiter

081 740 01 58

m.gabathuler@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde

Buchs, Schulverwaltung, Alexander Kummer, Rektor, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2010/11 eine engagierte Lehrperson für eine 1. Klasse.

Wenn Sie gerne im Dreijahresturnus auf der Unterstufe unterrichten möchten und bereit sind, Verantwortung für die Ihnen anvertraute Klasse und im Team zu übernehmen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für die Stelle liegen bereits interne Bewerbungen vor.

Wartau**Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Bühl in Oberschan

5./6. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Marcel Bäerlocher, Schulleiter

081 740 20 56

marcel.baerlocher@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Wartau, Seidenbaumstrasse 1, Postfach 86, 9477 Trübbach**Bewerbungsfrist:** 1. März 2010

Infolge Pensionierung suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11 eine engagierte Lehrperson für eine gemischte 5./6. Primarklasse. Wenn Sie gerne in einem kleinen Team mitarbeiten und den ländlichen Charakter schätzen, dann sind Sie bei uns richtig. Weitere Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie unter www.schulewartau.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Valens-Vasön**Primarschulgemeinde**

Schulort: Valens

Unterstufe 1.–3. Klasse

90 bis 100 Prozent

auf 1. März 2010

Kontaktperson: Wyrsch Helene, Schulleiterin

T 081 302 69 00; M 078 809 47 74

helene.wyrsch@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Kühne Peter, Schulratspräsident, Kühgaden, 7317 Vasön**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2010

Auf den 1. März 2010, nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubes der bisherigen Stelleninhaberin, ist an unserer Primarschule in Valens die Primarlehrerstelle Unterstufe (1.–3. Klasse) neu zu besetzen. Das Pensum bewegt sich im Bereich von 90 bis 100%. Der Unterricht im Schulhaus Valens bietet ein selbständiges Arbeitsfeld in einem kleinen Team und sehr guter Infrastruktur. Valens, das Bergdorf im Taminatal über dem Kurort Bad Ragaz, liegt nur etwa 20 Autominuten von Chur oder Sargans entfernt. Auch über öffentliche Verkehrsmittel sind wir gut erreichbar. Das kollegiale Team freut sich auf eine engagierte Primarlehrkraft.

Mels-Weisstannen

Schulgemeinde

Schulort: Mels

5. Primarklasse

100 Prozent

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Schulleiter Werni Kühnis

081 723 57 11

werner.kuehnis@schulemels.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Mels-Weisstannen, Postfach 109, 8887 Mels

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Zur Ergänzung des Mittelstufenteams im Schulhaus Dorf suchen wir auf 1. August 2010 eine motivierte und teamorientierte Lehrperson mit Klassenverantwortung. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem engagierten und kollegialen Team. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter www.schulemels.ch.

Walenstadt

Politische Gemeinde

Schulort: Walenstadtberg

Gesamtschule Walenstadtberg (1.–6. Kl.)

30 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Erich Müller, Schulleiter

S 081 720 20 66; P 081 735 24 37

erich.mueller@schule-walenstadt.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Walenstadt, Rathaus, Bahnhofstr. 19, 8880 Walenstadt

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

Wir suchen eine engagierte Lehrperson für die Gesamtschule Walenstadtberg (1. bis 6. Kl.). Altersdurchmisches Lernen steht in dieser Klasse im Vordergrund. Sie werden unterstützt durch eine Schulische Heilpädagogin und eine zweite Lehrperson mit einem Pensum von ca. 9 Lektionen. Diese zusätzlichen Lektionen können bei einem Jobsharing ebenfalls integriert werden. An unserer Schule haben wir die integrierte Schulform eingeführt. Interessierte Primarlehrpersonen, die sich dieser besonderen Herausforderung annehmen möchten, laden wir ein, sich zu bewerben. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.schule-walenstadt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Walenstadt

Politische Gemeinde

Schulort: Berschis

Primarschule (1.–6. Kl.)

20 bis 30 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Erich Müller, Schulleiter

S 081 720 20 66; P 081 735 24 37

erich.mueller@schule-walenstadt.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Walenstadt, Rathaus, Bahnhofstr. 19, 8880 Walenstadt

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

Wir suchen eine engagierte, teamfähige Primarlehrperson für den Schulort Berschis. Die Primarschule in Berschis besteht aus drei Doppelklassen. Sie werden in allen drei Klassen unterrichten. Ohne Handarbeit beträgt das Pensum ca. 20 Lektionen, mit Handarbeit ca. 30 Lektionen. Bewerbungen für beide Varianten sind möglich. An unserer Schule haben wir die integrierte Schulungsform eingeführt. Interessierte

Primarlehrpersonen, die in einem kleinen engagierten Team mitarbeiten möchten, laden wir ein, sich zu bewerben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.schule-walenstadt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weesen

Primarschulgemeinde

Schulort: Weesen

Unterstufe 1. Klasse

ca. 75 Prozent

9. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Trachsler Martin

055 616 14 30

slpsw@schulen-weesen-amden.ch

Bewerbungsadresse: Winteler Jack, Schulratspräsident, im Klosterquai 5, 8872 Weesen

Bewerbungsfrist: 19. Februar 2010

Aufgrund der grossen Schülerzahl wird im kommenden Schuljahr die erste Klasse doppelt geführt. Wir suchen deshalb per 9. August 2010 eine motivierte, einsatzfreudige Lehrkraft für ein Teilpensum, vorläufig befristet auf 1 Jahr, mit voraussichtlicher Weiterführung. Es erwartet Sie ein kollegiales, gut organisiertes Lehrerteam. Wenn Sie interessiert sind, in einer ländlichen Gemeinde mit hohem Freizeitwert zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Die Schulleitung erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Mittelstufe

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.schuler@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Mittelstufe, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Aufgrund von Pensionierung, Weiterbildung und Mutterschaft suchen wir per neues Schuljahr 2010/11, zur Ergänzung der Teams, Mittelstufenlehrpersonen für die 4., 5. und 6. Klasse. Sind Sie eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche Freude an der Arbeit mit Kindern dieser Altersgruppe hat? Bringen Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mit? Es erwarten Sie initiative Teams, ein Arbeitsort direkt am Zürichsee und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Basisstufe

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.schuler@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Basisstufe, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Im Schulhaus Herrenberg in Rapperswil zeichnen sich per neues Schuljahr 2010/11 auf der Basisstufe personelle Veränderungen ab. Haben Sie Lust eine jahrgangsgemischte Klasse mit Kindern der Kindergartenstufe und der 1. und 2. Klasse zu führen? Diese Klasse wird im nächsten Schuljahr im Mehrjahrgangsklassenmodell 1./2./3. Klasse weitergeführt. Es besteht die Möglichkeit ein reduziertes Pensum, im Rahmen von 70 bis 100%, zu unterrichten. Sind Sie eine motivierte und engagierte Primarlehrperson, welche gerne in einem kleinen, überschaubaren Team arbeiten möchte? Interessieren Sie

sich für altersdurchmischte Lernformen? Es erwartet Sie ein aktives Team und eine schöne Schulanlage an schönster Aussichtslage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rapperswil-Jona
Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

1. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Yvonne Schuler,

Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.schuler@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: 1. Klassen, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Aufgrund steigender Schülerzahlen führen wir per neues Schuljahr 2010/11 zusätzliche erste Klassen. Hiervon ist eine Stelle voraussichtlich auf ein Jahr befristet. Wir suchen motivierte und engagierte Unterstufenlehrpersonen, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mitbringen. Es erwarten Sie innovative Teams, ein Arbeitsort direkt am Zürichsee und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wattwil-Krinau
Schulgemeinde

Schulort: Wattwil

1./2. oder 3./4. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Schulverwaltung

071 988 30 11

schulgemeinde@wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulratspräsident Norbert Stieger, Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau zeichnet sich aus durch eine professionelle Führung im Rahmen der geleiteten Schule. Behörde und Lehrerschaft unterstützen sich partnerschaftlich in vorbildlicher Zusammenarbeit, um den wachsenden Anforderungen an die Schule gerecht zu werden und allen Beteiligten möglichst angenehme Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir garantieren eine sorgfältige Einführung in die Kultur unserer Schuleinheit. Darüber hinaus dürfen neue Kollegen und Kolleginnen zu Beginn ihrer Schulkarriere nicht nur mit der Unterstützung des gesamten Teams rechnen, sondern erhalten auch institutionalisierte Betreuung durch erfahrene Lehrpersonen und die Schulleitung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, gibt Ihnen die Schulverwaltung gerne weitere Auskünfte.

Bütschwil
Primarschulgemeinde

Schulort: Dietfurt

5./6. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Hanspeter Helbling, Schulleiter

071 983 31 40

hanspeter.helbling@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Dietfurt, Schulleitung, H.P. Helbling, Feldeck 12a, 9615 Dietfurt

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Infolge beruflicher Neuorientierung des langjährigen Stelleninhabers suchen wir eine Lehrperson für die 5./6. Klasse. Wir stellen uns eine führungsstarke Persönlichkeit vor, die sich ins bestehende Team integrieren kann und mithilft, unsere Schule weiterzuentwickeln. Eine Pensensreduktion um wenige Lektionen wäre möglich. Dietfurt ist eine familiäre Schule, an der ca. 80 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse im Doppelklassensystem unterrichtet werden. Viel Gewicht legen wir auf das Individualisieren, offene Lernformen wie Projekt- oder Planarbeit

nehmen einen wichtigen Stellenwert ein. Als ISF-Schule steht uns eine ausgebildete Heilpädagogin zur Seite. Klassenübergreifende Projekte sind fester Bestandteil des Jahresplans. www.primarschule-buetschwil.ch (Dietfurt).

Bütschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Bütschwil

3. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Kurt Meier, Schulleiter

071 983 01 31 oder P 071 983 36 46

kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule, Mitterdorfstrasse 15, 9606 Bütschwil

Bewerbungsfrist: 3. März 2010

Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 suchen wir für eine 3. Klasse eine engagierte, teamfähige Lehrperson. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren, routinierten und hilfsbereiten Team im Zweijahresturnus unterrichten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.primarschule-buetschwil.ch

Oberuzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Oberuzwil

Primarstufe

30 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Für die 5. Klasse in Oberuzwil suchen wir eine einsatzfreudige, flexible und initiative Lehrperson. Die Stelle umfasst neben dem Vollpensum auch die Klassenverantwortung. Eine abgeschlossene Englischausbildung ist erwünscht. Sie unterrichten im Zweijahresturnus (5. bzw. 6. Klasse). Oberuzwil ist eine überschaubare Gemeinde und die Schulen verfügen über eine fortschrittliche Infrastruktur. Interessiert? Dann zögern Sie nicht und schicken Ihre Bewerbung an die Gemeinde Oberuzwil, Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil. Weitere Auskünfte zu dieser Stelle erhalten Sie von Erich Wagner, Schulleitung Oberuzwil. Informationen zur Schule Oberuzwil finden Sie auf www.oberuzwil.ch.

Oberuzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Oberuzwil

Primarstufe

80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Eine Primarlehrerin reduziert nach ihrem Mutterschaftsurlaub das Pensum. Wir suchen für die 3. Klasse in Bichwil eine einsatzfreudige, flexible und initiative Lehrperson. Sie führen diese Klasse im Job-Sharing zusammen mit der jetzigen Stelleninhaberin. Eine interne Bewerbung liegt bereits vor. Bichwil ist eine kleinere Schuleinheit in ländlicher Umgebung. Die Schulen der Gemeinde Oberuzwil verfügen über eine sehr gute Infrastruktur. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an die Gemeinde Oberuzwil, Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil. Weitere Auskünfte zu dieser Stelle erhalten Sie von Erich Wagner, Schulleitung Oberuzwil. Informa-

tionen zur Schule Bichwil finden Sie auf www.schule-bichwil.ch.

Realstufe

Mittelrheintal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Heerbrugg

3. Realklasse (IG, DE, EN, MA, RZ, IN, BG)

100 Prozent

17. Mai 2010 bis 4. Juni 2010

Kontaktperson: Graf Benno, Schulleiter

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal OMR, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Wir suchen eine engagierte Reallehrkraft für eine WK-Stellvertretung. Sie werden von einem gut organisierten Team und einer modernen Infrastruktur unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auch unter www.omr.ch.

Mittelrheintal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Heerbrugg

1. Realklasse (IG, DE, EN, MA, RZ, BG)

23 Lektionen

31. Mai 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Graf Benno, Schulleiter / Judith Schwerzmann

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch; judith.schwerzmann@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal OMR, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Eine unserer Reallehrerinnen sieht im Sommer Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb ab Anfang Juni an unsere Oberstufenschule eine engagierte Stellvertretung. Sie werden von einem gut organisierten Team und einer modernen Infrastruktur unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre

Bewerbung. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auch unter www.omr.ch.

Mittelrheintal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Heerbrugg

wahrscheinlich 2. Realklasse, mathem. Fächer

ca. 10 Lektionen

9. August 2010 bis 24. September 2010

Kontaktperson: Graf Benno, Schulleiter

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal OMR, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Wir suchen an unserer Oberstufenschule eine engagierte Stellvertretung, da unsere bisherige Lehrerin Mutterschaftsurlaub bezieht. Sie werden von einem gut organisierten Team und einer modernen Infrastruktur unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auch unter www.omr.ch.

Diepoldsau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Kleewies

Oberstufenlehrperson

70 bis 100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Peter Witschi, Schulleiter OZ Kleewies

071 733 21 52 / 071 733 21 51

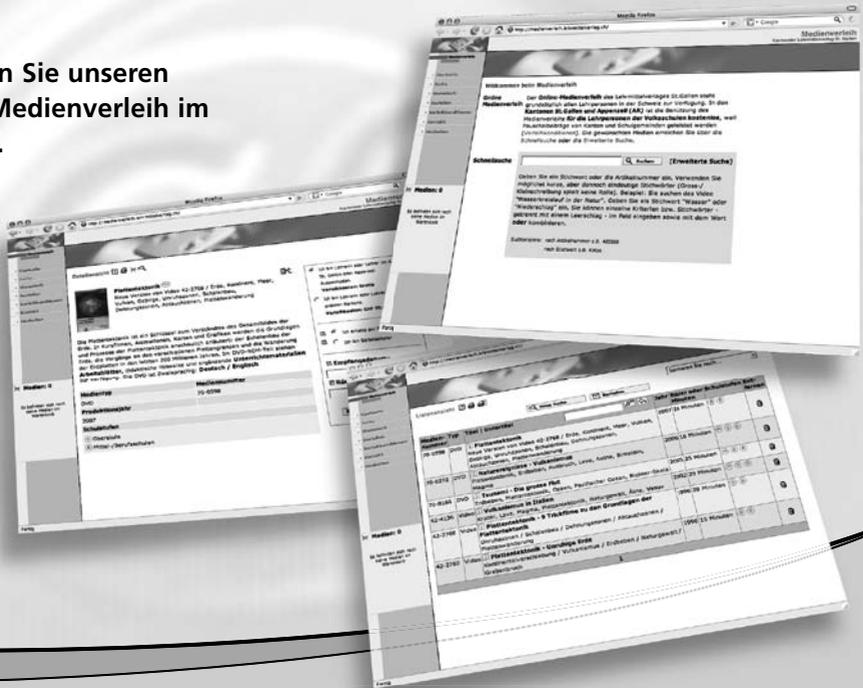
peter.witschi@schule-diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 10. März 2010

Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 5700 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 800 Schüler vom Kindergarten bis und mit der Oberstufe. Nähere Informationen finden Sie auf www.schule-diepoldsau.ch. In-

Besuchen Sie unseren
Online-Medienverleih im
Internet.



Der Online-Medienverleih des Lehrmittelverlages St.Gallen steht grundsätzlich allen Lehrpersonen in der ganzen Schweiz* zur Verfügung.

Bestellungen und Reservationen können nur über das Internet abgewickelt werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von unserer grossen Auswahl an Unterrichtsfilmen. Wir führen zurzeit über 1200 ausgewählte Filme und Dokumentationen für den Schulunterricht in verschiedenen Schulstufen. Ob Biologie, Berufswahl, Chemie, Geschichte, Kunst, Politik, Physik, Religion oder Umwelt, für alle Schulbereiche ist etwas dabei. Von A wie Atmung bis Z wie Zelle finden sie bei uns zu jedem Thema die passenden Medien.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Angebot mit detaillierter Suchmöglichkeit im Internet inkl. Online-Bestellung und Reservation
- Medien können in unbeschränkter Anzahl ausgeliehen werden
- Versand der Medien per Post inkl. Hin- und Rückporto (einfach Adressetikette wenden)
- Telefonische Beratung unter 071 846 60 95

* In den Kantonen St.Gallen und Appenzel (AR) ist die Benützung des Medienverleihs für die Lehrpersonen der Volksschulen kostenlos, weil Pauschalbeiträge von Kanton und Schulgemeinden geleistet werden. Bei Bestellungen aus den übrigen Kantonen wird pro Bestellung eine Verleihgebühr von Fr. 25.- inkl. Mehrwertsteuer und Portokosten verrechnet.

Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071 846 60 95, Fax 071 841 79 94
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

folge steigender Schülerzahl suchen wir auf Schulbeginn eine Oberstufenlehrperson, vorwiegend für die Realstufe. Sie sind von Vorteil sprachlich orientiert, können aber ein breites Spektrum an Fächern anbieten. Einer engagierten und initiativen Oberstufenlehrperson bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten OZ-Team. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Altstätten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: OZ Feld

Realstufe, phil. I

21 bis 28 Lektionen

9. August 2010 bis 8. Juli 2011

Kontaktperson: Georg Bucher, Schulleiter,
OZ Feld

071 757 90 40

g.bucher@schalt.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde
Altstätten, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5,
9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 25. Februar 2010

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2010/11 eine engagierte Lehrkraft sprachlich historischer Richtung, welche gerne die Klassenlehrerfunktion in einer 2. Realklasse übernimmt. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet. Die Chancen auf eine Fortsetzung des Lehrauftrages sind aber gross. Wir können einen modernen Arbeitsplatz mit einer guten Infrastruktur anbieten. Ebenfalls treffen Sie auf dem Areal Feld ein motiviertes und kollegiales Team an. Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Weitere Informationen finden Sie unter www.schalt.ch.

Mels-Weisstannen

Schulgemeinde

Schulort: Mels

Realschule

80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Schulleiter Edi Scherrer
079 620 16 12

edi.scherrer@schulemels.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Mels-
Weisstannen, Postfach 109, 8887 Mels

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Zur Ergänzung unseres Oberstufenteams im Schulhaus Feldacker suchen wir auf 1. August 2010 eine engagierte Klassenlehrperson für eine 1. Realklasse. Ideal wäre es, wenn Sie eine Allroundlehrperson mit Schwerpunkt Sprachen sind und sich vorstellen können, auch Nebenfächer zu unterrichten. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten und kollegialen Team. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter www.schulemels.ch.

Weesen-Amden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Amden

Klassenlehrperson 1. Real

100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Mario Figallo, Schulleitung
055 611 19 40

slreal@oswa.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Weesen-Amden,
Postfach 150, 8872 Weesen

Bewerbungsfrist: 30. April 2010

Haben Sie Interesse, an einer kleinen, ländlichen Realschule mit Klassenlehrerfunktion in Amden zu unterrichten? Der jetzige Stelleninhaber wird pensioniert. Sie übernehmen die 1. Realklasse und unterrichten diese in möglichst vielen Fächern. Unser Realschulhaus mit 3 Klassen liegt oberhalb des Walensees. Amden bietet eine

hervorragende Wohnqualität und ist im Stundentakt an den öffentlichen Verkehr (Zürich-Chur) eingebunden. Auf das Schuljahr 2011 wird die Realschule mit der Sekundarschule in Weesen zusammen geführt.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Degersheim

1. Realklasse, mathematische Richtung

60 bis 80 Prozent

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 372 07 58

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Degersheim, Personalamt, Gemeindehaus, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Sie übernehmen die Klassenlehrerfunktion bei einer 1. Realklasse und erteilen die folgenden Fächer: Mathematik, I+G, N+T und Sport. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sekundarstufe

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Thal

Oberstufe, mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

90 bis 100 Prozent

9. August 2010 bis 24. September 2010

Kontaktperson: Harry Schulz

079 709 53 48 (Natel) bzw. 071 855 43 45 (Schulverw.)

schulleitung.oberstufe@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal, Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

Der Klassenlehrer einer 3. Sekundarklasse mit ca. 18 Schülern bezieht zwischen den Sommer- und Herbstferien Urlaub. Wir suchen deshalb

eine Stellvertretung mit Klassenverantwortung zur Erteilung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Schätzen Sie eine Lehrtätigkeit mit wöchigem Klassenlager in einem überschaubaren, engagierten und motivierten Lehrerteam in einer gut geführten und geleiteten Schule? Dann zögern Sie nicht und stellen Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Weitere Informationen finden Sie unter www.schulethal.ch.

Mittelrheintal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Heerbrugg

Sekundarstufe, phil. I

70 Prozent

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Benno Graf, Schulleiter

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal OMR, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 suchen wir für unsere Oberstufenschule eine engagierte Sekundarlehrkraft sprachlicher Richtung. Eventuell wird der befristete Lehrauftrag nachfolgend in eine Dauerstelle umgewandelt. Sie werden von einem gut organisierten Team sowie einer modernen Infrastruktur unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auch unter www.omr.ch.

Altstätten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: OZ Wiesental

Sekundarstufe, phil. I

21 bis 28 Lektionen

9. August 2010 bis 8. Juli 2011

Kontaktperson: Ralph Good, Schulleiter

OZ Wiesental

071 757 90 70

r.good@schalt.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Altstätten, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 25. Februar 2010

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2010/11 eine engagierte Lehrkraft sprachlich historischer Richtung, welche gerne die Klassenlehrerfunktion in einer 1. Sekundarklasse übernimmt aber auch bereit ist, auf beiden Stufen zu unterrichten. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet, die Chancen auf eine Fortsetzung des Lehrauftrages sind aber gross. Wir sind ein motiviertes und kollegiales Team und können einen modernen Arbeitsplatz mit einer guten Infrastruktur anbieten. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Weitere Informationen finden Sie unter www.schalt.ch.

Grabs

Schulgemeinde

Schulort: Grabs

Sekundarstufe, phil. II

ca. 80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Röbi Küng, Schulleiter, Schulhaus Kirchbünt

081 771 38 55

roebi.kueng@schulegrabs.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 suchen wir an unserer Oberstufe eine Sekundarlehrkraft phil. II mit Klassenlehrerfunktion in einer 3. Sekundarklasse. Das Pensum setzt sich aus Mathematik, N+T sowie MNU zusammen. Es erwartet Sie eine freundliche Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Weitere Informationen finden Sie unter www.oberstufe-grabs.ch oder www.grabs.ch/schule.

Grabs

Schulgemeinde

Schulort: Grabs

Sekundarstufe, phil. II

ca. 80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Röbi Küng, Schulleiter, Schulhaus Kirchbünt

081 771 38 55

roebi.kueng@schulegrabs.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 suchen wir an unserer Oberstufe eine Sekundarlehrkraft phil. II mit Klassenlehrerfunktion in einer 1. Sekundarklasse. Das Pensum setzt sich aus Mathematik, Biologie sowie Musik und/oder Sport zusammen. Es erwartet Sie eine freundliche Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Weitere Informationen finden Sie unter www.oberstufe-grabs.ch oder www.grabs.ch/schule.

Jonschwil-Schwarzenbach

Schulgemeinde

Schulort: OZ Degenau, Jonschwil-Schwarzenbach

Sekundarstufe, Schwerpunkt Mathematik

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Samuel Bernet, Schulleiter

071 929 40 13

sl.degenau@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Steigstrasse, 9243 Jonschwil

Bewerbungsfrist: 19. Februar 2010

Für eine Sekundarklasse suchen wir eine Klassenlehrperson mit Schwerpunkt Mathematik und NuT. An unserer Oberstufe mit rund 150 Lernenden fördern wir das soziale Lernen und die Mitverantwortung der Jugendlichen. Für Ihre

Arbeit im Team bieten wir eine Präsenzverpflichtung mit Zeit für den pädagogischen Austausch und eine attraktive Infrastruktur für die tägliche Arbeit. Wir freuen uns auf eine engagierte Lehrperson mit klaren Vorstellungen in der Führung einer Klasse und mit kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Eltern. In der Zusammenarbeit im Team zeichnen Sie sich durch eine offene Haltung aus. Für die Jugendlichen sind Sie ein Vorbild. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.schulen-js.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

Flawil

Politische Gemeinde

Schulort: Flawil, OSZ Feld

sprachliche Fächer

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Claudio Besio, Schulleiter

071 390 02 22

sl.oz@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 10. März 2010

Unser Oberstufenzentrum verfügt über eine gute Infrastruktur und ein motiviertes Team. Wir suchen eine Klassenlehrperson für eine 1. Sekundarklasse mit einem Vollpensum in den Fächern Deutsch, Französisch, Räume und Zeiten, Individuum und Gemeinschaft und wenn möglich Englisch. Das Pensum kann mit Turnen oder Werken ergänzt werden. Wenn Sie ausgebildete Sekundar- oder Oberstufen-Lehrperson sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilt Schulleiter Claudio Besio. Besuchen Sie unsere Homepage www.oz-flawil.ch.

Niederhelfenschwil

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Sproochbrugg, Zuckenriet

Fachlehrkraft sprachlich-historischer Richtung

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Miranda Germann, Schulleitung

071 948 70 10

sl.sproochbrugg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschule Sproochbrugg, Sekretariat, 9526 Zuckenriet

Bewerbungsfrist: 23. Februar 2010

Auf Schuljahresbeginn 2010/11 suchen wir eine motivierte Lehrkraft. Als Fachlehrkraft arbeiten Sie mit Schwerpunkt in den sprachlich-historischen Fächern. An unserer integrativ geführten Oberstufe werden rund 300 Jugendliche beschult und gefördert. Freude an der Teamarbeit und im Umgang mit Menschen ist uns wichtig. Im Moment setzen wir uns gezielt mit der Unterrichtsentwicklung Individualisierung auseinander. Begleitet durch das Projekt Schule Alpin lassen wir uns auf Neues ein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.sproochbrugg.ch und für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Schulische Heilpädagogik

40 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Regula Wirth, Schulrätin oder

Ruedi Steiner, Leiter Schulamt

071 385 66 42 (Regula Wirth), 071 388 41 38

(Ruedi Steiner)

regula.wirth@stadtgossau.ch; ruedi.steiner@stadtgossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Die Schule der Stadt Gossau, Ihre neue Wirkungsstätte? Infolge Pensionierung einer unserer Schulischen Heilpädagoginnen suchen wir für den Kindergarten/für die 1. Primarstufe eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger. In unserer Schule begleiten wir die Schülerinnen und Schüler im 2. Kindergartenjahr und in der 1. Primarklasse durch eine Schulische Heilpädagogin. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören die Förderung einzelner Kinder, die Beratung der Kindergarten- und Lehrpersonen sowie die Arbeit mit einer ganzen Klasse. Ebenfalls beraten Sie die Kindergärtnerin beim Einschulungsentscheid. Sie arbeiten in einem kleinen Team mit anderen Heilpädagoginnen zusammen. Wenn Sie interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Gaiserwald**Politische Gemeinde**

Schulort: Engelburg

ISF-Lehrperson

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Hanspeter Denoth, Teamschulleitung

071 274 30 00

schulleitung.engelburg@gaiserwald.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Gaiserwald, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil SG

Bewerbungsfrist: 27. Februar 2010

Unser langjähriger schulischer Heilpädagoge nimmt eine neue Herausforderung an. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson in Schulischer Heilpädagogik auf Primar- und Kindergartenstufe. Sind Sie ein Optimist, Motivator, Realist und Visionär, der offen ist für die Anliegen unserer Kinder, Eltern und Lehrpersonen? Bringen Sie zudem eine abgeschlossene Ausbildung SHP mit? Dann sind Sie richtig bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

St.Gallen**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Riethüsl

Schulische Heilpädagogik ISF 1 und 2

20 bis 25 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Oskar Sturzenegger, Schulleiter
071 277 07 27

oskar.sturzenegger@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 15. März 2010

Wir sind ein Schulhaus mit neun Regelklassen (1. bis 6. Klasse) und 3 Kindergärten. Von unserem Heilpädagogen, unserer Heilpädagogin erwarten wir eine pädagogische Grundausbildung sowie heilpädagogische Zusatzausbildung SHP. Belastbarkeit, Kommunikation, Integration und Teamfähigkeit, Freude an der Mitarbeit an Schulprojekten und Koordinationsaufgaben, Organisation von Kriseninterventionen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrerschaft und Schulleitung sowie die Übernahme von organisatorischen und administrativen Aufgaben und EDV-Erfahrung ist erforderlich. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule und unsere Visionen näher vor. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goldach**Politische Gemeinde**

Schulort: Goldach

Schulische Heilpädagogik Oberstufe

60 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Peter Käser, Schulleiter
071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Andrea Hablützel, Personalfachfrau, Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: 8. März 2010

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten in unser neues Oberstufen-Förderzentrum einbringen? Ab dem Schuljahr 2010/11 führen wir als Ergänzung zu den Regelklassen ein Förderzentrum. Wir integrieren die bisherigen Kleinklassen-Schülerinnen und -Schüler in die Realklassen. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf werden individuell oder in Kleingruppen im Förderzentrum geschult. Das Zentrum erfüllt zudem weitere Aufgaben im Bereich der Klassenentlastung und der Begabtenförderung. Für diese neu geschaffene Stelle suchen wir eine Fachperson, welche interessiert ist, in einem Team zu arbeiten und beim Aufbau des Förderzentrums mitzuwirken. Falls Sie noch nicht über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen, sind Sie motiviert, diese in Kürze in Angriff zu nehmen. Haben Sie Lust, ein innovatives Projekt mitzugestalten? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung. www.schule-goldach.ch.

Amden

Primarschulgemeinde

Schulort: Amden

Schulische Heilpädagogik, ISF Mittelstufe

10 bis 14 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Angehrn Margrit, Präsidentin ISF
055 611 19 25

m.angehrn@schulen-weesen-amden.ch

Bewerbungsadresse: Margrit Angehrn,
Dorfstrasse 16, 8873 Amden

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Unsere Schule unterrichtet in der integrativen Schulungsform ISF. Wir sind eine kleine Schule mit einer guten Infrastruktur und einem aufgestellten Lehrerteam. Das Pensum kann mit dem Pensum der Oberstufe (rund 40 Prozent) ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weesen-Amden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Amden

Schulische Heilpädagogik, ISF Realschule

12 bis 15 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Angehrn Margrit, Präsidentin
ISF oder Figallo Mario, SL Real

055 611 19 25 oder 055 611 51 35

m.angehrn@schulen-weesen-amden.ch;

sreal@oswa.ch

Bewerbungsadresse: Angehrn Margrit,
Dorfstrasse 16, 8873 Amden

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Unsere Schule unterrichtet in der integrativen Schulungsform ISF. Wir sind eine kleine Schule mit einer guten Infrastruktur und einem aufgestellten Lehrerteam. Das Pensum kann mit den ISF-Lektionen der Primarschule (ca. 40 Prozent) ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

Schulische Heilpädagogik

50 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Walter Bernet, Schulleiter
055 290 18 28

schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde
Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60,
8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 20. März 2010

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2010/11 einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Schulische Heilpädagogin für die Oberstufe, die als Integrative Schulungsform geführt wird. Ein initiatives und kollegiales Team freut sich auf eine motivierte, engagierte und teamorientierte Lehrperson. Eine überschaubare Schule in reizvoller, ländlicher Umgebung erwartet Sie. Wei-

tere Informationen finden Sie unter www.osz.gommiswald.ch.

Uznach

Politische Gemeinde

Schulort: Uznach

SHP Einschulungsjahr

24 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Tatjana Albert

055 285 85 57

tatjana.albert@schule.uznach.ch

Bewerbungsadresse: Postfach 434

Bewerbungsfrist: 25. Februar 2010

Die bisherige Stelleninhaberin tritt per Ende Juli 2010 in den wohlverdienten Ruhestand und wir suchen eine engagierte und teamfähige Nachfolgerin (SHP) für unser Einschulungsjahr. Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.schule-uznach.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Schulleiterin Tatjana Albert jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Einführungsklasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.schuler@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Einführungsklasse, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Im Schulhaus Schachen in Jona zeichnen sich per neues Schuljahr 2010/11 in der Einführungsklasse personelle Veränderungen ab. Deshalb suchen wir eine engagierte und motivierte Primarlehrperson. Haben Sie das Flair im Umgang

mit Kindern der Eingangsstufe und bringen Sie das Interesse mit, diese auf ihrem Lernweg zu begleiten? Verfügen Sie über ein Diplom in Schulischer Heilpädagogik oder bringen Sie die Bereitschaft mit dieses zu erlangen? Es erwartet Sie ein aktives Team und eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Degersheim

Schulische Heilpädagogik Oberstufe

50 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 372 07 58

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Degersheim, Personalamt, Gemeindehaus, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Wir suchen eine ausgebildete Lehrperson der Heilpädagogik auf der Oberstufe. Das Pensum kann auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Zuzwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Zuzwil/Züberwangen

Schulische Heilpädagogik

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Freddy Noser, Schulleiter

071 945 70 61

f.noser@schulezuzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Zuzwil, Schulsekretariat, Hinterdorfstrasse 3, 9524 Zuzwil

Bewerbungsfrist: 10. März 2010

Wir sind eine geleitete Schule mit rund 50 Lehrpersonen und rund 580 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Ausführliche Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auf www.schulezuzwil.ch. Für den

Kindergarten und die 1. bis 2. Klassen suchen wir auf das neue Schuljahr eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. Die Stelle eignet sich somit für eine Förderlehrperson, die nur eine Teilzeitanstellung sucht, oder eine Lehrperson, die berufsbegleitend die HfH in Zürich absolviert oder absolvieren möchte. Wenn Sie als dynamisch orientierte Förderlehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns schon jetzt, Sie kennen zu lernen.

Verschiedene Fachbereiche

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Handarbeit und Textiles Werken

60 bis 100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Ruedi Steiner, Leiter Schulamt
071 388 4138

ruedi.steiner@tadtgossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 1. März 2010

Die Schule der Stadt Gossau, Ihre neue Wirkungsstätte? Wir suchen eine ausgebildete, motivierte und engagierte Fachlehrperson, die in einer Schuleinheit Handarbeit und Textiles Werken unterrichten möchte. Sie übernehmen gerne Verantwortung, schätzen die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und möchten einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen und offenen Schule leisten? Dann sind Sie bei uns richtig. Unsere Schulanlagen werden von kompetenten Schulleitungen geführt und verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur. Und natürlich hat auch die Stadt Gossau dank der bevorzugten Lage durchaus ihren Reiz. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Mittlerrheintal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Heerbrugg

Handarbeit / Hauswirtschaft Realstufe

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Benno Graf, Schulleiter

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittlerrheintal OMR, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Eine unserer HA-/HW-Lehrerinnen sieht im Sommer Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2010/11 an unsere Oberstufenschule eine engagierte Fachlehrkraft für Handarbeit und Hauswirtschaft. Sie werden von einem gut organisierten Team unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie auch unter www.omr.ch.

Walenstadt

Politische Gemeinde

Schulort: Walenstadt und Berschis

Handarbeit und Hauswirtschaft

25 bis 35 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Erich Müller, Schulleiter

S 081 720 20 66; P 081 735 24 37

erich.mueller@schule-walenstadt.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Walenstadt, Rathaus, Bahnhofstr. 19, 8880 Walenstadt

Bewerbungsfrist: 5. März 2010

Wir suchen eine oder zwei engagierte, teamfähige Lehrpersonen für 8 Lektionen Hauswirtschaft und die restlichen Lektionen Handarbeit auf allen Stufen. An unserer Schule haben wir die integrative Schulungsform eingeführt. Interessierte Fachlehrkräfte, die in einem engagierten Team mitarbeiten möchten, laden wir ein, sich zu bewerben. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Home-

page: www.schule-walenstadt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kaltbrunn

Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

Sport Oberstufe

100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder, Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn,

Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Auf das Schuljahr 2010/2011 ist eine Stelle als Sportlehrperson an der Oberstufe Kaltbrunn neu zu besetzen. Das Pensum umfasst Unterricht mit Sekundar- und Realschülern. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 7 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

Ebnat-Kappel

Politische Gemeinde

Schulort: Ebnat Kappel

Primarstufe Werken / Textil

50 bis 70 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Katrin Zürcher

071 990 02 64

katrin.zuercher@schuleebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schule Ebnat Kappel, Schulverwaltung, Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2010

Unsere derzeitigen Stelleninhaberinnen werden am Ende des laufenden Schuljahres in den verdienten Ruhestand treten. Wir suchen deshalb eine einsatzfreudige, flexible und teamfähige Fachlehrperson Werken/Textil. Unsere Schulanlagen in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügen über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Degersheim

Fachlehrperson für Musik an der Oberstufe

40 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 372 07 58

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Degersheim, Personalamt, Gemeindehaus, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: 15. März 2010

Infolge Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Oberstufe die Stelle als Fachlehrperson für Musik neu zu besetzen. Für das Teilpensum von 40 Prozent kann ein kompakter Stundenplan angeboten werden. Zudem erwartet Sie eine gute Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schulleitung

Rorschacherberg

Schulgemeinde

Schulort: Rorschacherberg – Schuleinheit Wildenstein

Schulleitungs- und Primarlehrperson

75 Prozent + 7 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Roth Andreas, Schulratspräsident

071 850 06 60

andreas.roth@schule-rorschacherberg.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Goldacherstrasse 67, Postfach 248,
9404 Rorschacherberg

Bewerbungsfrist: 25. Februar 2010

Infolge einer beruflichen Neuausrichtung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir eine motivierte Persönlichkeit für diese interessante aber ebenso verantwortungsvolle Führungsposition. Das Schulleitungspensum kann mit einer Unterrichtstätigkeit von maximal sieben Lektionen pro Woche ergänzt werden. Wir erwarten eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde und eine loyale und teamorientierte Führung. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in einer neu sanierten Schulanlage ein engagiertes Team zu leiten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen, Foto).

Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen

Schulgemeinde

Schulort: Eschenbach, OZ Breiten

Schulleitung

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Richard Blöchlinger, Schulratspräsident

055 286 44 40

richard.bloechlinger@esgo.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen, Richard Blöchlinger, Rickenstrasse 29, Postfach 146, 8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 12. März 2010

Eine unserer beiden Oberstufen-Schulleitungspersonen tritt zum Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand. Darum suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11 eine innovative

und motivierte Persönlichkeit als Schulleiter/Schulleiterin mit einem Führungspensum von 50 bis 60 Prozent, welches durch Unterrichtslektionen auf 100% erhöht werden kann. In Zusammenarbeit mit dem bisherigen Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. Das Oberstufenzentrum Breiten umfasst die Real- und Sekundarschule der Gemeinden Eschenbach, St.Gallenkappel und Goldingen mit rund 370 Lernenden in 19 Klassen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulratspräsident gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung erwarten wir mit den üblichen Unterlagen.

Weitere öffentliche Schulträger

Logopädische Vereinigung Sarganserland

Schulort: Sarganserland

Logopädie

80 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Mathis Hans

081 725 50 10

hans.mathis@mels.ch

Bewerbungsadresse: Postfach 109, 8887 Mels

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Die Logopädische Vereinigung Sarganserland sucht per 1. August 2010 zur Verstärkung des Teams eine Logopädin oder einen Logopäden mit einem Teilpensum von 80%. Sie arbeiten dabei mit sprachauffälligen Kindern aus dem Bezirk Sargans. Es erwartet Sie eine Aufgabe in einem aufgeschlossenen Team mit gut eingerichteten Infrastrukturen. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Logopädische Vereinigung Sarganserland

Schulort: Sarganserland

Logopädie

50 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Mathis Hans

081 725 50 10

hans.mathis@mels.ch

Bewerbungsadresse: Postfach 109, 8887 Mels**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2010

Die Logopädische Vereinigung Sarganserland sucht per 1. August 2010 zur Verstärkung des Teams eine Logopädin oder einen Logopäden mit einem Teilpensum von 50%. Sie arbeiten dabei mit sprachauffälligen Kindern aus dem Bezirk Sargans. Es erwartet Sie eine Aufgabe in einem aufgeschlossenen Team mit gut eingetragenen Infrastrukturen. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Private Sonderschulen

CP-Schule Birnbäumen

Schulort: St.Gallen

Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagog

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Sepp Sennhauser, Institutionsleiter

071 245 28 88

sepp.sennhauser@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: CP-Schule Birnbäumen, Sepp Sennhauser, Institutionsleiter, Flurhofstrasse 56, 9000 St. Gallen**Bewerbungsfrist:** 1. März 2010

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung. Infolge Pensionierung eines Mitarbeiters wird eine Stelle

in Schulischer Heilpädagogik frei. Sie fördern eine Mittel-/Oberstufengruppe von 5 bis 6 Schülerinnen und Schülern, werden dabei unterstützt von einem interdisziplinären Förderteam und können auf die Mithilfe einer Praktikantin/eines Praktikanten zählen. Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik, Flexibilität, Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten und kollegialen Team. Wir bieten Ihnen ortsübliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Mitgestaltung in der Schul- und Teamentwicklung. www.cp-sonderschulenghg.ch

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Oberstufe

70 bis 80 Prozent

auf 8. März 2010

Kontaktperson: Walter Ehwald

071 228 30 60

walter.ehwald@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische Schule St.Gallen, Institutionsleitung, Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 5. März 2010

Wir sind eine Tagesschule für rund 110 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für eine Oberstufenklasse eine ausgebildete Heilpädagogin oder einen Heilpädagogen oder Volksschullehrkräfte, die in die Sonderschulpädagogik wechseln wollen. Sie tragen die Verantwortung für die ganzheitliche heilpädagogische Förderung von 5 bis 7 Schülerinnen und Schülern – in Zusammenarbeit mit einer Tandempartnerin und dem Förderteam. Ausserdem arbeiten Sie in Arbeitsgruppen und im Gesamtteam mit. Was spricht für die Arbeit bei uns? Selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, aufgeschlossenes Team, heilpädagogische Fachberatung, interne Fortbildung. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt mit uns.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach SG

Oberstufe

12 bis 14 Lektionen

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Peter Albertin, Heimleiter
071 775 88 20

peter.albertin@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Peter Albertin, Heim Oberfeld, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach SG**Bewerbungsfrist:** 8. März 2010

Zur Ergänzung eines Jobsharing mit einem Kollegen suchen wir eine Lehrperson für die Oberstufe. Die Stelle eignet sich auch für Lehrpersonen in heilpädagogischer Ausbildung. Im Heim Oberfeld werden 55 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben auf verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf-Steiner-Schule. Umfassend renovierte Gebäulichkeiten mit wilden Parkanlagen, Reit-, Sport- und Spielplätzen sowie eine pädagogisch-therapeutisch genutzte Landwirtschaft und Gärtnerei bieten das geeignete Umfeld für ganzheitliches Lernen. In einem guten Arbeitsklima werden Sie von einem kompetenten interdisziplinären Team unterstützt.

Sprachförderzentrum Toggenburg/Sprachheilschule

Schulort: Wattwil

Schulische Heilpädagogik mit Klassenführung

ca. 90 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Kaufmann Marlis
071 988 57 22

m.kaufmann@sprachheilschule.com

Bewerbungsadresse: Sprachförderzentrum Toggenburg, Postfach, 9630 Wattwil**Bewerbungsfrist:** 4. März 2010

Es besteht die Möglichkeit, die Zusatzausbildung in schulischer Heilpädagogik berufsbegleitend zu erwerben. Die Sprachheilschule ist eine re-

gionale Sonderschule mit Tagesstruktur für Kinder mit schweren, komplexen Spracherwerbsstörungen im Kindergarten- und Unterstufenalter. Sie übernehmen die Führung der gemischten 2./3. Klasse und arbeiten eng mit den zuständigen Logopädinnen zusammen. Es erwartet Sie ein engagiertes, überschaubares Team. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Vorgaben des Kantons St.Gallen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sprachheilschule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Handarbeit/Hauswirtschaft

14 bis 18 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Susan Christen Meier, Schulleiterin

071 274 11 11

s.christen@sprachheilschule.ch

Bewerbungsadresse: Sprachheilschule St.Gallen, Susan Christen, Höhenweg 64, 9000 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 31. März 2010

Details zur ausgeschriebenen Stelle entnehmen Sie unserer Homepage unter www.sprachheilschule.ch!

Ausserkantonale Schulen

Schule Waldstatt AR

Schulort: Waldstatt

Unterstufe, 1. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Martin Hofmaier
071 351 73 19

sl-waldstatt@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schule Waldstatt, Martin Hofmaier, Schulleitung, Schulstrasse 2/4, 9104 Waldstatt

Bewerbungsfrist: 6. März 2010

In der integrativen Schule Waldstatt erwarten Sie engagierte Kolleginnen und Kollegen, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft und sich für ein gutes Arbeitsklima einsetzt. Das förder- und lösungsorientierte SHP-Modell ist voll integriert und wird gelebt. Die Unterstufe Waldstatt umfasst drei Klassen und ein Team von 5 Lehrpersonen. Die pädagogische Schulentwicklung der Stufe steht zur Diskussion. Besuchen Sie unsere Homepage: www.schule-waldstatt.ch.

Schule Waldstatt

Schulort: Waldstatt

Sekundarstufe phil. I (Schwerpunkt Sport)

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Martin Hofmaier, Schulleiter
071 351 73 19 / 071 351 34 00
sl-waldstatt@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schule Waldstatt, Martin Hofmaier, Schulleitung, Schulstrasse 2/4, 9104 Waldstatt

Bewerbungsfrist: 6. März 2010

Wir suchen eine Oberstufenlehrkraft, die auch gern Sportunterricht erteilt (mind. 8 Lektionen Sport Knaben). Daneben wird das Teilpensum vorzugsweise durch Französischunterricht (beide Niveaus möglich) ergänzt. Das Pensum kann per Schuljahr 2011/12 im gegenseitigen Einvernehmen auf 100% aufgestockt werden. Zurzeit unterrichten wir insgesamt 66 Lernende. In der integrativen Schule Waldstatt erwarten Sie engagierte Kolleginnen und Kollegen, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft und sich für ein gutes Arbeitsklima einsetzt. Mehr Informationen

finden Sie unter www.schule-waldstatt.ch oder bei der Kontaktperson oder bei der Schulleitung.

Sekundarschule Bauma ZH

Schulort: Sekundarschule Bauma

Sekundarschule

auf 23. August 2010

Kontaktperson: Bruno Grison

052 386 19 04 / 079 463 78 43

bruno.grison@schulebauma.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Altlandenbergstr. 2, 8494 Bauma

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2010

Es sind diverse Pensen zu vergeben.

Schulheim Zizers GR

Schulort: Zizers

Mittel-/Oberstufe

80 bis 100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Daniel Rothenbühler

081 300 01 30

Zizers@sghheime.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Zizers, Kantonsstrasse 16, 7205 Zizers

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Das Schulheim Zizers bietet 24 Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten angemessene Wohn- und Schulmöglichkeiten. Sie arbeiten bei uns in einem kleinen Lehrerteam und in einem offenen und guten Arbeitsklima. Sie schätzen interdisziplinäre Zusammenarbeit und sind bereit, die berufs begleitende Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen zu absolvieren. Die Lohnansätze sind an kantonale Richtlinien angelehnt. Weiterbildung ist uns wichtig und wird als Gesamtinstitution und individuell angeboten. Sie sind eine engagierte Persönlichkeit und in Ihrem Leben spielt der im Alltag gelebte christliche Glaube eine zentrale Rolle. Gerne geben wir weitere Auskünfte.

Schweizer Schule Rom

Schulort: Schweizer Schule Rom

Deutsch, Mensch und Umwelt, Geografie, Zeichen (Sekundarstufe)

100 Prozent

auf 1. September 2010

Kontaktperson: Edwin Züger, Direktor

+39 06 440 21 09

direktion@scuolasvizzeradiroma.it

Bewerbungsadresse: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. März 2010

Die Schweizer Schule Rom befindet sich – eine Viertelstunde vom Bahnhof Termini entfernt – an zentraler Lage. Rund 500 Kinder und Jugendliche besuchen hier den Kindergarten, die Primar-, die Sekundarschule oder das Gymnasium. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

EuropaSchule

Schulort: San Pedro Sula, Honduras

Kindergarten und Primarschule

100 Prozent

1. August 2010 bis 30. Mai 2011

Kontaktperson: Sandra Quiroz

(504) 566 31 23

sandraquiroz@europaschule.eu

Bewerbungsadresse: sandraquiroz@europaschule.eu

Bewerbungsfrist: 15. März 2010

Unterrichtssprache Englisch und Deutsch, mehr Infos unter www.europaschule.eu/jobs

Holger, Hanna und der ganze kranke Rest Jugendstück von Jan Demuth



Holgers Eltern sind frisch geschieden. Ehrlich gesagt findet der Sechzehnjährige das nicht weiter schlimm, zumal seine Lehrerin ihn seitdem immer mitleidig anguckt und nichts weiter sagt, wenn er seine Hausaufgaben nicht macht. Aber jetzt hat Papa eine neue Freundin, und diese Hanna ist nur zwei Jahre älter als Holger, und bis zum Sommer ging sie noch auf seine Schule. Schlimmer noch: Seit er vierzehn ist, hat Holger versucht, Hanna anzusprechen und sich nicht getraut. Und jetzt geht sie mit Papa. Das ist krank. Dagegen muss man was tun. Mama und Papa müssen wieder zusammenkommen, damit Hanna frei wird für Holger. Ein paar Probleme müssen natürlich überwunden werden: Holger ist nicht aufzuhalten. Er wird die Welt in Ordnung bringen: Für Holger und Hanna und den ganzen kranken Rest.

Ein Stück über erste Liebe, alte Liebe, Frühlingsgefühle, Rachegefühle und die Tücken der Diplomatie auf dem Schlachtfeld, das Familie heisst.

Premiere (Uraufführung)

Donnerstag, 22. April 2010, 20.00 Uhr, Studio

Weitere Vorstellungen

4./6./11. Mai 2010, jeweils um 20.00 Uhr, Studio

Schulvorstellungen

7. Mai 2010, 10.00 und 14.00 Uhr, Studio

23./26./30. April 2010, 4./6./10. Mai 2010, 14.00 Uhr, Studio

27. April 2010, 11. Mai 2010, 10.00 Uhr, Studio

Theaterpädagogik

Nach jeder Vorstellung bieten wir ein Publikumsgespräch an. Bitte teilen Sie uns bei der Ticketreservierung mit, ob Sie an dem Gespräch teilnehmen möchten. Vielen Dank.

Für die Produktion ist auch eine Materialmappe zur Vor- und/oder Nachbereitung erhältlich. Bestellung über unsere Homepage www.theatersg.ch (Kinder und Jugend) möglich.

Zudem können Sie unseren Theaterpädagogen Mario Franchi für eine Einführung an Ihrer Schule buchen (kostenfrei im Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch).

Tickets unter Telefon 071 242 06 06 oder kasse@theatersg.ch

Weitere Informationen unter jugendtheater@theatersg.ch oder Telefon 071 242 05 18 (Susanne Schemschies, Ltg. Kinder- und Jugendtheater)

* Die Schulpreise gelten für Bildungsinstitutionen gegen Vorweisen eines entsprechenden Nachweises. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtum und Änderung von Preis und Konfiguration vorbehalten.

brother High Speed LED-Multifunktionsdrucker

Mit dem DCP-9010CN bietet Brother einen Farbdrucker, Farbkopierer und Farbscanner in einem Platz sparenden Gerät, das schnell und kostengünstig arbeitet und Profiqualität bietet.

LED-Farb-Multifunktionsdrucker

- A4 - 250 Blatt
- 16 Seiten/Minute
- 35 Blatt Einzug
- Netzwerk-Schnittstelle
- USB

Schnell und leistungsfähig: Hochauflösend Drucken und Kopieren von bis zu 16 Seiten pro Minute in Schwarz-Weiss oder Farbe.

Geld sparen und gleichzeitig die Umweltschutz schützen: dank der von **ENERGY STAR** und dem Blauen Engel zertifizierten Energieeffizienz des DCP-9010CN.



Fr. 599.-*
statt Fr. 689.-

brother High Speed LED-Farblaserdrucker

Mit dem HL-3070CW von Brother sparen Sie Geld und Arbeitszeit dank bequemer Netzwerkfunktionen und innovativer Lösungen, die Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern.

LED-Colorprint HL-3070CW

- A4 - 250 Blatt
- 16 Seiten/Minute
- Direct Print ab USB-Stick
- 2400x600 dpi
- LAN und WLAN

Schnell und leistungsfähig: Hochauflösender Druck von bis zu 16 Seiten pro Minute in Schwarz-Weiss oder Farbe.

Geld sparen und gleichzeitig die Umweltschutz schützen: dank der von **ENERGY STAR** und dem Blauen Engel zertifizierten Energieeffizienz des HL-3070CW.

Fr. 429.-*
statt Fr. 469.-



LAN und WLAN



Letec St. Gallen
Neugasse 34
9000 St. Gallen
Tel. 071 223 35 90

www.letec.ch



Letec IT Shops. Alle Apple Produkte und Zubehör!
Aarau • Bern • Chur • St. Gallen • Volketswil • Winterthur • Zürich